P

Ausgabe 43
April 2012
gratis

Mit Theater-, Kunst- und Literatur-Vorschau

Flohmarkten!

Hörspiel mit Jochen Partsch

besonders … dolce vita!

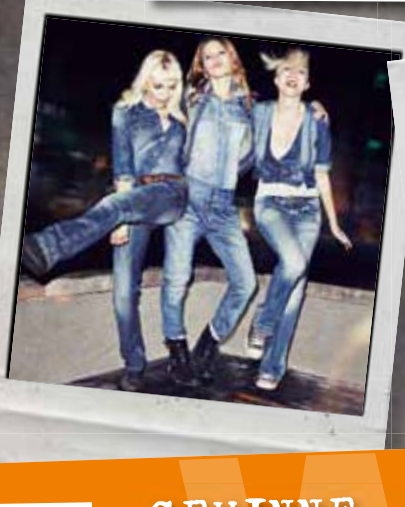
Das Kunst Archiv Darmstadt

Blackbox mit Trixie Whitley

Veranstaltungskalender

Stadtkulturmagazin

GEGENÜBER vom Hemshof



VILA CLOTHES
GUESS
LTB
Pepe Jeans
mavi
HILFIGER DENIM
Bench.
DIESEL
REVIEW
MAISON SCOTCH
LA FEMME SELON MARIE
CAMPUS by Marc O'Polo

CODE SCANNEN UND MEHR ERFAHREN!

GEWINNE MIT GEGENÜBER DIE NACHT DEINES LEBENS!

ALLE INFOS AUF FACEBOOK ODER IM STORE!

TRENDFASHION ONLY FOR GIRLS

MO-SA: 10-19 UHR / RHEINSTR. 1 / WWW.GEGENÜBER.COM

© KOCH & BRUNE FRIEDENSPLATZ GMBH | BILDER: OMEI | LAYOUT: ALEXIADIS

Hallo Darmstadt.

Ein Neubau also. Er soll (und er wird) das **Lärmproblem der Kulturhalle 603qm** lösen. Der Preis dafür ist: Das **603qm**, wie wir es kannten und mochten, ist damit **praktisch Geschichte**. Die nächsten 14 Monate werden zur **Übergangsphase** – mit leisen Veranstaltungen (Lesungen, Ausstellungen, Flohmarkt, Silent Disco, EM-Liveübertragung), **ohne laute Partys und Konzerte!**

Mitte 2013 wird die Stoeferle-Halle (gerade so nicht denkmalgeschützt) **abgerissen und ein fünfgeschossiger, L-förmiger Neubau** an gleicher Stelle errichtet. 12,5 Millionen Euro investiert die TU Darmstadt (aus Rücklagen). Oben Büros (für TU-Mitarbeiter und studentische Arbeitsplätze, 2.700qm), im Erdgeschoss bekommen 603qm-Macher und AStA ein Café, im Untergeschoss maßgeschneiderte Räume für Partys und Konzerte (zusammen 1.000qm). **Die Fertigstellung ist für Herbst 2014 geplant** (während der Bauzeit soll es ein 603-Übergangscafé irgendwo auf dem Campus Innenstadt geben).

Das „Ersatz-603" im Neubau ist also gleichzusetzen mit einem **kompletten Neustart**: mit einem neuen innenarchitektonischen (und wahrscheinlich auch grafischen) Konzept, unter einem (wahrscheinlich) neuen Namen – **bei inhaltlich ähnlicher Ausrichtung**. Bei der Architektur des Gebäudes werden wohl auch externe Architekten, die Stadt und ihr Gestaltungsbeirat ein (beratendes) Wörtchen mitreden. **Hoffentlich wird's (innen wie außen) nicht zu clean und angepasst.**

Den Kontakt zu Künstler- und Booking-Agenturen wollen die 603-Macher in den nächsten Monaten halten, indem sie hier und dort (Oetinger Villa, Centralstation) als externe Veranstalter (auch laute) Konzerte und Partys organisieren. Im „alten 603qm" bleibt das **Café** (Mo bis Fr von 11 bis 16.30 Uhr) geöffnet – und es gibt das angesprochene **„leise Programm"**. Wir drücken die Daumen für die Zukunft und für das „neue 603", sind aber **erstmal schon ganz schön melancholisch gestimmt**. Verdammte Nostalgie!

Die P-Redaktion
P.S.: Was haltet Ihr von den Zukunfts-Plänen fürs 603qm? **Sagt Eure Meinung auf www.facebook.com/pmagazin**

Inhalt

Thema	Seite	Thema	Seite
Editorial, Inhalt, Impressum	03	Das literarische Darmstadt im März	34
Favoriten des Monats	04 – 10	Kunstausstellungen im März	36 + 37
Suche und finde!	12	Veranstaltungskalender	39 – 58
Flohmarkt-Übersicht 2012	14	Mach mit beim Fotostory-Wettbewerb"	61
besonders… Dolce Vita	16 + 17	Out of Darmstadt	62 + 63
Über das Kunst Archiv Darmstadt	18 + 19	Volles Bouquet, Folge 15: Schnaps-Special	65
Frag Vicky! Folge 5	20 + 21	Black Box mit Trixie Whitley	66 + 67
Pimp the Saladin-Eck	22 + 23	Wrede und Antwort	68
Kommen und Gehen	24 – 26	Hörspiel mit Jochen Partsch	70 + 71
Mode made in Darmstadt, Teil 4: Hektik	28	Unter Pappeln, Folge 22	72
Hessisch for runaways, Folge 19	29	Das macht eigentlich … Marcel Băban	73
Aufgeschnappt!	30 + 31	Darmstädter Typ: Bernd Salm	74
Neues auf Darmstadts Theaterbühnen	32 + 33	Rischdisch (un)wischdisch	74

Impressum

Stadtkulturmagazin P 43. Ausgabe – April 2012 **Herausgeber und Chefredakteur (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon (0163) 7929262 **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt **Stellvertr. Chefredakteur:** Tobi Moka (tm), tobias.moka@p-verlag.de **Anzeigen:** Jens Engemann (je), anzeigen@p-verlag.de, Telefon (0176) 21964883 **Buchhaltung:** Katrin Klopfer, katrin.klopfer@p-verlag.de **Marketing:** Janna Hoffmann (jh), janna.hoffmann@p-verlag.de **Artdirektion:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, Lisa Zeißler, lisa.zeissler@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Hans-Jörg Brehm, Melanie Dörsam, Dani Krug, Larissa Spindler, Daniel Wiesen, Sandra Wittwer **Coverfoto** David Sedlacek, www.rockybeachstudio.de **Redaktion dieser Ausgabe:** Agges, Siad Al-Nahawi, Florian Baumgärtel (fb), Petra Blank (pb), Patrick Demuth (pd), Steffen Falk (sf), Isabelle Fichtner, Steffen Gerth (sg), Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Antje Herden (ah), Mathias Hill (mh), Hannah Knell, Kossi, Elisabeth Lawonn (lz), Victoria Müller (vm), Tilmann Schneider (tman), Gunnar Schulz (gs), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan Ehlers + Laura Morche, www.janehlers.net **Facebook:** Jo Schulz und Jacob Chromy **Druck:** Xeinex Media Group, Alicenstraße 23, 64293 Darmstadt **Auflage:** 13.000 Exemplare **Verteilung:** über 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die im P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur nach schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. **Nächste Ausgabe:** Mai 2012 **Redaktionsschluss:** 10. April **Veranstaltungskalender:** 15. April **Anzeigenschluss:** 17. April **Erscheinungsdatum:** 27. April 2012
www.p-magazin.net und **www.facebook.com/pmagazin**

Favoriten des Monats

Eintagsladen #5 — INDIVIDUELLE EINZELSTÜCKE

Das Darmstädter Label Rauschmittel scheut sich nicht vor großen Aktionen – und organisiert nun schon zum fünften Mal den trubeligen, bunten, künstlerisch hochwertigen Eintagsladen in der Centralstation. Über 100 Labels haben sich diesmal beworben, 45 wurden von der Veranstalterin ausgesucht: Es gibt also wieder reichlich verrückte, selbstgemachte, einzigartige Dinge zu betrachten und kaufen. Außerdem: eine Tombola mit glamourösen Gewinnen. Und natürlich kann man auch schön mit den Künstlern plauschen. Tipp: Großer Run zu Beginn, später wird's gemütlicher. (pb)

Centralstation (Halle) / So, 01.04. / 13 bis 18 Uhr / Eintritt frei

The United Kingdom Ukulele Orchestra (GB) — ROCK, KLASSIK, POP, JAZZ

Was mensch so alles aus dem hawaiianischen Musikinstrument rausholen kann, wenn es professionell und vor allem musikalisch „vielsaitig" gespielt wird! Angeleitet vom BBC-Dirigenten und Komponisten Peter Gross spielen und singen die acht britischen MusikerInnen bekannte klassische bis rockige Werke. Dazu gibt es den typischen Humor von der Insel. Das Orchestra spendet zudem einen Teil der Gagen an das israelische Kinderprojekt „Ukuleles for Peace"! (lz)
Klingt wie: no Bauchtanz im Baströckchen, more Toben im feinen Anzug!

Staatstheater (Großes Haus) / So, 01.04. / 19.30 Uhr / 23,50 bis 36 Euro

Barbara Manning (USA) / The Bellrays (USA) — ZWEIMAL „GUTE STUBE"

Wieder zwei phänomenal „Gute Stuben": **1.)** Über die lange Karriere der Songwriterin Barbara Manning ließe sich ein ganzes Rocklexikon füllen. Ihren Weg kreuzten Indie-Größen wie Sonic Youth, Calexico, Yo La Tengo, Pavement, Stephin Merrit und dutzende weitere. Starruhm hat sie nie erfahren, aber Ehrerbietung von Rolling Stone bis Spex. Stimmig. **2.)** Die Bellrays (USA) sind eine der atemberaubendsten Bands zwischen Garage-Rock und Vintage-Soul. Live absolute Granate. Diesmal sind Bassist Bob Vennum und Sängerin Lisa Kekaula mit einem Akustik-Set unterwegs, was aber nicht minder furios zu werden verspricht. (tm)

1.) B. Manning: Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, im Hinterhof) So, 01.04. / 20.15 Uhr / 5 Euro
2.) Bellrays: Hoffart-Theater / Di, 17.04. / 20.15 Uhr / 5 Euro

D.O.M. – Ostermarathon im Level 6 — CLUB-HOUSING

An Ostern braucht Ihr verdammt viel Kondition, denn im Level 6 ist Marathon-Tanzen angesagt. Das Line-up ist dementsprechend umfangreich. Label-DJs von Mobilee, Moonharbour, Plastic City und die ganzen Homies aus dem „Level" stehen als Osterhasen hinter den Plattentellern und halten Euch vier Tage wach. Gegen Wadenkrämpfe hilft Latschenkiefer und gegen Müdigkeit ein Nickerchen auf dem Klo. Ansonsten tanzen bis zum Endgong. (tm)
Klingt wie: Steffen Nehrig, Rodriguez Jr., Samuel Maasho, Flo Dalinger, Franksen, Denis Baker, Ekkohaus, Dan Drastic, Flixx, Henning Weik, Timo Soriano

Level 6 (Kasinostraße 60) / Do, 05.04. bis So, 08.04. / jeweils 23 Uhr
Gesamt-Ticket 17,50 Euro

Favoriten des Monats

Weststadtcafé: Saison-Eröffnung und Partys **SONNE, MOND & BRATWURST**

Der Biergarten in der Dieburger Straße (auch gemütlich!) liegt zentraler. Der Bayerische Biergarten ist ordentlicher. Der unkonventionellste Biergarten der Stadt, das Weststadtcafé, aber liegt „tief im Westen", an Gleis 378. Hier verstaubt die Sonne nicht, hier geht sie wunderschön lange unter. Eigenes Grillgut kann mitgebracht und auf den gemauerten Grill gelegt werden. Und es wird getanzt: Am 14.04. bei „Topshake – Soul Knights Experience", am 30.04. „in den Mai" mit Thomas Hammann, Gerd Janson und Reggae Allstar Yard. (ct)
Klingt wie: ein Stück Stadtkultur

Weststadtcafé (Mainzer Straße 106) / ab Fr, 06.04. (erster Öffnungstag) täglich ab 17 Uhr (So ab 15 Uhr) / Eintritt frei

„2 Jahre Kellergymnastik" & „There is a light ... " **ZWEIMAL SCHLOSSKELLER**

Zwei Highlights im Schlosskeller: **1.)** Die akrobatische „Kellergymnastik" von Leo Yamane feiert ihr Zweijähriges mit dem immer und überall geschätzten House-DJ Thomas Hammann und den „Pussy Jungles" Stevcos & Kitty. **2.)** Unter dem Titel „There is a light that never goes out" (frei nach The Smiths) wird dagegen eine neue Indie-Reihe aus der Taufe gehoben. Gleich mit feiner englischer Indie-Pop-Band („My Tiger My Timing") und DJ-Prominenz: dem sympathisch extravaganten Psycho Jones und dem „International Noise Conspiracy"-Mitglied Inge Johansson. Klingt nach gelungenem Einstand. (tm)

1.) „Kellergymnastik": Schloßkeller / Sa, 07.04. / 22 Uhr / 4 Euro
2.) „There is a light that ...": Schloßkeller / Fr, 20.04. / 22 Uhr / 6 Euro

Nicolas Sturm + Das Klingen Ensemble (Freiburg) **MELODRAMATISCHER POP**

Herrlich beschwingt, melancholisch, besonnen und immer selbst erlebt, das macht die Lieder von Nicolas Sturm aus. Mit Gitarre, Keyboard, Schellenkranz und viel Wahrem und Weisem kommen er und das Klingen Ensemble (also zu zweit) ins „Wohnzimmer" des „Blumen". Was gibt es also Schöneres, als an einem schönen Ort schönen Liedern über die Baustellen des Lebens zu lauschen. (lz)
Klingt wie: Element of Crime, Gisbert zu Knyphausen, Planet Ersag

Das Blumen (Nieder-Ramstädter Straße 75) / Mi, 11.04. / 20 Uhr / Eintritt frei

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

„Polski-Party" / Kulturpass „dabei sein" **ALLES ZUCKER!**

Das „Zucker" zeigt, was möglich ist: Mehrere Darmstädter (Sub-) Kulturmacher motivieren sich und andere, im vom „Verein für Selbstmachkultur" angemieteten Raum Veranstaltungen zu organisieren. Die sind so bunt wie ein James-Rizzi-Kunstwerk und bieten im April unter anderem: **1.)** einen Infotag des Darmstädter Vereins „dabei sein" für den am 21. Mai startenden „Kulturpass für Menschen in finanziell prekären Lebenslagen" und **2.)** eine „Polska-Party" mit viel „Kanapki", Tyskie Bier, Wodka und Klischees. Nachbarschafts-kompatibel ist um 22 Uhr Schluss. (ct)

1.) „dabei sein": Zucker / Fr, 13.04. / 10 bis 14 Uhr / Eintritt frei
2.) „Polska Party": Zucker / Sa, 21.04. / 19 bis 22 Uhr / Eintritt frei

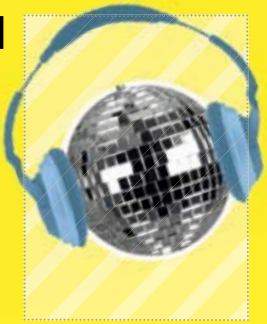
Favoriten des Monats

Urlaub in Polen (Köln) — WALL OF SOUND

Ich war noch nie in Polen, weiß aber, dass Urlaub in Polen sich lohnt. Definitiv. Zumindest die Band. Die macht nämlich in Zweimann-Besetzung bisweilen mehr Dampf als Manowar und die Berliner Philharmoniker zusammen. Aber immer sehr elaboriert, wie man so schön sagt: intelligente Arrangements zwischen Kraut-, Post- und Noise-Rock – gern unterfüttert mit elektronischen Samples. Sphärische Parts treffen auf wuchtige Soundwände. Und da die Band sich jetzt nach fünf Alben auflöst, sollte man ihr ein letztes Mal huldigen. Das Land Polen selbst lohnt aber sicher auch. (tm)
Klingt wie: Von Spar, Ken, Neu!, Mit, Hawkind, Mogwai, Motorpsycho, Mono

Künstlerkeller (im Schloss) / Sa, 14.04. / 21.30 Uhr / 13 Euro

„Silent Disco Noize“ auf 603qm — LEISE IST DAS NEUE LAUT



Arg still wurde es im 603qm. Gezwungenermaßen. Aber jetzt gibt es eine geniale Lösung: die „Silent Disco“! Das ist laut und leise zugleich, denn sagenhafte 500 kabellose Kopfhörer werden am Eingang verteilt und per Funk vom DJ beschallt. Das hört sich großartig an, sieht lustig aus und stört keine Anwohner. Dafür gibt es dann auch eine Ausnahmegenehmigung vom Ordnungsamt. Also nutzt die vielleicht einmalige Chance, das 603qm wieder in eine brodelnde Tanzfläche zu verwandeln. (tm)
Klingt wie: Nachbarn schonen, trotzdem feiern!

603qm (Alexanderstraße 2) / Sa, 14.04. / 23 Uhr / 10 Euro

Tauschcafé — ALLES OHNE KOHLE

Statement gegen bewusstlosen Konsum und Geldfixiertheit: Vier ambitionierte Menschen starten jetzt das „Tauschcafé“ in Darmstadt, viermal im Jahr soll es künftig stattfinden. Hier können ausrangierte Dinge miteinander ausgetauscht werden – wie auf einem Flohmarkt, aber ohne Geld. Auch Zeit und Hilfe sind als Währung zugelassen – und wer nichts für seine Sachen haben möchte, legt seinen überflüssigen Besitz auf den Geschenketisch, an dem sich jeder bedienen kann. Ein bisschen Geld solltet Ihr allerdings doch dabei haben: für Getränke und das vegane Grillgut. (pb)

603qm (Alexanderstraße 2) / So, 15.04. / 15 bis 19 Uhr / Eintritt frei

P-review: „One Week with Marilyn“ — KINO

TV-Dokus über Norma Jeane Mortenson und ihren Weg „vom Aschenputtel zum herrlichsten Glamour-Star aller Zeiten“ (Zeit Online) gibt es viele. Nun kommt ein cinematographischer Blick auf Marilyn Monroe hinzu, der sich auf eine entscheidende Woche ihres Lebens konzentriert. Das Casting ist beeindruckend: Hauptdarstellerin Michelle Williams erhielt den Golden Globe und war für den Oscar nominiert, außerdem dabei sind: Kenneth Branagh, Julia Ormond, Judi Dench und Emma Watson. P-Leser können den Film in der P-review schon drei Tage vor Bundesstart sehen – noch dazu zu einem ermäßigten Eintrittspreis (einfach diesen Favoriten ausschneiden und als Coupon am 16.04. an der Kinokasse einlösen). „It’s me, Sugar!“. (ct)
Darmstädter Kinos / Mo, 16.04. / 20.30 Uhr / 5 Euro (statt regulären 7,90 Euro, exklusiv mit diesem Favoriten-Coupon, gültig für eine Person)

UNSERE KINO-HIGHLIGHTS

Titanic — In 3D Digital — Darmstädter Kinos

USA 2012 | Regie: James Cameron | Darsteller: Leonardo DiCaprio, Billy Zane, Kate Winslet | FSK: 12 | Laufzeit: 194 Minuten | Filmstart: 05. April 2012

Bei der Suche nach Schätzen an Bord des Wracks der Titanic stößt ein Abenteurer auf das Porträt des jungen Mädchens Rose, das einen wertvollen Diamanten trägt. Er stöbert Rose auf, die den Untergang 1912 überlebt hat. Sie erzählt ihm die Geschichte von ihrer tragischen Liebe zu dem armen Jack, den sie an Bord kennenlernte und der mit ihr das größte Schiffsunglück der Geschichte erlebte. Daraus wurde dann der erfolgreichste Film aller Zeiten – bis Avatar.

Iron Sky — Darmstädter Kinos

Finnland, Deuschland u. a. 2011 | Regie: Timo Vuorensola | Darsteller: Julia Dietze, Götz Otto, Udo Kier | FSK: unbekannt | Laufzeit: 93 Minuten | Filmstart: 05. April 2012

1945 ist einer Handvoll Nazis die Flucht auf den Erdtrabanten geglückt. Dort haben die Überlebenden der „großen vaterländischen Niederlage“ eine geheime Basis gegründet, von der aus sie im Jahr 2012 New York mittels „Reichs-Flugscheiben“ und fliegenden Untertassen namens „Haunebu“ angreifen. Um die Macht im All und auf der Erde streiten sich die rivalisierenden Führer Wolfgang Korztfleisch und Klaus Adler, der US-Präsidentin kommt der Krieg mit den NS-Schurken gerade recht, muss sie doch wegen schlechter Popularitätswerte um ihre Wiederwahl bangen.

Battleship — Darmstädter Kinos

USA 2012 | Regie: Peter Berg | Darsteller: Liam Neeson, Alexander Skarsgård, Taylor Kitsch | FSK: 12 | Laufzeit: unbekannt | Filmstart: 12. April 2012

Alex Hopper stammt aus einer Soldatenfamilie und gefährdet seine Blitzkarriere bei der US-Navy, weil er ausgerechnet der Tochter seines Admirals den Hof macht. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Stone, der bereits Kommandeur eines Kriegsschiffes ist, wird er zu einem internationalen Seemanöver in den Pazifik geschickt. Dort wird die Flotte von außerirdischen High-Tech-Kampfmaschinen angegriffen. Jetzt heißt es Privates zurück zu stellen und sich im Kampf zu bewähren.

My Week with Marilyn — Programmkino Rex

Großbritannien 2011 | Regie: Simon Curtis | Darsteller: Michelle Williams, Eddie Redmayne, Kenneth Branagh | FSK: unbekannt | Laufzeit: 99 Min. | Filmstart: 19. April 2012

Marilyn Monroe fühlt sich 1957 in England bei den Dreharbeiten zu „Der Prinz und die Tänzerin“ missverstanden und nicht akzeptiert. Als ihr Gatte, der Dramatiker Arthur Miller, während der Flitterwochen nach Amerika reisen muss, findet sie im dritten Produktionsassistenten einen Verbündeten, Vertrauten und Verliebten. Mit ihm verbringt sie eine emotionsgeladene Woche, erkundet das kulturelle England und darf ein Stück kindlicher Träume ausleben, bis sie wieder als Sexsymbol in die Celebrity-Welt zurückkehrt.

Marvel's The Avengers — In 3D Digital — Darmstädter Kinos

USA 2012 | Regie: Joss Whedon | Darsteller: Robert Downey Jr., Chris Evans, Mark Ruffalo | FSK: 12 / Laufzeit: unbekannt | Filmstart: 26. April 2012

Crossover-Film, der die zuvor in eigenen Filmen etablierten Superhelden Iron Man, Thor und Captain America im Kampf gegen Thors sinisterem Halbbruder Loki vereint. Dieser versucht mit Hilfe des kosmischen Würfels Rache für seine Niederlage zu nehmen. Um seine körperlichen Nachteile auszugleichen, manipuliert er Bruce Banner, der sich unter Wut in das grüne Monster, den Hulk, verwandelt. Als dieser anfängt, Städte in Schutt und Asche zu legen, kann er nur gestoppt werden, wenn die Superhelden ihn gemeinsam bekämpfen.

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

www.facebook.com/ProgrammkinoRex
www.facebook.de/KinosDarmstadt

CINEMAXX Darmstadt
citydome
Helia • Festival • Pali • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

Favoriten des Monats

„An Evening With Branford Marsalis“ JAZZ-MESSE

Branford Marsalis, ältester Sohn der musikalischen Marsalis-Dynastie aus New Orleans, spielte virtuos Saxofon für Sting, James Taylor und Tina Turner. 1994 kreuzte er mit dem Projekt „Buckshot Lefonque“ Jazz mit HipHop, Rhythm’n’Blues und Rock – und erweiterte damit nicht nur meinen musikalischen Horizont. Die Centralstation hatte den internationalen Jazz-Star schon mehrmals an der Angel, nun kommt Branford Marsalis gleich in Quartett-Formation und mit neuem Album nach Darmstadt. Ein Meilenstein. (ct)

Win Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets. Alles Weitere wenige Tage vor dem Konzert auf **www.facebook.com/pmagazin**.

Centralstation (Halle) / Di, 17.04. / 20.30 Uhr / 36 Euro (Stehplatz) bzw. 52,50 Euro (Sitzplatz)

„Polly wants a technoparty“ & „Love & Unity-Party“ ELECTRO VS. REGGAE

1.) Die Electro-Punk-Crew der Villa feiert ’ne fette Sause mit den Audiolith-affinen Acts Björn Peng, Das Flug und Inglorious Bassnerds, die zwar Electro nicht neu erfunden haben, aber durch charmanten Enthusiasmus manch qualitative Holprigkeit einfach weggrinsen. Der Spaßfaktor ist gewaltig. **2.)** In der Knabenschule wabern dagegen jamaikanische Bässe durch die Räume. Mit dem Radikal Sunflowers Colectivo und vor allem dem Schweizer Cookie the Herbalist, der schon mit Ziggy Marley, Julian Marley, Nas und Damian Marley auf einer Bühne stand, sind absolute Hochkaräter am Start. (tm)

1.) Electro-Punk: Oetinger Villa / Fr, 20.04. / 22 Uhr / 6 Euro

2.) Reggae-Dancehall: Bessunger Knabenschule (Keller) / Fr, 20.04. / 22 Uhr / 5 Euro

Gartenlust 2012 OPEN-AIR-INSPIRATION

Lust darauf, den (Wohn-) und Gartenraum neu zu gestalten? Dann ab zur „Gartenlust“, der Präsentationsplattform für ausgewählte Darmstädter Läden aus den Bereichen Floristik, Gartenbedarf, Holz, Metall, Kunsthandwerk – und Feinkost. Einmal im Jahr können sich wintermüde Green- und Housekeeper unter freiem Himmel im Orangerie-Park inspirieren und beraten lassen. Im Angebot: Steinobjekte, Balkongeländer, Outdoor-Beleuchtung, Bambus, Gartenwerkzeuge, handliche Skulpturen, moderne Schnitzkunst, Quilte, Pflanzen, Ton-Plastiken, Gartenmöbel – und passende Outdoorstoffe. (ct)

Klingt wie: Winter raus, Frühling rein!

Park Orangerie (Bessunger Straße 44) / Fr, 20.04., bis So, 22.04. jeweils von 10 bis 19 Uhr / Eintritt frei

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

7. Darmstädter Tage der Fotografie (DTDF) BILD-UNG

Zum siebten Mal findet dieses inzwischen deutschlandweit bedeutsame Foto-Festival statt. Im Vordergrund steht, dass sich Fotografen von überall her mit einem bestimmten Thema auseinandersetzen, in diesem Jahr mit: „Bildspuren – Unruhige Gegenwarten“. Ausstellungen, Visueller Dialog, Symposium, Seminar, Künstlerdinner und Get-Together in der DTDF-Lounge (Sa, 21.04., 21 Uhr, im 603qm) fördern die Begegnung mit Fotografie, schaffen Anregung und ermöglichen den Austausch Fotografie Schaffender und Fotografie Schauender. Das Darmstädter Festival ist Teil der neuen Kulturfonds-Initiative „Ray 2012 – Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain“. (fb + ct)

Designhaus (Eugen-Bracht-Weg 6) / Fr, 20.04., 18 Uhr (Vernissage) / bis So, 22.04. an verschiedenen Orten in Darmstadt, siehe www.dtdf.de / Eintritt frei

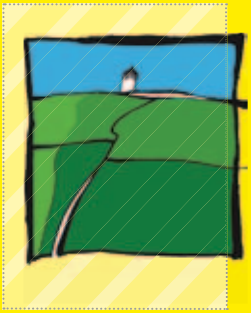
Favoriten des Monats

DJ Walsh (London) & Flexomat & Dublic Enemy (DA) — DUBBBSTEPPP

Die Chrome!-Crew wurde ja ihres angestammten Clubs (603qm) beraubt, also sucht sie Exil in anderen Lokationen. Dieses Event in der „Krone“ ist gleichzeitig ein Blick zurück zu den Anfängen des Dubstep-Hypes in dieser Stadt: Ende 2009 war DJ Walsh der erste internationale Dubstep-DJ, der den Weg nach Darmstadt fand. Und er brachte mit seinen ultrafetten Bässen nicht nur die Statik des 603qm ins Schwanken. Es wackelte letztlich halb Darmstadt. Und das zu Recht, denn Walsh ist ein verdammt guter DJ mit feinem Gespür für überraschende Momente. (tm)
Klingt wie: Benga, The Others, Caspar, Skream, Kode9, Coki, Digital Mystikz, Hijak

Goldene Krone (Saal) / Sa, 21.04. / 22 Uhr / 7 Euro

Frühlingsfest auf dem Hofgut Oberfeld — ÖKO IST IN!



Das Hofgut Oberfeld ist so etwas wie das manifestierte, ökologische Gewissen Darmstadts: Hier werden Heiner zu Saisongärtnern, Kinder im „Lernort Bauernhof“ unterrichtet – und im Hofladen garantiert bio, regional und nachhaltig eingekauft. Beim Frühlingsfest geht’s pädagogisch-spaßig zu: mit Kutschfahrten, Führungen, Flohmarkt, „Frühlingsjazz mit Anke und Christoph“, Herzhaftem vom Grill, Waffeln und Obstspießen vom integrativen „Haus Lebensweg“, Hofcafé-„Schaubacken“, dem Lernort-Kurs „Wir buttern und stellen Kräuterbutter her“ sowie eigenen und regionalen Produkten aus Stall, Feld und Garten. Anreise: passenderweise mit dem Fahrrad, zu Fuß (oder Bus & Bahn). (ct)

Hofgut Oberfeld (Erbacher Straße 125) / So, 22.04. / 12 bis 18 Uhr / Eintritt frei

C. Brückners „Odyssey“ & D. Bobers „Jüdische Zeitreise“ — MUSIK & LYRIK

1.) Er ist die bekannteste Synchron-Stimme, sein markantes Timbre ist ohnegleichen – ihn selbst kennen aber die wenigsten: Christian Brückner, die deutsche Stimme von Robert de Niro, Harvey Keitel et cetera. Seit einiger Zeit widmet er sich auch gewagten Musik-Projekten, so diesmal Homers „Odyssee“ mittels Lyrik und Jazz vom „Cologne Contemporary Jazz Orchestra“. Eindrucksvoll. **2.)** Der Wiesbadener Liedermacher Dany Bober beweist dagegen, dass Jüdische Musik mehr ist als nur Klezmer. Facettenreich unternimmt er eine „Jüdische Zeitreise“. Kurzweilig und humorvoll. (tm)

1.) Bessunger Knabenschule (Halle) / So, 22.04. / 20 Uhr / 15 Euro
2.) Akademie f. Tonkunst (Ludwigshöhstr. 120) / So, 22.04./ 19.30 Uhr / 10 Euro

„Nonstock-Doku 2011“ — FILMPREMIERE + PARTY

Das Fischbachtal. Mekka für Wanderer, Naturliebhaber und Schnitzelfans. Für ein Wochenende im Jahr erkennen auch die „junge Loit“ die Qualitäten dieses lauschigen Fleckchens Erde unweit von Darmstadt – und pilgern nach Nonrod. Zugegeben: Nicht nur der Natur und Schnitzel wegen – eine entscheidende Rolle spielt auch ein Event namens „Nonstock Festival“. Dokumentiert haben die Völkerwanderung im vergangenen Jahr drei junge Filmemacher aus Seeheim-Jugenheim: Die „Nonstock-Doku 2011“ von Golden Hamster-Films blickt bildreich hinter die Kulissen und auf die Bühne, auf der sich Casper, Kraftklub, Grossstadtgeflüster und die Emil Bulls verausgaben. Im Anschluss an die Filmpremiere: Party mit DJ Brunftzeit. (ct)

Festival-Kino (Wilhelminenstraße 9) / Do, 26.04. / 20 Uhr / 4 Euro

Favoriten des Monats

Fehlfarben (DÜ) & Rockformation Diskokugel (SCHLÜ/DA) POLIT-POST-PUNK

Blickt man zurück, gab es nur wenige wirklich relevante deutsche Rock-Bands, deren Aussagekraft auch politische Sprengkraft besaß. Die wichtigsten der letzten Dekaden sind wohl Ton Steine Scherben, Die Goldenen Zitronen und (nein, BAP definitiv nicht!) … die Fehlfarben. Sie waren Punks der ersten Stunde hierzulande – mit ihrem Sound aber zugleich auch Post-Punk, denn sie gingen schon früh über das hinaus, was Punk-Puristen forderten. Das war mutig und klug. Davon zehren sie noch heute – nach längeren Pausen und etwas angestaubtem Image. Weiterhin relevant. (tm)
Win Win! Das P verlost 3 x 2 Gästelisteplätze. Alles Weitere wenige Tage vor dem Konzert auf **www.facebook.com/pmagazin**.

Centralstation (Halle) / Fr, 27.04. / 20.30 Uhr / 25 Euro

IDC presents: DCVDNS (Saarland) + lokale Supports RAP-KRÖNUNG

Erfrischend anders. Der aus dem Saarland stammende 24-jährige DCVDNS wirkt durch seine oft hohe Stimme, lyrische Gewandtheit und vor allem durch sein nerdiges Aussehen auf den ersten Blick meist total komisch. Aber auch, wenn er deutlich anders aussieht als das stereotype Bild eines Rappers, kann der junge Mann im roten Pullunder mit seinen bisweilen sehr dreisten Texten durchaus überzeugen. Dabei nimmt er kein Blatt vor den Mund – und durch sein Auftreten die gesamte Szene gekonnt auf die Schippe. Böse Zunge mit Humor. (fb + tm)
Klingt wie: K.I.Z., Marsimoto, Die Antwoord, Baggefudda, Prinz Pi, Dynamite Deluxe, 2Live Crew

Goldene Krone (Saal) / Fr, 27.04. / 21 Uhr / Abendkasse 7 Euro

„Circle Music"-Label Night mit Alex Flatner & Lopazz TECH-HOUSE

Alex Flatner und Lopazz sind so was wie Tech-House-Dinosaurier – aber das im guten Sinne, denn sie sind lange genug dabei und wissen, wie der House-Hase läuft. Dutzende Platten auf großen Labels wie Get Physical, Cocoon und Poker Flat beweisen das. Trocken und knackig kicken die Grooves ihrer Tracks, dazu eine sich entfaltende Dynamik, die auch gern mit wuchtigen Bässen daherkommt. Elegant und souverän mit Niveau. Diesmal im Rahmen einer Label-Night des ziemlich geschmacksicheren Mannheimer Labels Circle Music. (tm)
Klingt wie: Steve Bug, Guillaume & the Coutu Dumonts, Anja Schneider, Loco Dice, Radioslave

Magenta (Rheinstraße 40-42) / Fr, 27.04. / 22 Uhr / 6 Euro

The Pussywarmers (CH) / OM (USA) + Kolter (DA) SKURILL ODER SUBTIL

Die Qual der Wahl. Starwhore **(1.)** und Fat & Holy **(2.)** präsentieren – leider parallel – zwei musikalische Feuerwerke: **1.)** The Pussywarmers spielen einen skurrilen Stilmix aus Italian Tarantella, Tango, Walzer, Dixieland Jazz, Bavaria Beer Polka, Blues Trash und Psychedelic-Punk. **2.)** OM hingegen frönen dem psychedelischen Stoner-Rock und Doom. Als Support wird Experimentalist Kolter erwartet: avantgardistische und elektro-akustische Musik, die durch Gitarre, Laptop und verschiedene elektronische sowie alltägliche Gegenstände entsteht. (gs)

1.) The Pussywarmers: Bessunger Knabenschule (Keller) / Sa, 28.04. (Bessunger Frühlingserwachen) / 22 Uhr / Eintritt frei
2.) OM + Kolter: Oetinger Villa / Sa, 28.04. / 22 Uhr / 15 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Darmstädter
Tage der
Fotografie

Bildspuren

Unruhige
Gegenwarten

20.–22.
April 2012
www.dtdf.de

Merck
Preis
2012

RAY 2012

kulturfonds
frankfurtrheinmain

Foto © Suzanne Opton aus der Serie „Soldier" | Design: Becker Späth

Suche und finde!

Schöner Leben im Lebensraum

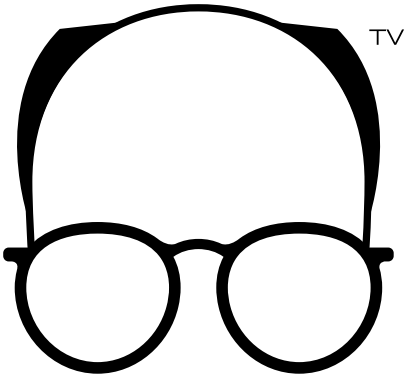
Zu sehen ist diesmal die Plastik auf dem noch neuen Georg-Büchner-Platz, die als einziges Überbleibsel von der vormals an diesem Ort befindlichen Georg-Büchner-Anlage geblieben ist. Die schwere Metall-Scheibe ist eingezäunt mit acht Bauzaun-Elementen.

Hierbei handelt es sich um eine neue Strömung der Streetart. Ähnlich wie auch schon an der Darmbachrinne vor dem Darmstadtium geschehen, stellen unbekannte Künstler bei Dunkelheit Absperrelemente auf. Sie nutzen diese, um Skulpturen oder architektonisch prägnante Elemente des öffentlichen Raumes vom Zugang durch Passanten abzutrennen. So stören sie die vom Künstler oder Architekten vorgesehene Interaktion der Öffentlichkeit mit dem Objekt und mischen sich auf diese Art in den Diskurs um den öffentlichen Raum ein.

Da die dabei verwendeten Elemente normalerweise zur Absperrung an Baustellen zum Einsatz kommen, nimmt der Passant die Installation nicht auf den ersten Blick als eine solche wahr. Es ist eine dezente Form der Streetart, die Kunst bleibt im Hintergrund. Im krassen Gegensatz dazu steht der Aufwand des Künstlers. Neben der Beschaffung der Absperrelemente müssen diese auch zum Ort der Installation gebracht und aufgestellt werden. Aufgrund von Größe und Gewicht kann deshalb auch davon ausgegangen werden, dass es sich eher um ein Künstler-Kollektiv als um einen alleine handelnden Künstler handelt. Bleibt abzuwarten, welche weiteren Installationen in der Stadt noch auftauchen werden. Text + Foto: Paul Gruen

3D-Brillen, Taucherbrillen, blickdichte Klobrillen, u.v.m.

NEUERÖFFNUNG
AM 1. APRIL



Karl

Tolle optische Täuschungen am Eröffnungstag:
Zerrspiegel, Hohlgesichter und tanzende Silhouetten.

Schau nicht doof in die Röhre, schau herein!

Karl · Schulstraße 4 · Innenstadt Darmstadt · Tel: 0 61 51 - 50 11 466

Endlich wieder Outdoor-Shopping!

Der Darmstädter Flohmarkt-Kalender für 2012

Die Flohmärkte sind – nach der schier unerträglichen Winterpause – wieder da! Wir sagen Euch, was in Darmstadt flohmärktlerisch stattfinden wird, wann und wo.

Flohmärkte bedeuten Geselligkeit und Spaß. Man trifft Bekannte und neue Leute, es werden nostalgische Schätze gefunden und Dinge verkauft, welche zu schade sind, um im eigenen Heim Staub anzusetzen. Die Freude, die man empfindet, wenn man beim Stöbern auf eines seiner Lieblingsbücher gestoßen ist oder wenn man eine Lampe verkauft und weiß, dass sie beim Käufer in neuem Glanz erstrahlen wird. Jetzt, da Ihr die neuen Termine in der Hand haltet, könnt Ihr Euch wieder auf entdeckungsreiche Stunden freuen, in denen Ihr mit Euren Freunden über die mit kleinen Ständen gespickten Darmstädter Plätze und Straßen schlendert – und nach Herzenslust in den (Tapeziertisch-) Auslagen wühlen könnt.

APRIL

We love … Nacht-Flohmarkt auf dem Karolinenplatz, Innenstadt
Aufbau: Fr, 13.04., ab 19 Uhr, Abbau: Sa, 14.04., bis 15 Uhr / keine Anmeldung, keine Gebühr
Infos: (06151) 132074

MAI

Riegerplatz-Flohmarkt mit hohem Amüsierfaktor, Martinsviertel
Irgendwann im Mai – auf die Plakatierung achten!

JUNI

Nachbarschafts-Flohmarkt in Arheilgen, Ortskern
Aufbau: Sa, 02.06., 6 Uhr, Abbau: 13 Uhr
keine Anmeldung, Standgebühr 5 Euro / Infos: (06151) 371972 oder **gewerbeverein@arheilgen.de**

Beschauliches Schlendern auf dem Flohmarkt in der Bessunger Straße, Bessungen
Aufbau: Fr, 22.06., ab 14 Uhr, Abbau: Sa, 23.06., spätestens ab 16 Uhr / Standgebühr 15 Euro + 35 Euro Kaution / persönliche Anmeldung erforderlich, Infos unter: (06151) 65668

14. Bücher-Flohmarkt mit Lesungen Darmstädter Autoren auf dem Kantplatz, Martinsviertel
Aufbau: Sa, 30.06., ab 9.30 Uhr, Abbau: ab 15 Uhr
Anmeldung ab 9 Uhr vor Ort
Standgebühr 4 Euro / Infos: **buecher@riegerplatz.de**

AUGUST

Flohmarkt und Bürgerschoppen im Bürgerpark Nord, Martinsviertel
Aufbau: Fr, 03.08., ab 16 Uhr, Abbau: Sa, 04.08., bis 15.30 Uhr / keine Anmeldung Standgebühr 10 Euro, wird vor Ort eingesammelt – der Erlös geht an gemeinnützige Institutionen in Darmstadt
Infos: **www.bezirksvereinmartinsviertel.de**

Nachbarschafts-Flohmarkt in der kuscheligen Oberstraße, Eberstadt
Aufbau: Sa, 11.08., 6 bis 9 Uhr,
Abbau: 15 Uhr / Alle Stände sind schon vergeben
Infos: (06151) 132423

Familiärer Flohmarkt zwischen Messeler Parkstraße, Hegelstraße und Wegscheide, Wixhausen
Aufbau: Sa, 25.08., ab 6 Uhr, Abbau: ab 13 Uhr
keine Anmeldung / Standgebühr 2 Euro pro Tisch
Infos: (06150) 542640

Riegerplatz-Flohmarkt mit hohem Amüsierfaktor, Martinsviertel
Irgendwann im August – auf die Plakatierung achten!

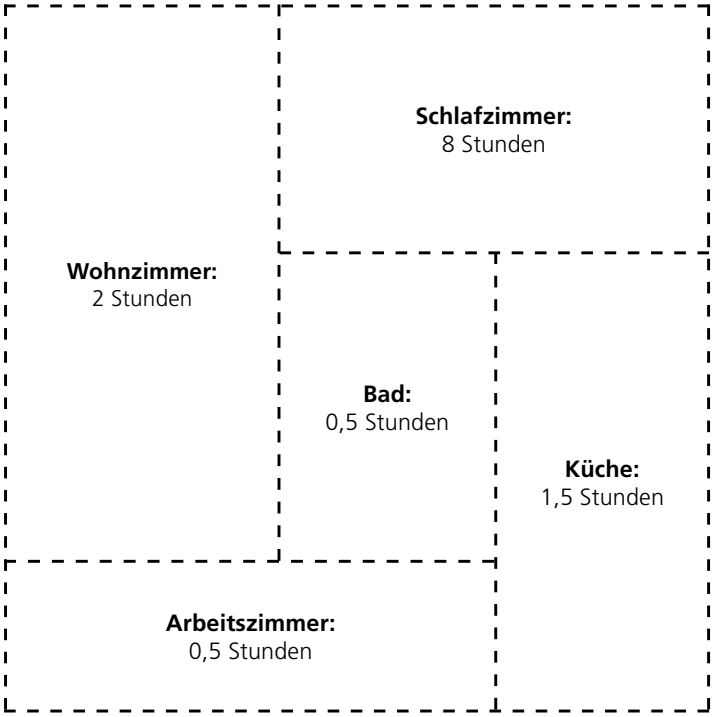
SEPTEMBER

15. Bücher-Flohmarkt mit literarischem Rahmenprogramm auf dem Kantplatz, Martinsviertel
Aufbau: Sa, 29.09., ab 9.30 Uhr, Abbau: ab 15 Uhr
Anmeldung ab 9 Uhr vor Ort Standgebühr 4 Euro
Infos: **buecher@riegerplatz.de**

OKTOBER

Zum Saison-Abschluss: Unser Lieblings-Flohmarkt auf dem Karolinenplatz, Innenstadt
Aufbau: Fr, 05.10., ab 19 Uhr, Abbau: Sa, 06.10., bis 15 Uhr / keine Anmeldung, keine Gebühr
Infos: (06151) 132074

Recherche + Text: Florian Baumgärtel
Illustration: Hans-Jörg Brehm



Verbringen Sie Ihre Zeit in schönen Räumen.

NEUERÖFFNUNG NACH UMBAU
am 31.03. und 01.04.2012

Pötz Raumgestaltung
Roßdörfer Platz
64287 Darmstadt

info@poetz-raumgestaltung.de
www.poetz-raumgestaltung.de

Mit freundlicher Unterstützung von

BW

JAB ANSTOETZ

PÖTZ RAUMGESTALTUNG

besonders … dolce vita!

Der Baukultur auf der Spur: der Hartung-Brunnen

Die Diskussion um den Neubau des Museums Sander ebbt nicht ab. Jüngst wird als neuer Standort die direkte Nachbarschaft zur Goldenen Krone gehandelt: das Saladin-Eck. Im Zuge dessen gibt es in Darmstadt einen neuen architektonischen Gewinner, der künftig eine wesentliche Hauptrolle im kulturellen Stadtbild spielen wird: der Hartung-Brunnen. Er ist als herausragendes historisches Zeugnis – auch im Zuge der Bewerbung der Künstlerkolonie Mathildenhöhe um die Auszeichnung als UNESCO-Weltkulturerbe – von großer Bedeutung. Und obendrein hat sich Darmstadt nun auch ein Marketing-Konzept überlegt, welches das Potential hat, den städtischen Haushalt zu sanieren. Bei der Stadt ist quasi „der Groschen gefallen" – und zwar in den Brunnen. So wie in Rom.

Der Vergleich mit Italiens Hauptstadt liegt auch aus stadtplanerischen Gründen auf der Hand: Der in den Hang eingegrabene Hartung-Brunnen mit seiner Relief-Rückwand erinnert unweigerlich an den Trevi-Brunnen in Rom. Beide Brunnen liegen auf ansteigendem Niveau – sowohl auf der Piazza Trevi als auch auf der Mathildenhöhe erlebt man die kleinen Bauwerke somit aus verschiedenen Blickwinkeln. In beider Nähe befindet sich jeweils eine Kirche mit ungewöhnlicher Fassade. Doch während sich in Rom Meeresgestalten auf einer Felslandschaft tummeln und der Brunnen aus Travertin und Marmor gestaltet wurde, ist das Darmstädter Pendant aus Waschbeton gefertigt.

Der Hartung-Brunnen war zentraler Teil des „Quellenraumes", den der Architekt Otto Bartning zusammen mit dem Berliner Bildhauer Karl Hartung entwarf, um auf der Brüsseler Weltausstellung 1958 im Untergeschoss des deutschen Pavillons für die deutschen Heilbäder zu werben. Zudem galt der Brunnen, der Wasser als Lebensquell symbolisiert, manchem als Sinnbild eines neuen Deutschlands. Nicht zufällig wurde das architektonisch-bildhauerische Kunstwerk im Anschluss an die Ausstellung – ohne die bauliche Überdachung mit einer runden Lichtöffnung in der Mitte – auf dem Südhang der Mathildenhöhe abgeladen, an Stelle der kurz zuvor abgerissenen Ruine des Hauses Christiansen. Umso mehr ist nachzuvollziehen, dass die Sander-Gegner diesen Brunnen (der am 25.11.1965 zu Ehren des Großherzogs Ernst-Ludwig übrigens den Namen Ernst-Ludwig-Brunnen erhielt) als einen Grund für ihre Abneigung zum Museumsneubau anführten. Hätte der historisch bedeutende Brunnen doch hierfür seinen Standort wechseln müssen.

Zurück zum Rom-Vergleich. Schon bald soll es noch eine weitere Darmstädter Parallele geben: Im Trevi-Brunnen landen jährlich zirka 600.000 Euro an Klein-

Darmstädter Dolce Vita

geld, das von Touristen dort hineingeworfen und für einen guten Zweck gespendet wird. Vor allem durch die bekannte Filmszene aus Fellinis „La Dolce Vita“ mit Marcello Mastroianni und Anita Ekberg aus dem Jahr 1960, in der die beiden ein nächtliches Bad im Brunnen nehmen, erlangte der Trevi-Brunnen weltweite Popularität. In Darmstadt ist Ähnliches denkbar: Mit dem Hartung-Brunnen als Touristenattraktion wird man – spätestens dann, wenn die Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe erklärt worden ist – mit Münzwürfen in Höhe von rund 500.000 Euro jährlich rechnen können. Damit sind Bau und Unterhaltung eines neuen Museums für die Darmstädter Kunst gesichert. Und zwar nicht durch Mäzene, sondern durch Touristen aus der ganzen Welt.

Dieser finanzpolitische Schachzug der grün-schwarzen Stadtegierung soll noch in der laufenden Legislaturperiode Wirklichkeit werden – die mediale Neuinszenierung des Hartung-Brunnens wurde schon in Angriff genommen: Verhandlungen mit mehreren Filmproduktionsfirmen aus der Metropolregion Rhein-Main laufen, die Schauspieler Sebastian Koch („Das Leben der Anderen“, lange Zeit engaguert am hiesigen Staatstheater) sowie Jessica Schwarz („Das Parfum“, „Romy“) wurden für die Hauptrollen der Darmstädter „Dolce Vita“-Verfilmung angefragt. „Und es sieht gut aus“, verlautet es aus dem Umfeld des Kulturdezernenten und Oberbürgermeisters Jochen Partsch.

Die kreativen Ideen sprudeln noch weiter: Auch über die Lage des neuen Museums sowie dessen Architektur soll im zweiten Schritt zeitgemäß und weltbürgerlich entschieden werden: mittels der neuen Casting-Show „SOS – Darmstadt sucht den Stararchitekt“, die per Livestream auf **www.darmstadt.de** übertragen wird. Die direkte Bürgerbeteiligung wird über ein Telefon-Voting mit Blitztabelle garantiert (pro Anruf 50 Cent). Während Architektenwettbewerbe bisher Geld kosteten, kann damit nicht nur ein sofortiger Konsens hergestellt, sondern auch Geld verdient werden. Zehn renommierte Architekten werden zur Show geladen, ihre Entwurfsfindung und die Juryentscheidung über den Siegerentwurf sind direkt, unmissverständlich und sauber dokumentiert. Die Bürgerinitiative „SOS Mathildenhöhe“ hat bereits Interesse angemeldet, in der Jury mitzuwirken.

Text + Idee: Meike + Alexander Heinigk, Cem Tevetoğlu
Foto: Jan Ehlers

Das bedeutungsvolle Erbe der Stadt

Das Kunst Archiv ist offen für junge Leute, frische Ideen – und größere Räume

Häkel-Frosch von Patricia Waller

Letztens adressierte ein Witzbold einen Brief an das „Kunst Archiv Darmstadt e.V. / Abfallverwertungsstelle". Nicht selten wird den ehrenamtlichen Mitgliedern tatsächlich die Frage gestellt: Ist das Kunst oder kann das weg? Einige Male mussten sie die Kunst gar aus dem Müll retten. Doch das ist nur ein Teil dessen, was täglich in den Räumen des Archivs im Kennedyhaus geschieht – im Bestreben, die Kunst Darmstadts und der Region zu bewahren und zu dokumentieren.

Es begann mit einem Zettel im Katalog zur Ausstellung des Darmstädters Heinrich Zernin (1978, Saalbaugalerie): „Dies ist der Beginn des Künstlerarchivs". Daraufhin traf sich regelmäßig ein kleiner Kreis Kunstinteressierter. Es wurden relevante „Zeitungsschnipsel" vorgetragen und besprochen. Am 10. Oktober 1984 wurde der Verein als „Archiv Darmstädter Künstler" eingetragen. Ziel der engagierten Personen war und ist die Dokumentation des vergangenen wie auch zeitgenössischen Kunstgeschehens in Darmstadt und der Region. „In der lokalen Kunstszene gibt es viele Namen, die man nicht im Internet findet", sagt Claus K. Netuschil, Vorsitzender und Gründer des Kunst Archivs. Dort in den Ordnern findet man aber deren Fotos, Briefe, Zeitungsartikel oder gar deren Werke.

Heute hat der Verein 500 Mitglieder. Der Eintritt jedes Einzelnen hat immer einen persönlichen Grund: Man kennt jemanden, war oder ist selber Künstler oder versucht, der Kunst an sich näher zu kommen. „Vor zwei Jahren trat eine Dame im Alter von 90 Jahren ein – das nenne ich zukunftsweisend", lacht Netuschil.

Eine Mitgliedschaft lohnt sich. Halbjährlich gibt es ein neues Programm. Eine Kunst-Reise und ein Atelierbesuch bei einem Künstler der Gegenwart werden angeboten. Außerdem findet halbjährlich eine Ausstellung mit begleitenden Aktionen in den Räumlichkeiten des Archivs statt. Dazu erhält jedes Mitglied freien Eintritt in die Ausstellungen der Mathildenhöhe und der Kunsthalle.

Das Kunst Archiv hat eine Präsenzbibliothek mit über 4.000 Bänden, etwa 600 Ordnern mit den Archivalien von über 2.200 Künstlern, Schubladen voller Zeichnungen und Drucke sowie zwölf komplette Nachlässe Verstorbener – wie das 25 Kubikmeter Platz einnehmende Erbe von Helmut Lortz, dessen Grafiken jedem Heinerfest-Besucher vertraut sind, und der sich 1955 mit dem Bildhauer Wilhelm Loth den ersten Kunstpreis der Stadt teilte.

Darmstadt als Wiege des 20. Jahrhunderts?
Die Bücher, Ordner und Archivalien stehen der wissenschaftlichen Forschung und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Und die darf interessiert sein, denn „Darmstadt war in jeder Epoche ein kleines Zentrum der Kunst", sagt Netuschil. Nicht nur in den Tagen der fulminanten Ausstellung „Ein Dokument Deutscher Kunst" der Künstlerkolonie im Jahr 1901, und nicht nur in der Epoche des Darmstädter Jugendstils, der auch eine Wurzel des Dessauer Bauhauses ist, denn die Suche nach der durch die Funktion geprägten Form

Ingke Günther sammelt und stickt Schimpfwörter

wurde hier initiiert. Theodor Heuss soll sogar gesagt haben, dass das 20. Jahrhundert eigentlich in Darmstadt begann. Nicht zu Unrecht nannte sich Darmstadt bis 1997 „Stadt der Künste“ und strebt nun den Titel „UNESCO-Weltkulturerbe“ für die Mathildenhöhe an.

„Wir sammeln das bedeutungsvolle Erbe der Stadt und übernehmen die Verantwortung für die Dokumente, die kunsthistorisch wichtig sind. Die Stadt muss Interesse haben, dass ein Archiv existiert, weil sie die Nachlässe nicht selber annehmen kann“, sagt Netuschil. So bringen viele Nachkommen Werke verstorbener Verwandter, die zu Lebzeiten den Pinsel schwangen. Wenn es auch nicht immer jeder virtuos tat, so gilt es für das Kunst Archiv mit Sorgfalt auszuwählen. Die angenommen Werke und Zeitzeugnisse werden von 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern nach allen Regeln der Kunst archiviert. „Inzwischen fragen andere Städte nach dem Prozedere: Wie werden Bilder gereinigt, Passepartouts geschnitten, bröcklige Zeitungsausschnitte und Briefe gerettet?“, freut sich Netuschil.

Doch es fehlen junge Leute mit Interesse am Kunstgeschehen und neuen, frischen Ideen. „Hier lässt sich eine Menge verwirklichen“, sagt Netuschil, „hier ist nichts rückwärtsgewandt.“ Zu erkennen ist das an den halbjährlichen Ausstellungen, die im aktuellen Fall

Performance „Haute Sculpture“ von Angelika Summa

Jochen Flinzers gestickter Donald Duck Comic

sogar den Außenraum verändern. Zur Ausstellung des Bildhauers Georg von Kovats wird in die Begrünung des Kennedyplatzes die 2,20 Meter hohe Skulptur „Engel von Troyes“ drei Jahre lang integriert.

1998 hat das Kunst Archiv die städtischen Räume im Kennedyhaus bezogen. Der Platz reicht jedoch nicht aus. Wichtige Nachlässe sind aus- und anderswo eingelagert – das bedeutet: nicht archiviert und nicht zugänglich. Das Erbe des Darmstädter Bildhauers Benedikt von König ist so ein Fall: Es liegt seit 100 Jahren in Süddeutschland in einem Depot. „Wäre es nicht schön, nach so langer Zeit dieses Werk wieder ans Licht zu bringen?!“, fragt Netuschil. Obwohl das gar keine Frage ist.

Text: Antje Herden | Fotos: Kunst Archiv Darmstadt + Antje Herden

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

im Kennedyhaus, in der Kasinostraße 3
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, jeweils von 10 bis 13 Uhr
Mitgliedsbeitrag: 37 Euro pro Jahr

Aktuelle Ausstellung: „Mythos und Form – Ausstellung zum 100. Geburtstag von Georg von Kovats“, bis Ende August 2012.
Am 31. August wird das neue **Künstlerverzeichnis,** die Repräsentanz der Darmstädter Kunstszene, vorgestellt: Aus 1.300 eingetragenen Darmstädter Künstlern hat ein Gremium die 150 relevantesten ausgewählt und in Wort und Bild aufgeführt.

www.kunstarchivdarmstadt.de

FRAG VICKY!

PART 05

Darmstadt für Anfänger - erklärt von einer, die es selbst nicht besser weiß

Berlin, Hamburg, London – alles kein Problem. Erst Darmstadt brachte mich an meine Grenzen. Wer wie ich das große Los gezogen hat und an einer der Darmstädter Hochschulen studieren darf, kann, will, soll, muss, dem wird sicher schnell das ein oder andere Fragezeichen über dem Kopf schweben. Seit mehr als drei Jahren weile ich nun schon in dieser Stadt und da mir niemand auf meine Fragen Antwort geben konnte oder wollte, habe ich mir mein eigenes Darmstadt zusammengereimt. Natürlich möchte ich allen Exilanten, Zugezogenen und Studi-Frischlingen mein angeeignetes Wissen nicht vorenthalten. Aber auch echte Heiner dürfen sich angesprochen fühlen, wissen doch auch sie nicht alles über die Stadt, in der sie leben. Diesen Monat schauen wir mal über die Grenzen der Stadt am Darmbach, nämlich in den von Darmstädtern gefürchteten Odenwald.

Antonia K. aus M. möchte wissen: „Liebe Vicky, warum höre ich in Darmstadt nur Schlechtes über den Odenwald und dessen Einwohner?“

Abb. 1:
Stilsicherer als mancher Großstädter – der Odenwälder!

Genau diese Frage habe ich mir auch schon des Öfteren gestellt, und auch auf die Gefahr hin, dass ich das Klingelschild an meinem Haus nun endgültig abmontieren sollte, werde ich Dir diese Frage beantworten. Nach drei Jahren intensivstem Kontakt mit den Ureinwohnern Darmstadts und auch denen des Odenwalds weiß ich nun genaustens Bescheid. Denke ich zumindest. Um ehrlich zu sein, wusste ich vor meiner Übersiedlung nach Darmstadt weder von der Existenz des Odenwalds noch von dessen Bewohnern. Das ist jetzt vielleicht etwas überspitzt, aber wieso sollte man sich damit befassen, wenn man selbst die wunderschöne Wetterau vor der Haustür hat.

Ich musste ziemlich schnell feststellen, dass der Odenwald eine große Rolle in meiner neuen Heimatstadt spielt. Ich war mir allerdings nicht darüber im Klaren, dass Darmstadt direkt am Odenwald liegt, sogar „das Tor zum Odenwald“ genannt wird. Diese direkte Verbindung wurde mir erst richtig bewusst, als ich das erste Mal einen Fuß über die Stadtgrenzen gen Süden setzte. Ich war schockiert. Mal ganz abgesehen davon, dass man die Käffer (man kann hier durchaus per se von Kaff sprechen) binnen zwei Minuten zu Fuß besichtigen kann, scheint es, als wäre für den Odenwald die Stadt Darmstadt das Tor zur Welt. Und das ist wirklich gruselig.

Man dürfte doch wohl meinen, dass ein unberührtes Fleckchen Erde, wie es der Odenwald ist, als Naherholungsgebiet für die benachbarten „Großstädter“ dient. Doch in diesem Teil der Welt spielt sich ein seltenes Schauspiel ab: Der Odenwald wird eher gemieden, da man die Einwohner desselbigen mindestens zwei Tage der Woche (am Wochenende) in der eigenen Stadt ertragen muss.

Allwöchentlich pilgern tausende „Durrewäller“ in die Metropole am Darmbach, um die neuesten Fashiontrends zu erkunden und diese anschließend ins Outback zu exportieren. Der Import in den Odenwald scheint durch harte Grenzkontrollen massiv erschwert zu werden, anders lässt sich das Hinterherhängen der Odenwälder bezüglich aktueller Modetrends nicht erklären. Auch andere Neuerungen kommen im Hessisch-Outback meist etwas zeitverzögert an.

Am schlimmsten ist wohl die Tatsache, dass die Einwohner des Odenwalds alles für ihr Eigen ausgeben wollen, unfassbarerweise sogar für den Handkäs. Das einzig typisch „Ourewällerische“ ist wohl der eigenwillige, aus mehreren Mundarten zusammengewürfelte Dialekt, den niemand auch nur annähernd verstehen kann und der zudem noch gewöhnungsbedürftig klingt – schlimmer als schwäbisch und sächsisch zusammen!

Aber um noch mal auf Antonias Eingangsfrage zurückzukommen: Ich persönlich habe natürlich (!) nichts gegen den Odenwald. Bis nach Frankfurt schaffen es dessen Bewohner meist gar nicht – also blieb ich die meiste Zeit meines Leben von ihnen verschont. Die bildungsverwöhnten Großstädter der Stadt Darmstadt stören sich wohl an dem etwas unangebrachten Verhalten der meisten Odenwälder „Zämmerisser“ (das ist Odenwälderisch für „Workaholics“) – vor allem an Festivitäten wie dem Heiner- oder Schlossgrabenfest, sowieso an den Wochenenden in Darmstadts Mainstream-Locations. Kurzum – einen konkreten Grund für die Odenwald-Abneigung gibt es nicht, jedoch scheinen die Darmstädter alles, was an ihre Stadtmauern grenzt, zu verachten. Und so muss auch aus geografischen Gründen resümiert werden: Zu den feindlichen Gebieten gehört – neben Offenbach, Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Aschaffenburg, Heidelberg, Mannheim, ... – auch der Odenwald.

Text: Victoria Müller | Foto: Jan Ehlers | Gestaltung: Sandra Wittwer

Wer ist eigentlich Vicky?

Vicky, in einer ostdeutschen Großstadt geboren, in einer westdeutschen Metropole zur Schule gegangen, in einer ausländischen Hauptstadt erwachsen geworden und in Darmstadt am Stagnieren. Die Beendigung des Studiums in absehbarerer Zeit und die Aussicht auf eine Großstadt mit Flussanschluss hält sie hier. Und der Schlosskeller.

Frag Vicky! Du bist Darmstadt-Greenhorn und hast Fragen? Dann frag doch! Am besten per Mail an **redaktion@p-verlag.de.**

ANZEIGE

Marathonprojekt der TU Darmstadt

Professionelles Lauf- und Athletiktraining für Einsteiger und Geübte

Pimp the Saladin-Eck!

Inoffizieller Architekturwettbewerb des P-Magazins

Es ist wie mit einem guten Gag: Entscheidend ist nicht nur die Pointe, sondern auch das Timing. In der Dezember 2009/Januar 2010-Ausgabe dieses Magazins hatten wir dazu aufgerufen, architektonische Alternativen zum damals geplanten Hotel neben der Goldenen Krone am Saladin-Eck einzureichen. Anzahl der Einsendungen damals: null. Nun also der zweite Versuch eines inoffiziellen Architekturwettberbs (mit Do-It-Yourself-Charakter). Mal sehen, ob die Pointe jetzt zündet.

Der monströse 120-Betten-Hotelbau, den die Bauverein AG auf die städtebaulich und ausgehtechnisch prekäre Stelle „Saladin-Eck" pflanzen wollte, ist seit der Sitzung des Gestaltungsbeirats am 17. Februar 2012 politisch endgültig vom Tisch. Umso unklarer ist, was nun dort gebaut werden soll. Der Bauverein fordert die Stadt auf: „Nenn uns konkrete Zielvorgaben bezüglich Nutzung und Gestalt" – und signalisiert gleichzeitig Offenheit gegenüber (Ideen und Angeboten von) Dritten. Das lassen wir uns doch nicht zweimal sagen! Deshalb fordern wir Euch auf, liebe P-Leser: „Pimp the Saladin Eck!"

Ideen gibt es schon einige… Ein (unbekannter) P-Leser schrieb uns am 8. August 2011 via Mail: „Ich wünsche mir für Darmstadt in dieser zentralen Lage einen nichtkommerziellen, authentischen Ort, an dem Mensch so sein kann wie es ihm beliebt und die Mitmenschen Toleranz zeigen, offen sind und Kreativität erwünscht ist (z. B. ein Raum, in dem Lesungen, Musikveranstaltungen stattfinden, wo Essen im Rahmen eines Sozial-Cafés günstig abgegeben wird, Gratisladen, wo Menschen ausgediente Sachen mitbringen und andere sich kostenlos bedienen können). Endlich weg von dieser Oberflächerlichkeit und Inszeniertheit. (anonym)"

Und P-Leserin Linda Knaak aus Darmstadt dichtete (bereits am 29. Juni 2011!): „Mein rechter, rechter Platz ist frei – Ich wünsche mir den Hirsch herbei! Die Darmstädter Krone: Eine Beschreibung scheint absolut überflüssig. Wer Darmstadt und die Krone kennt, weiß, was sich dort abspielt und weiß auch, dass dieses 'Etablissement' eines der ältesten und kultigsten der Stadt ist. Die leerstehende Ecke 'Elektro-Saladin' als unmittelbarer Nachbar bietet sich, und das wird jeder Krone-Gänger bestätigen, nur für ein einziges Projekt an: den Ausbau der Krone! (…) Der noch (und das ist auch gut so) mobile 'Goldene Hirsch' kann genau hier häuslich werden. Man stelle sich nur vor: Frühstück beim Hirsch, mittags 'n gudes Stück Kuche und 'n Käffsche' und am Abend passend zum Türkenlouis, oder gegen den allseits bekannten Hunger nach dem Rausch lecker Pasta und Worscht. (…) Noch ist es eine Idee und als große Hürde stellt sich die Finanzierung dar. Die Summen, die der Bauverein für dieses Eck haben möchte, können wir uns alle nicht vorstellen. Aber eine naive Wunschvorstellung wäre: das Zusammenkratzen von Sponsoren und der Aufruf zu Spendenaktionen. Wer weiß, vielleicht postet der Hirsch dann demnächst noch einmal unabhängig vom Heiner-Fest: 'So, der Wahnsinn kann losgehn! Der Hirsch hat sein Revier im Krone-Graben markiert und freut sich darauf sein Rudel willkommen zu heissen!!'. "

Oder soll's doch ein Museum Sander werden? Oder ein „Schwarzer Block" beziehungsweise ein „Twin Tower Memorial Tower" in Fünffinger-Gestalt, wie Anfang März vom inoffiziellen Gestaltungsbeirat in der „Early Late Night Show on Tuesday" im Schlosskeller präsentiert? Wie ist Deine Idee für eine Neugestaltung der „Krone"-Nachbarschaft?

Mach mit bei unserem inoffiziellen Architekturwettbewerb!

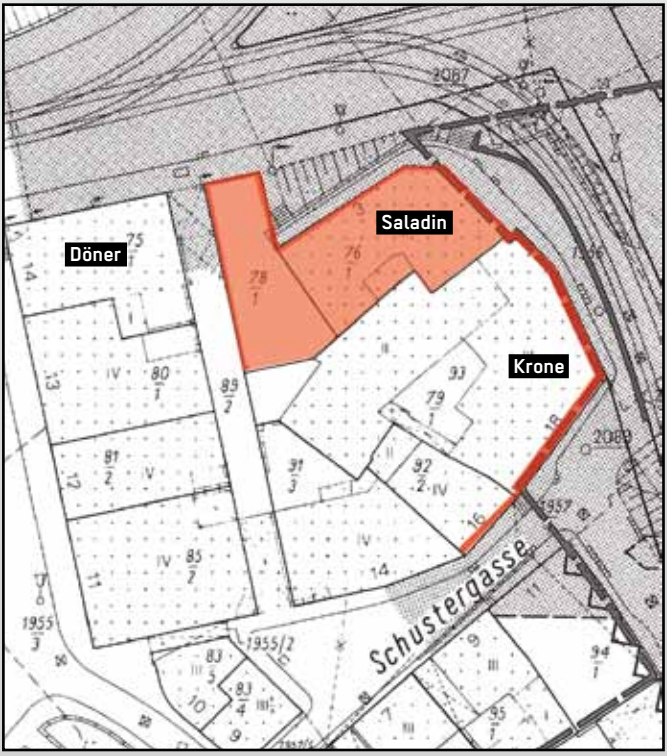
So geht's: „Krone-mit-Saladin-Eck"-Silhouette wie markiert ausschneiden, knicken und mittels der Klebestreifen entlang der roten Projektionslinie auf die Karte daneben aufkleben – fertig ist das städtebauliche Umgebungsmodell!

Ab jetzt sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Malen, kleben, basteln … direkt am Modell – und das im Original-Modell dann bei uns abgeben. Oder: Modell bauen, abfotografieren und uns per Mail an **redaktion@p-verlag.de schicken. Oder: Silhouette einscannen und am Computer bearbeiten und uns mailen. … Alles ist erlaubt!**

Abgabetermin: Montag, der 30. April 2012, 19 Uhr in der P-Redaktion (Schleiermacherstraße 21 im poolX, vorher bitte unter (0163) 7 92 92 62 durchklingeln) oder bis zur genannten Deadline per E-Mail an **redaktion@p-verlag.de**.

Das P-Magazin wird den besten Entwurf abdrucken, vielleicht sogar eine kleine Ausstellung mit Vernissage zum Wettbewerb organisieren … am besten natürlich im „Saladin-Eck“!

Text: Cem Tevetoğlu | Gestaltung: Daniel Wiesen
Foto: Jan Ehlers, Plan: www.darmstadt.de



Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

Welche neuen Läden buhlen in Darmstadt um Kunden? Welche neuen Restaurants und gastronomischen Konzepte gibt es in der Stadt? Und wer musste schließen? Das erfahrt Ihr ab sofort in der neuen P-Rubrik „Kommen und Gehen" – im schnittigen Steckbrief-Stil.

603qm

Neuigkeit: Keine lauten Partys und Konzerte im jetzigen Gebäude mehr! Bis Mitte 2013 läuft das 603qm als Café und leiser Veranstaltungsort weiter. Dann Abriss, fünfstöckiger, L-förmiger Neubau an gleicher Stelle – und darin integriert: „ein neues 603". Mehr Infos im Editorial auf Seite 03 dieser P-Ausgabe.
Ort: Alexanderstraße 2, Innenstadt **www.603qm.de**

Bayrischer Hof

Neuigkeit: Seit 3. März geschlossen. Inhaber und Apfelwein-Kelter-Ikone Michael Stein hat sich schweren Herzens entschieden, nicht mehr als Gastronom zu arbeiten und das Gebäude zu verkaufen. Seit 1895 war der „Bayrische Hof" im Familienbesitz der Steins (über fünf Generation). Familie Wagner aus Darmstadt hat das Gebäude nun gekauft und plant, die gutbürgerliche Gaststube wenn möglich wieder zu eröffnen. Ob Michael Stein die angegliederte Apfelwein-Kelterei weiter betreiben kann und wird, ließ er offen.
Ort: Alexanderstraße 33, Innenstadt **www.bayrischer-hof-da.de**

„Bistro in der Botanik" (TU-Arbeitstitel)

Neuigkeit: Das Studentenwerk hat ein neues, jedem zugängliches Bistro mit 30 Sitzplätzen, Barhockern und kleiner Theke eröffnet – hinter dem Botanischen Garten, im TU-Abschnitt „Botanischer Garten Ost" an der Schnittspahnstraße 11 (im Gebäude B2/61). Angeboten werden Bio-Kaffee und -Tee, belegte Brötchen, Kuchen, Gebäck, Süßwaren und Eis. Geöffnet: Mo bis Do von 8 bis 16 Uhr, Fr bis 15 Uhr.
Ort: Schnittspahnstraße 11, nahe dem Botanischen Garten **www.tu-darmstadt.de**

Botea Bubble Tea

Neuigkeit: In Asien schon lange „in", gibt es das Trendgetränk „Bubble Tea" mittlerweile auch in Darmstadt (bei „BoboQ" gegenüber dem Cinemaxx am Hauptbahnhof – und nun auch bei „Botea" in der Innenstadt). Bubble Tea ist ein meist kalter Frucht- oder Milchtee mit aromatisierten Tapioka-Perlen (aus der Wurzel der tropischen Maniokpflanze gewonnene, stärkehaltige Kügelchen). Es gibt ihn in vielen Varianten: mit Geschmackspulver, Fruchtsirup, Milch, frischem Obst oder Crushed Ice.
Ort: Wilhelminenstraße 6, Innenstadt **www.botea.de**

Haroun's

Neuigkeit: Ab 1. April für etwa vier Wochen wegen Renovierung geschlossen: neue Fassade, neuer Boden, neue Toilette.
Ort: Friedensplatz 6, Innenstadt **www.harouns.de**

Eis Friedel

Neuigkeit: Unglaublich, aber leider wahr: Nach 34 Jahren hat Frieda Ernst ihr Eis- und Bratwurst-Lädchen am Friedensplatz geschlossen (bereits im Januar!). Mit ihrem mobilen Eis-Wagen wird die „Eis-Friedel" aber ab (Früh-) Sommer wieder am Oberwaldhaus und an der Grube Prinz von Hessen vorfahren. Gott sei Dank!
Ort: Tiefgaragen-Treppeneingang am Friedensplatz, Innenstadt

Enterieur

Neuigkeit: Aus zwei mach eins: Das Einrichtungslädchen in der Liebfrauenstraße 55 im Martinsviertel hat nach acht Jahren geschlossen, zum 1. März ist ein Großteil des „Enterieur"-Sortiments in das zweite Geschäft von Inhaberin Claudia Barkhof, „Hidden" (Stühle, Lampen, Teppiche, Kissen, Papeterie) an der Stadtkirche umgezogen.
Ort: An der Stadtkirche 6, Innenstadt

Green Sheep

Neuigkeit: Seit 5. März auch mittags geöffnet, montags bis freitags von 12 bis 16 Uhr. Mittags-Special: bis 15 Uhr Pizza zum halben Preis.
Ort: Erbacher Straße 5, Innenstadt **www.green-sheep.de**

Hafez Goldschmiede Meisteratelier

Neuigkeit: Vom Friedensplatz in die Kirchstraße 2 (hinterm Ratskeller) gezogen, nun ist die Renovierung auch außen an der Fassade abgeschlossen. Goldschmiede-Werkstatt und Verkaufsraum mit dem Umzug auf 110 qm verdoppelt.
Ort: Kirchstraße 2, Innenstadt **www.hafez1.de**

Hochschulstadion

Neuigkeit: Umbauarbeiten haben am 12. März begonnen. Für rund 1,8 Millionen Euro erhält das Stadion einen Kunstrasenplatz und eine neue Tartan-Laufbahn vor dem kürzlich sanierten Hochschulbad. Eine neue Laufbahn ist notwendig, da die TU Darmstadt in der bisherigen Deckschicht der Aschenbahn eine Schwermetallbelastung festgestellt und die Bahn seit Juli 2011 gesperrt hat. Voraussichtlich schon ab Ende August können die ersten Sportler die neuen Anlagen benutzen. Während der Arbeiten ist der Hochschulsport nur eingeschränkt möglich.
Ort: Nieder-Ramstädter Straße / Lichtwiesenweg **www.tu-darmstadt.de**

Kinderhaus 2 der TU Darmstadt

Neuigkeit: Die TU baut und baut und baut, die Anwohner ertragen's irgendwie: Nach dem Neubau der Uni- und Landesbibliothek (Magdalenenstraße 8) und dem neuen Hörsaal im Maschinenhaus (Hausnummer 12) startete kürzlich Großbaustelle No. 3: das Kinderhaus II der TUD in der Magdalenenstraße 25. Schön wird's (mit historisch nachgebauter Fassade), sinnvoll ist's – die Anwohner sind dennoch platt nach 4 Jahren Dauerbaustellen um sie herum. TU-Kanzler Manfred Efinger dazu: „Alles genehmigt, etwaigen Schadensersatzforderungen blicken wir gelassen entgegen." Rumms!
Ort: Magdalenenstraße 25, Martinsviertel **www.tu-darmstadt.de**

Kletterwald Darmstadt

Neuigkeit: Eröffnet am Samstag, dem 31. März, wieder. Im Winter wurde teilweise umgebaut, es gibt zwei neue Parcours, darunter einen Partnerparcours, der nur paarweise bewältigt werden kann. Sicherungssystem komplett auf noch sicherere „Smart Belays" umgestellt, dadurch noch längere Seilbahnfahrten möglich.
Ort: Atzwinkelweg, rückwärtiger Eingang zum Hochschulstadion
www.kletterwald-darmstadt.de

Kombinat

Neuigkeit: Doch noch nicht ganz zu, im vorderen Bereich noch bis Ende April Outlet von Pentagon und P2. Für Jungs und Mädels: Abverkauf von Marken-Jeans, -Jacken, -Hosen, -Anzügen, -Schuhen, -Taschen (teilweise Einzelstücke) – und Platten.
Ort: Rheinstraße 22, Innenstadt

Le Café Bleu

Neuigkeit: Hat am 4. März eröffnet. Hell, viel Weiß und Holz, Retro-Tapete, französisch angehauchte Frühstücke, Kuchen, Quiches und Suppen zum Mittag. Mit Terrasse. Geöffnet: Di bis So von 7 bis 20 Uhr (im Sommer bis 22 Uhr).
Ort: Lautschlägerstraße 28, Martinsviertel

„Marktplatz Bessungen"

Neuigkeit: Seit Anfang März haben (nicht nur) die Bessunger eine neue, große Einkaufsmöglichkeit: In den Flachbauten des „Markplatzes Bessungen" eröffneten Aldi, Rewe und DM ihre Filialen. Hingucker: das denkmalgeschützte Vordach der ehemaligen TÜV-Prüfstelle – heute nur noch eine Supermarkt-Parkplatzüberdachung.
Ort: Zwischen Heidelberger, Rüdesheimer und Karlsruher Straße, Bessungen

Pötz Raumgestaltung

Neuigkeit: Neueröffnung nach Renovierung. Jetzt auch Möbelverkauf. Kooperation mit Deutschlands größtem Stoffverlag „House of Jab Anstoetz" und dessen Bielefelder Möbel-Werkstätten. Offizielle Eröffnung am Sa, 31. März, und So, 1. April, jeweils von 10 bis 18 Uhr.
Ort: Roßdörfer Platz, Woogsviertel **www.poetz-raumgestaltung.de**

Viva El Sol (ehemaliges „Waben")

Neuigkeit: „Baustellenparty für alle" am So, 1. April, ab 10 Uhr mit Chili, Kuchen und Getränken. Eröffnung Mitte April. Das Viva El Sol will nicht nur Café, Bar, Lounge, Bistro und (mediterranes) Restaurant sein, sondern ein „Kokon mit Fenster zum Friedensplatz", bei dem im Sommer Innen(raum) und Außen(fläche) ebenerdig miteinander verschmelzen. Modernes Ambiente, warme Gelb-, Ocker- und andere Erdtöne, viel Holz, kein Plastik. Mal sehen, ob die Darmstädter dieses Konzept überzeugt.
Ort: Am Friedensplatz 11, Innenstadt **www.viva-elsol.de**

Her mit den Infos!

Du hast substanzielle Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie für uns?
Dann her damit! Am besten per Mail an **redaktion@p-verlag.de** (Redaktionsschluss: 10. des Vormonats).

Recherche + Text: Cem Tevetoğlu | Fotos: Laura Morche, Peter Schmidt, Einzelhändler + Gastronomen + Betreiber

FOTOSTORY-WETTBEWERB „MIGRATION“

GEWINNE ZWEI ÜBERNACHTUNGEN FÜR DEINE GRUPPE IM „FORSTHAUS FASANERIE“!

Für alle Jugendgruppen, Jugendzentren, Schulklassen und andere im Alter von 8-14 und 15-27 Jahren.

Schirmherr: Oberbürgermeister Jochen Partsch

www.fotostorywettbewerb.de

Präsentiert von: Jugendring Darmstadt e.V.

Stadtkulturmagazin P

URBANER STYLE ZUM ANZIEHEN

Mode made in Darmstadt, Teil 4: Hektik Streetwear

Der Sommer nähert sich unaufhaltsam. Und da wir als Darmstädter unser Leben ja nicht auf der südlichen Hemisphäre verbringen, weiß jeder, was das bedeutet: nach winterlichen Temperaturen endlich wieder langersehntes T-Shirt-Wetter. Passend zur warmen Jahreszeit stellen wir Euch das Darmstädter Modelabel Hektik Streetwear vor. Für diejenigen, die diese T- und Sweat-Shirt-Manufaktur noch nicht kennen, heißt es jetzt: weiterlesen. Für alle anderen natürlich auch.

Hektik Streetwear steht seit 2004 für urbanen Lifestyle. „Modedesign von der Straße für die Straße", könnte der Slogan lauten. Gegründet wurde das Label vom heute 32-jährigen Grischa Neuweger. Als Graffiti-Sprayer, diplomierter Kommunikationsdesigner und seit 2010 „Account Executive" in einer Werbeagentur hat er die vergangenen 15 Jahre Erfahrungen darin gesammelt, worauf es ankommt, wenn es um Design und Vermarktung geht. Diese nutzt er erfolgreich für sein Label Hektik Streetwear.

Was vor rund acht Jahren mit der Produktion von Einzelstücken begann, hat sich recht schnell etabliert und wurde zu einer Marke, die mittlerweile exklusive und streng limitierte Kollektionen auf den Markt bringt. Dabei legt Grischa großen Wert darauf, dass mit eigenen Schnitten gearbeitet wird und die hochwertigen Stoffe nach „Oeko-Tex Standard 100" hergestellt werden, also gesundheitlich unbedenklich sind. In der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, denkt man da an Textildiscounter und Konsorten.

Die neue Frühjahr/Sommer-Kollektion von Hektik Streetwear wartet mit einer Überraschung auf. Die „The artist collection" vereint vier Street Artists aus Europa. Zum ersten Mal ist nicht Grischa alleine für die Designs der Hektik-Shirts verantwortlich, nun lässt er befreundeten Künstlern freie Hand bei der Gestaltung der Motive: „Ich lasse mich gerne durch andere Einflüsse inspirieren. Daher auch der Kontakt zu anderen Designern." Mitgewirkt haben Otis, der seit Mitte der 1990er Jahre aktiver Graffiti-Künstler ist, Ed Night (Edward Nightingale), der sich als Graffiti-Fotojournalist auf die Dokumentation der internationalen Trainwriting-Szene spezialisiert hat, zudem Caver, der als Street Artist und Illustrator über Portugals Grenzen hinaus einen guten Ruf genießt, und zu guter Letzt Grito, der als Graffiti- und Street-Art-Künstler in Barcelona für seine riesigen Wandbilder bekannt ist. „Ein guter Nebeneffekt ist dabei natürlich auch, dass die Marke dadurch eine größere Reichweite bekommt, wenn man sich in verschiedenen Ländern vernetzt", erklärt der Darmstädter Labelbetreiber.

Streetwear-Spezialist Stylefile.de nimmt die gesamte neue Kollektion in seinen Onlineshop und Händlerkatalog auf. Stylefile agiert und vertreibt seine Shirts international. Für Hektik Streetwear bedeutet das: Was bisher Darmstadt und dem Rhein-Main-Gebiet vorbehalten war, wird nun europaweit angeboten und findet (stil)sicher weitere Freunde und Gleichgesinnte.

Text: Gunnar Schulz | Foto: Daniel Wildner | Gestaltung: Dani Krug

www.hektik-streetwear.de
www.facebook.com/hektikwear
www.stylefile.de

Hessisch for runaways

Hessisch zum Wegrenne, Folge 19

Werte Leserschaft, heute beleuchten wir eine der markantesten Stellen des menschlichen Antlitzes, und zwar die Nase. In ihrer Form und Größe so unterschiedlich wie ihr jeweiliger Träger, hat auch der Darmstädter die (manchmal un-) passendsten Umschreibungen für das Riechorgan.

Folge 19: Der Name der Nase (frei nach Umberto Eco)

Wie schon oben erwähnt, bezieht sich die Namensgebung meist auf das äußere Erscheinungsbild der Nase. So ist es auch zu verstehen, wenn der Heiner eine gekrümmte Nase „Zing-ge" nennt (Zing-ge = Zinken – als Teil einer Gabel. Größere Nasen müssen sich daher den Vergleich mit einer Mistgabel gefallen lassen).

Eine andere Umschreibung des zentralen Teils des Gesichts ist „Gummer" (= Gurke). Ob jetzt aber die Farbe der Nase mit der des Gemüses gleichgesetzt wird, ist unklar. Auf jeden Fall wird auf die pickelige Oberfläche beider Subjekte hingewiesen. Auch die jeweils leicht gekrümmte Form sollte nicht unbeachtet bleiben.

Es finden aber auch Wörter mit mehreren Bedeutungen Einzug in die Nasenbeschreibung, zum Beispiel „Kloowe" (= Kloben). Ein Kloben ist ein Klotz oder ein Stück Holz, kann aber auch – als „klobig" verwendet – „klotzig, grob, ungeschlacht" bedeuten. Ein ungehobelter Kerl ist also im wahrsten Sinne des Wortes „enn Kloowe". Auf die Nase bezogen ist nun von einer groben Form derselben die Rede.

Spricht der Heiner von einem „Rissel" (= Rüssel), so ist die Umschreibung mit dem Tast- und Riechorgan bestimmter Tiere naheliegend: Elefanten, Tapire oder Ameisenbären zum Beispiel verfügen über gar prächtige Exemplare dieses Körperteils.

Der Begriff „Osramkadoffel" wiederum ist aber nicht-hessischen Ursprungs, sondern kommt aus dem sogenannten Ruhrpott. Hier bedeutet „Osramkartoffel" schlicht und ergreifend „Säufernase". Der erste Teil des Wortes bezieht sich auf einen Hersteller von Glühbirnen. Damit soll die starke Verfärbung und ein gewisses „Leuchten" der Nase angedeutet werden, die ein äußeres Anzeichen des Alkoholismus sein kann. Der zweite Teil des Wortes ist ein Vergleich. Form und knollige Oberfläche des Gemüses werden mit der grobporigen Nase gleichgesetzt. Ach ja, bevor ich es vergesse zu erwähnen: Die zu vergleichende Glühbirne sollte natürlich eine rotfarbige sein.

Ein letzter Satz: Wenn der Heiner sagt „Wie die Nase des Mannes, so auch sein Johannes" – wobei Johannes den Penis meint – mag man sich nicht vorstellen, wie es in manchen Männerhosen aussehen mag …

Text: Kossi | Foto: Jan Ehlers

ANZEIGE

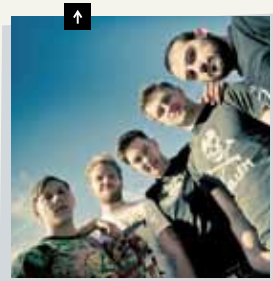
Aufgeschnappt!

Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene

Die lokale Kulturszene ist ständig in Bewegung – da bekommt man viele interessante Neuigkeiten nur am Rande, viel zu spät oder gar nicht mit. Schluss damit: An dieser Stelle gibt es immer alle Info-Häppchen, welche die P-Redaktion in den letzten Wochen aus der Darmstädter Kulturszene aufgeschnappt hat.

Die Lokalposse **Datterich** von Ernst Elias Niebergall gehört zu Darmstadt wie die Mathildenhöhe oder der Lange Lui. Um dem Stück „neue, erfrischende Perspektiven" einzuhauchen, bieten Gösta Gantner und Jonas Zipf, die Organisatoren des Datterich-Festivals (12. bis 21. Juni 2015), im kommenden Sommersemester an der TU Darmstadt ein stadtsoziologisches Blockseminar zum Thema an. Angesprochen werden in erster Linie fortgeschrittene Studierende des Diplomstudiengangs Soziologie. Alle Infos auf **www.tucan.tu-darmstadt.de**.

Die Hard-Metal-Post-Whatever-Core-Band **Unleash The Sky** veröffentlichte vor kurzem ihr Video zum Song „2nd Chapter" – produziert von Carlo Oppermann und gedreht in den heiligen Hallen des leider ja teilweise geschlossenen 603qm. Außerdem gibt's neues Merchandise. **www.facebook.com/unleashthesky**



Das **Trebur Open Air** startete Anfang März in den Ticketvorverkauf – und veröffentlicht nun die ersten Bands: Ill Niño aus den USA, Frittenbude aus Bayern, Hoffmaestro aus Schweden, Adolar aus dem hohen Norden und Barulheiros aus Witten. **www.treburopenair.de**

Willkommen im Jahr 2012: **Branko Slava Superband** präsentiert als eine der ersten Bands weltweit ihre eigene Website. Internet-Benutzer finden hier „ein ziemlich modernes 1.0-Design in ganz flotten Farben", dazu gibt es einen integrierten Musik-Player, Foto-Links und einen sogenannten „Exit-Button". Wahnsinn! **www.brankoslava.de**

Kollege Schnürschuh kennt man eigentlich als Produzententeam des Darmstädter Rappers Mädness. Nun haben die Jungs um Phonk D ihr Instrumental-Album „2rbostatic" als Gratis-Download ins Netz gestellt. Download, Videoteaser und ganz viele andere dolle Dinge auf **www.facebook.com/kollegeschnuerschuhsound**.

Das **Hoffart-Theater** freut sich über seine neue Veranstaltungsreihe „Open HoffART": In Zusammenarbeit mit dem Jongleur und Feuerkünstler Kai Becker wird hier eine offene Bühne geschaffen, die Newcomern sowie Amateuren die Möglichkeit gibt, neues auszuprobieren oder die ersten Schritte auf der Bühne zu wagen. Erste Veranstaltung: am Freitag, dem 20. April. Infos und Anmeldung auf **www.openstage.modern-juggling.de**.

Auf in die nächste Runde: Das **22. Open Air am Steinbrücker Teich** findet am Samstag, dem 25. August, statt. Bewerben können sich alle Bands aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Wie und wann und wo: **www.openair-darmstadt.de**.

There's a new blog in town: **Amusingkids** ist das neue Projekt von vier Darmstädter Bloggern, die über Kulturelles in und um Darmstadt (und darüber hinaus) berichten. Modern, amüsant und sehr lesenswert! **www.amusingkids.de**

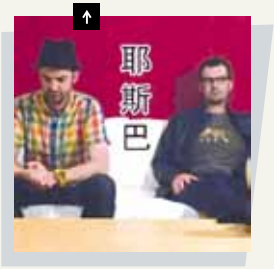
News aus dem Hause **Rockformation Diskokugel**: Mit Veröffentlichung des neuen Albums „The Boy With The Zorn In His Side" drehte der Vierer ein sehr nettes Rückwärts-Video zur Single „Der Tag mit Sid

Vicious“. Der Musikexpress wählte es in seine „Top 5“ – Ihr wählt zum Anschauen folgende Nummer: **www.rockformation-diskokugel.de**.

Pro Familia Darmstadt bietet Jugendlichen aus Darmstadt und Umgebung einen neuen Service: **„Teen-Talk“** ist eine kostenlose Sprechstunde, in der sich junge Menschen zwischen 12 und 18 Jahren persönlich oder telefonisch beraten lassen können. Ob Liebeskummer, Infos zu Verhütungsmitteln oder Fragen zu Sex im Allgemeinen – hier findest Du ein offenes Ohr. Checkt **www.profamilia.de/darmstadt**.

Ye Si Ba ist eine Darmstädter Combo mit chilenischem Namen, die „Electro made in Germany“ produziert. Nach der Debüt-EP „amor + psyche“ im Jahr 2005 ist nun der Nachfolger „Red Forest“ erschienen –erhältlich bei allen bekannten Download-Portalen. **www.myspace.com/yesiba**

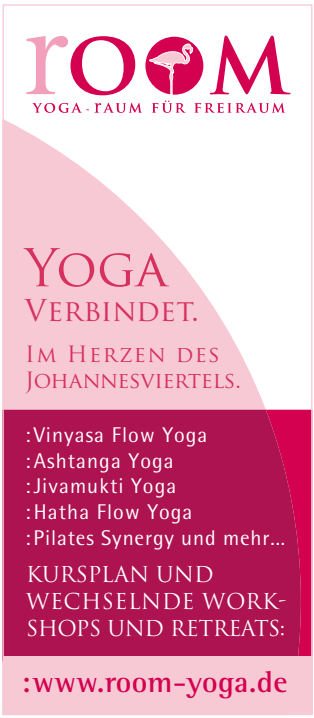
Stiftung Lesen und die Leipziger Buchmesse stellen dieses Jahr zum ersten Mal den **Leipziger Lesekompass** vor: Der Ratgeber empfiehlt 30 Titel für 2- bis 14Jährige und soll pädagogischen Fachkräften sowie Eltern eine Orientierung im Büchermarkt bieten. Warum wir das erzählen? Na, weil sich unter den Empfehlungen auch „Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet“ befindet, das Werk der Darmstädter Schriftstellerin und P-Redakteurin **Antje Herden**. Wir gratulieren ganz herzlich und verweisen auf **www.leipziger-buchmesse.de/lesekompass**.



Text: Patrick Demuth | Fotos: Veranstalter

Dem Redaktör ist nichts zu schwör – doch ein bisschen Hilfe ist durchaus erwünscht: Schickt uns Eure News (zum Beispiel neue Songs, neues Label, Besetzungswechsel, Buchveröffentlichung, Foto-Wettbewerb etc.) an **aufgeschnappt@p-verlag.de**. Konzertankündigungen bitte weiterhin an **redaktion@p-verlag.de**.

ANZEIGEN



Zoom! Open Magic

Auf Darmstädter Bühnen im April

Der April präsentiert Klassiker und Avantgarde, Showtalente und Newcomer. Alte Hasen und junge Hüpfer sorgen rund um Ostern für Unterhaltung.

Das **Staatstheater** präsentiert im April drei Premieren. Den Beginn macht der **Jugend-Theaterclub Backstage: „Zoom“** wurde von 24 Jugendlichen aus Darmstadt und Umgebung mit der Theaterpädagogik des Staatstheaters Darmstadt selbst entwickelt. Die Szenen wurden durch freie Improvisation Stück für Stück zu einer Geschichte über Begegnungen zusammengeführt: Man wohnt Tür an Tür, sieht sich täglich und glaubt, man kennt sich. Doch wer ist er eigentlich, der Nachbar? Der Jugend-Theaterclub stellt sich in dieser Spielzeit die Frage, wie Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Problemen und Geschichten ein Zusammenleben unter einem Dach gelingen kann. Ein Spiel über Nähe und Distanz. Premiere ist am Samstag, dem 14. April, um 20 Uhr in den **Kammerspielen**.

„Sylvia Plath“, Choreografisches Theater von Johann Kresnik (Inszenierung, Choreografie, Bühne und Kostüme), ist nach dem überwältigenden Erfolg von „Ulrike Meinhof“ das zweite Werk, das im Kresnik-Zyklus zur Repertoirepflege des modernen Tanzes am Staatstheater aufgeführt wird. **Johann Kresnik** leitete über dreißig Jahre und ohne Unterbrechung an verschiedenen Theatern ein eigenes Tanzensemble: Heidelberg, Bremen, Berlin und zuletzt Bonn. Dabei hat er wiederholt und mit Vorliebe Außenseiterinnen und unangepasste Persönlichkeiten porträtiert, um gesellschaftliche Normen und Wertvorstellungen, aber auch den jeweiligen historischen Kontext zu hinterfragen. Sein Stück über die amerikanische Schriftstellerin Sylvia Plath zählt zu einem seiner erfolgreichsten Choreografischen Theater. Premiere: am Freitag, dem 20. April, um 19.30 Uhr im **Kleinen Haus**. Ab 19 Uhr gibt es eine Einführung zum Stück im Foyer.

Dr. Marrax bei Rhein-Main-Magic im Mollerhaus

Das Musiktheater zeigt **„Hoffmanns Erzählungen“**, eine Phantastische Oper in fünf Akten von **Jacques Offenbach**. Offenbach schrieb die Oper am Ende seines Lebens im Wettlauf mit der Zeit. Obwohl er mit fieberhafter Eile komponierte, war es ihm nicht mehr vergönnt, die Uraufführung zu erleben. Das unvollendete Werk, das bereits in bearbeiteter und entstellter Form das Licht der Welt erblickte, kam in ständig neuen Bearbeitungen auf die Bühne. Andererseits gab es auch immer wieder Bemühungen, die originale Gestalt, wie sie Offenbach intendiert haben mag, so weit wie möglich zu rekonstruieren. Eine definitive Fassung wird es dennoch nie geben. So ist jede Inszenierung aufs Neue gefordert, die durch Offenbachs Brille gesehenen Hoffmann'schen Erzählungen so authentisch wie möglich auf die Bühne zu bringen. Premiere: am Samstag, dem 28. April, um 19.30 Uhr im **Großen Haus**. Der ganze April-Spielplan unter **www.staatstheater-darmstadt.de**.

Die **Neue Bühne** präsentiert ihre neue Produktion im Theater in Arheilgen: **„Der Reigen“**, berühmtes Skandalstück von **Arthur Schnitzler**, spielt in Wien um 1900 und schildert das Vor- und Nachspiel sexueller Begegnungen von zehn Paaren aus allen Schichten der Gesellschaft. Damals einer der größten Theaterskandale des 20. Jahrhunderts, bietet uns das Drama heute einen amüsanten Einblick in – oft nur scheinbar – verschwundene gesellschaftliche Hierarchien am zeitlosen Beispiel der körperlichen Liebe. Alle April-Termine unter **www.neue-buehne.de**.

Im Abendprogramm der **Komödie Tap** in Bessungen steht die Komödie **„Kein Job für Sünder (No Dinner for Sinners)“** von **Edward Taylor** auf dem Spielplan. Jim erwartet seinen Boss zum Abendessen, und für die erhoffte Beförderung wäre es von Vorteil, wenn er dem puritanischen Arbeitgeber bis dahin statt seiner Mitbewohnerin eine Ehefrau vorstellen könnte. Vorstellungen finden mittwochs bis samstags um 20.15 Uhr und sonntags um 18 Uhr statt. Reservierungen (und Informationen zum umfangreichen Kinderprogramm tagsüber) unter **www.die-komoedie-tap.de**.

Die Programmhöhepunkte im **Theater Mollerhaus** sind der beliebte bunte Abend namens **Mollerkoller** (mittlerweile Ausgabe 43!) am Samstag, dem 21. April, um 20.30 Uhr, und **„Rhein-Main-Magic“** am Sonntag, dem 29. April, ebenfalls um 20.30 Uhr. Weitere Aufführungen der Ensembles der Freien Theaterszene Darmstadts im April-Spielplan unter **www.theatermollerhaus.de**.

Modern Juggling im Hoffart Theater

Im **Hoffart-Theater** in der Lauteschlägerstraße 28 im Martinsviertel bietet die offene Bühne **Open HoffART** Newcomern, Talenten und Amateuren die Möglichkeit, die ersten Schritte auf der Bühne zu wagen. Willkommen sind „Schauspieler, Tänzer, Jongleure, Zauberer, Poetry Slammer, Clowns, Comedians, Grimassenschneider, Zungenakrobaten und alle, die schon immer ihre Mitmenschen unterhalten wollten“. Bewerbungen per Mail an Kai@Modern-Juggling.de. Am Freitag, dem 20. April, um 20 Uhr kann man sich das potenziell sehr gemischte Programm ansehen, mehr Infos unter **www.hoffart-theater.de** und **www.openstage.modern-juggling.de**.

Wir wünschen Euch gute Unterhaltung!

Text: Tilmann Schneider | Fotos: Veranstalter

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

FOTO: KIM FRANK

Fehlfarben
27. April 2012

01.04. The United Kingdom Ukulele Orchestra (Staatstheater Darmstadt)
05.04. DJ Chromo: Unglaubliche Schallplatten
07.04. Yukon – 3.000 Kilometer Kanada & Alaska
08.04. The Big Beat VIII
13.04. Vierte Darmstädter Zauberschlacht
13.04. 33. Dichterschlacht
17.04. An Evening With Branford Marsalis
19.04. Madeleine Peyroux
20.04. Disco „45 – still alive“
23.04. Alice Schwarzer
24.04. Roberto Fonseca
25.04. Staff Benda Bilili
26.04. Annamateur & Außensaiter
28.04. Ganz Schön Feist: Abschiedstour
30.04. Lesedüne: Marc Uwe Kling (u.a.)
30.04. Tanz in den Mai
02.05. Max Goldt
03.05. Amadou & Mariam
04.05. Bidla Buh
05.05. Carolin Kebekus
08.05. Axel Hacke
13.05. TV Noir Konzert
14.05. Nils Petter Molvær
18.05. Curtis Stigers

DESIGN: FORMALIN.DE

Jeden Samstag: Mellow Weekend
Für jeden Geschmack die richtige Party!

PARTNER FÜR KUNST UND KULTUR

HSE

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (0 61 51) 3 66 88 99
RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV

Dichtende Leiber und andere Überraschungen

Das literarische Darmstadt im April

Dass der April mache, was er wolle, behauptet des Volkes Mund – oder auf einheimerisch: „Ma' waas es net!" Überraschungen sind vorprogrammiert – nicht nur, wenn lobenswerte Neuerscheinungen angepriesen werden, sondern auch, wenn sich gleich mehrmals mehrere Schreiberlinge eine Bühne teilen. Dann dürfen natürlich hier und da auch die Frühlingsgefühle nicht fehlen:

01. April

Sie belieben zu scherzen, behaupten **Tilman Döring** und **Egon Alter**. Ob sich ihre Gäste der Lesebühne **„Vorsprechtermin"** entsprechend verhalten, wird genauso wenig verraten, wie wer diese überhaupt sind. Weitere Überraschungen gibt es am Sonntag, dem 1. April, ab 20 Uhr im **Ponyhof**.

04. April

Die **Lesebühne** im **Literaturhaus** findet fortan immer am 1. Mittwoch im Monat statt. Am 4. April, begrüßt Kurt Drawert um 19.30 Uhr mit **Barbara Zeizinger** und **Armin Steigenberger** zwei Lyriker, die in den Jahren zuvor ihr Handwerk in seiner Textwerkstatt verfeinerten.

12. April

„Was ist" – das ist im Titel des Romans von **Xochil A. Schütz** nicht als Frage gemeint. Und doch stehen viele Fragezeichen hinter einer neuen Partnerschaft, einer neuen Umgebung und der Zukunft zweier sich Liebender. Ein paar Antworten gibt es vielleicht am Donnerstag, dem 12. April, um 20 Uhr im **Künstlerkeller im Schloss**.

13. April

Der hohen Kunst von „Liebe, Lust und Leidenschaft" ist die aktuelle Ausstellung „Erotische Fröhlichkeiten" von Helmut Lortz in der **Galerie Netuschil** gewidmet. Unter dem Motto **„Dein Leib ist mein Gedicht"** findet am Freitag, dem 13. April, ab 19 Uhr ein Rezitationsabend mit Höhepunkten frivoler Lyrik statt. Es wird darum gebeten, sich unter (06151) 24939 einen der raren Plätze zu sichern. Die passende Lesung zu diesem Datum präsentiert das **Autorenkollektiv des White Train Verlags**. Ab 19.30 Uhr werden anlässlich der Herausgabe der neuesten „Leben im Nebel"-Anthologie im **Zucker** gruselige Geschichten vorgelesen. Ab 21 Uhr am selben Tag wird in der **Centralstation** die **33. Dichterschlacht** verbal ausgefochten.

17. April

Wahlmöglichkeiten bieten die Veranstalter auch am Dienstag, dem 17. April. Wer am Puls der Zeit bleiben möchte, ist bei beiden gut aufgehoben: **Das Buch des Monats** präsentiert die Darmstädter Jury mit einer auszugsweisen Lesung um 19 Uhr im **Literaturhaus**. Um 19.30 Uhr stellen Darmstadts unabhängige Buchhandlungen im **Restaurant von Müller & Müller** empfehlenswerte **Neuerscheinungen** vor. Und wer den Vorträgen von **Gabriele Reinitzer** und **Rainer Poser** von der Neuen Bühne lauscht, kann sich auch noch die Empfehlungen aus der Küche schmecken lassen.

18. April

Kein Biologielehrer kommt ohne Beweise für die Richtigkeit der Darwinschen Lehre aus. **„Der Hals der Giraffe"** ist so einer. Von der Gültigkeit der Gesetze der Auslese in Vorpommern handelt der neue Roman von **Judith Schalansky**. Am Mittwoch, dem 18. April stellt sie diesen ab 20 Uhr in der **Bessunger Knabenschule** vor. Und da der Jazz in jenem Stadtteil eine Nische gefunden hat, wird die Autorin von Ole und Jan Heiland sowie Max Appel musikalisch begleitet.

21. April

Kunst und Alt-Punk gehen auch zusammen. So am Samstag, dem 21. April im **Ponyhof**, wenn **Nagel** ab 20 Uhr Bilder-Schnipsel und Text-Schnappschüsse an die Wand und ins Publikum wirft.

23. April

Genotyp hin, Phänotyp her: **Alice Schwarzer** ist zumindest ein Beleg dafür, dass auch der reine Wille, das eigene Leben selbst zu gestalten, einen „Lebenslauf" prägt. Wie sie das gemacht hat, das versucht sie in ihrer bescheiden selbstbetitelten Autobiographie zu beantworten, die sie am Montag, dem 23. April, um 20 Uhr in der **Centralstation** vorstellt.

30. April

Anlässlich des aktuellen Erfolgs „Systemrelevanten Humor" bieten **Marc-Uwe Kling, Sebastian Lehmann, Maik Martschinkowsky** und **Julius Fischer**. Satirische Kurzgeschichten, absurde Gedichte und sarkastische Lieder bieten die Autoren der Berliner Lesebühne **„Lesedüne"** am Montag, dem 30. April, ab 19.30 Uhr in der **Centralstation** gastieren. Text: Steffen Falk

STUDENTEN-WOHNUNGEN

Citynah mit Glasfaser-Anbindung zur Uni

Neu in DARMSTADT? Dann entdecke die 1- bis 6-Zimmer-WG's am Steubenplatz: Kurze Wege zur Uni und Glasfaser-Anbindung an's Rechenzentrum der TU Darmstadt. Dazu Internet- / Telefonanschluss auf dem Zimmer und Einbauküche serienmäßig! **DA wohnst du richtig!**

Infos unter
06151 2815-755
www.heagwohnbau.de

HEAG WOHNBAU
Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt

Schlachtpunk, Heimat und Mythos

Darmstädter Kunstausstellungen im April

International besetzt und lokal vernetzt präsentieren sich die Darmstädter Galerien und Museen im April. Neben den Ausstellungen lockt ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Konzerten, Lesungen und Illuminationen. Lasst Euch überraschen!

Im **Schauraum des Literaturhauses Darmstadt** in der Kasinostraße 3 werden unter dem Titel **„Heimat – Que Houng“** Fotografien von **Nora Bibel** ausgestellt. Das vom Institut für Auslandsbeziehungen geförderte Projekt beschäftigt sich mit Vietnamesinnen und Vietnamesen, die vor Jahren ihre Heimat verließen, um in Deutschland zu arbeiten und zu leben, und nun wieder nach Vietnam zurückgekehrt sind. Geöffnet ist die Ausstellung bis 13. April jeweils zu den Veranstaltungen im Literaturhaus, oder telefonisch zu erfragen unter (06151) 271608. **www.norabibel.de**

Bis zum 15. April zeigt das **Museum Künstlerkolonie** die Ausstellung **„Ankabutas Netz“** mit den Werken der südkoreanischen Künstlerin **Songie Seuk**, Charlotte-Prinz-Stipendiatin von 2010. Unter ihrem Künstlernamen Ankabuta („Weibliche Spinne“) zeigt Songie Seuk 28 Arbeiten, darunter 6 Installationen, 12 Skulpturen, 5 Arbeiten auf Papier, 4 Gemälde, und eine Videoarbeit in den Bildhauerateliers sowie Interventionen im gesamten Museum Künstlerkolonie auf insgesamt 650 Quadratmetern. Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Im Ausstellungsgebäude wird dann ab 15. Mai die neue große Ausstellung zu sehen sein: **„A house full of music – Strategien in Musik und Kunst“**. Weitere Infos unter **www.mathildenhoehe.info**.

Die **Galerie Netuschil** zeigt die Ausstellung **„Erotische Fröhlichkeiten“**, Pastelle und Zeichnungen des Darmstädter Künstlers und Berliner Professoren Helmut Lortz, sowie parallel dazu „Akt dreidimensional – Bildhauer zeigen den nackten Menschen“ mit Skulpturen von **Bärbel Dieckmann, Florian Flierl, Georg Hüter, Viola Jürgens, Wilhelm Loth, Walter Nass und Eberhard Szejstecki**. Bis 21. April dienstags bis freitags von 14.30 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr. Unter dem Motto **„Liebe, Lust und Leidenschaft“** findet am Freitag, dem 13. April, um 19 Uhr, eine Lesung mit Liebesgedichten von Francoise Villon bis Bertolt Brecht, von Erich Kästner bis Robert Gernhardt, statt. Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung unter (06151) 24939 erforderlich. Eine Vorschau und Informationen zum Rahmenprogramm gibt es unter **www.galerie-netuschil.net**.

„Schlachtpunk. Malerei der Achtziger Jahre“ zeigt die **Kunsthalle** in Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt noch bis zum 29. April. Der Stil des Punk setzte seine Markierungen von der Urban Street Art bis in die Fotografie, und hatte direkte Auswirkungen auf die Bildende Kunst, besonders die Malerei. Präsentiert werden Werke aus der seit 1984 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt befindlichen Dauerleihgabe „Sammlung tiefe Blicke“. Dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Höhepunkt des Begleitprogramms ist am 27. April ein Konzert der „Fehlfarben“ in der Centralstation. **www.kunsthalle darmstadt.de**

Die **TU Darmstadt** zeigt bis 15. April die Ausstellung **„Der Tunnel“**. Sie präsentiert eine Rekonstruktion sowie ein virtuelles interaktives Modell des Kunstwerks eines KZ-Häftlings, das die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der unterirdischen Stollenanlage des KZ Mittelbau-Dora in Thüringen darstellt. Die Ausstellung ist im **Karo 5,**

Ankabutas Netz auf der Mathildenhöhe

Helmut Middendorf – „Singer III in der Kunsthalle”

Karolinenplatz 5, montags bis freitags von 7 bis 22 Uhr geöffnet. **www.dora.de**

Die **Transwing Kunst Gallery**, das Schaufenster für philippinische Künstler in Europa, zeigt noch bis zum 15. April die Ausstellung **„Faces-Gesichter“**. Im Anschluss, ab 16. April bis Ende Juni, folgt eine Ausstellung philippinischer Künstler mit zeitgenössischer abstrakter Kunst. In der Frankfurter Landstraße 109 in Arheilgen, geöffnet Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr. **www.transwing.de**

Die **Farbraum Art Gallery** in der Sandbergstraße 8 präsentiert **Peter Kürpick, „Business Memories“**. Kürpick fotografierte zwischen 2004 und 2007 auf seinen weltweiten Reisen mit dem Nokia Handy 6230. Die nur 4,5 KB großen Fotos litten, wie bei den meisten Handykameras jener Zeit, unter der kleinen Optik und damit unter Unschärfe. Genau dies führt nun in der interpolierten Megavergrößerung auf 150 x 110 Zentimeter zu der eigentümlich und einmaligen Ästhetik dieser Bildserie. Vernissage und Katalogvorstellung am Donnerstag, dem 19. April, um 19.30 Uhr, Ausstellung bis 16. Mai: Dienstag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag 12 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. **www.surface-book.de**

Die **Kunstfabrik Darmstadt e.V.** zeigt im April in ihren Räumen im alten Bahnhof Wixhausen **„Das Buch als Haus“**. Die beiden Künstlerinnen Jo und Richmodis dm zeigen Skizzen-, Künstler- und Bilderbücher, um darin zu blättern. Geöffnet donnerstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung: **www.kunstfabrik-darmstadt.de**

Das **Kunst Archiv Darmstadt** zeigt die Ausstellung **„Mythos und Form“** zum 100. Geburtstag des Bildhauers Georg von Kovats (1912 - 1997). Er gehörte zu den schillerndsten Gestalten der Darmstädter Kunstszene nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Schwerpunkt der umfangreichen Retrospektive liegt auf dem plastischen Werk mit rund 30 bis 40 kleineren und mittleren Arbeiten. Geplant ist zusätzlich, auf einem begrünten Platz vor dem Kennedyhaus drei Großplastiken, geordnet als rhythmische Gruppe, aufzustellen. Öffnungszeiten bis Ende September: Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 bis 13 Uhr, Donnerstag 10 bis 18 Uhr (Sommerpause vom 3. bis 30. Juni). Informationen zum Rahmenprogramm unter **www.kunstarchivdarmstadt.de**.

Der **Internationale Waldkunstpfad** bringt anlässlich des 10-jährigen Jubiläums „den Wald in die Stadt“: Zum Auftakt des diesjährigen 6. Internationalen Waldkunstpfades „Realität und Romantik“ und „10 Jahre Waldkunst in Darmstadt“ wird während der diesjährigen „Luminale“ ein Teil der grünen **Fassade des Darmstadtiums** durch eine analoge Lichtinstallation und mittels Overheadprojektion in ein waldiges Gewand gekleidet. Die Luminale ist eine Großveranstaltung im gesamten Rhein-Main-Gebiet mit über 160 Lichtprojekten. Die Hamburger Künstlerin Katrin Bethge zeigt in Darmstadt romantische Waldthemen. **Mit der Lichtinstallation „Es rauschen leis die Wälder“** nach einem Gedicht von Joseph von Eichendorff wird die Lichtkünstlerin für sechs Tage in der Innenstadt präsent sein. Während der Dauer der Luminale kann die romantische Verwandlung des Darmstadtium vom 15. bis 20. April, jeweils von 21 bis 23 Uhr, beobachtet werden. Täglich um 21.30 Uhr wird die Künstlerin für 30 Minuten eine Live-Projektion durchführen. Weitere Kunstprojekte folgen ab der Eröffnung des Waldkunstpfades am 11. August. www.waldkunst.com/www.darmstadtium.de

Die **Galerie Ulrich Haasch** veranstaltet die zweite Ausstellung mit dem Kölner Künstler Klaus Steudtner. Noch bis zum 5. Mai (Finissage ab 18 Uhr) in der Martinstraße 73 im Bessunger Paulusviertel, geöffnet samstags 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter (0177) 4909159 oder fu.haasch@gmx.de. Mehr Infos unter **www.galerie-ulrich-haasch.de**.

Wir wünschen Euch interessante An- und Einsichten!

Text: Tilmann Schneider I Fotos: Veranstalter

„Blättern“ in der Kunstfabrik Darmstadt e.V.

Klaus Steudtner in der Galerie Haasch

konaktiva

TU Darmstadt

Ein|zel|ge|spräch, das;

(vorterminiertes Interview, bei dem sich Bewerber und Unternehmensvertreter in Ruhe und fernab vom Messetrubel unterhalten können);
„Dieses Jahr findet die Anmeldung zu den Einzelgesprächen vom **22.03. - 12.04.** *unter* **konaktiva.tu-darmstadt.de** *statt.“*

KALENDER APRIL 2012

Sonntag, 01.04.2012

☐	Konzert: The United Kingdom Ukulele Orchestra	19:30 h	Staatstheater	→ Seite 04
☐	Darmstädter Frühling: Verkaufsoffener Sonntag	12:00 h	Darmstadt (Innenstadt)	
☐	Eintagsladen #5 (Handmade, Kunst, Mode, Design)	13:00 h	Centralstation	→ Seite 04
☐	Frühlingskonzert - Zum Abschied von Andreas Hotz	20:00 h	Christuskirche, Eberstadt	↓
☐	Solo-Konzert: Barbara Manning	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 04
☐	Vorsprechtermin - Wir belieben zu scherzen	20:00 h	Ponyhof	→ Seite 34
☐	Wohnkeller (Spieleabend und Fernsehen)	19:30 h	Schlosskeller	
☐	Die Music Station feiert Geburtstag	14:00 h	Music Station, Weiterstadt	
☐	8. Darmstädter Weitsicht-Festival 2012		Darmstadtium	
☐	Circus Probst		Messplatz	
☐	Heitere Darmstädter Adressbuch-Lesung	19:30 h	Gaststätte Gebhart	

Montag, 02.04.2012

☐	1st-Monday-Uni-Salsa-Fiesta	21:00 h	Herrngartencafé
☐	Konzert: Herr Holle	21:00 h	An Sibin
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub ↓

Dienstag, 03.04.2012

☐	Kulturhäppchen: Die Early Late Night Show	20:30 h	Schlosskeller
☐	Nachtdienst mit Trash Gordon	22:00 h	Goldene Krone (Disco)

ANZEIGE

bücher · broschuren · kassetten · mappen · kästen · ordner
schuber · leporelli · geprägte visitenkarten · bewerbungsmappen
diplomarbeiten · reparaturen · auflagen/einzelstücke

h	*a*	*n*	*d*
b	*u*	*c*	*h*
b	*i*	*n*	*d*
e	*r*	*e*	*i*

handbuchbinderei & design-büro
magdalenenstraße 29 · 64289 darmstadt · 06151 710779
mail@pohlundrau.de · 9-13 und 14-16 uhr

☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	21:00 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Karaoke	20:00 h	Music Station, Weiterstadt

Mittwoch, 04.04.2012

☐	Frischzelle mit Lautschrift (live)	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
☐	Schauspiel: Mann munkelt - Mann kommt	19:30 h	Darmstädter Hof, Weiterstadt
☐	Circle Of Doom: Metal mit DJ Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Salsa-Disco mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Musikerstammtisch mit Session (Open Stage)		Music Station, Weiterstadt

Donnerstag, 05.04.2012

☐	DJ Chromo präsentiert: Unglaubliche Schallplatten	21:00 h	Centralstation (Lounge)
☐	Jam-A-Coustic: The Agathe Bauer Rockexplosion	20:00 h	Roßdörfer Biergarten
☐	80er Jahre Party mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	The Black Sun mit Locomania + Le Alen	22:00 h	Magenta Club
☐	Gründonnerstagsparty	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: The A-Dees	20:30 h	Jagdhofkeller
☐	Basement Grooves: W!ld Youth + SPU	22:00 h	Schlosskeller
☐	Heute bin ich anders mit DJ JayJay	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
☐	Indie Club mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club

ANZEIGE

Sommeröffnungszeiten // März bis Oktober
Montag bis Samstag jeweils 17.00 - 25.00 Uhr // sonn- und feiertags von 15.00 - 25.00 Uhr

// Donnerstag, 05. April | jam-a-coustic
The Agathe Bauer Rockexplosion | LIVE
Beginn 20.00 Uhr | Eintritt frei

// Dienstag, 01. Mai | MAIFEIERTAG
Biergarten ab 11.00 Uhr geöffnet
Live mit EASE UP LTD. | Modern Roots
Beginn 18.00 Uhr | Eintritt frei

// Samstag, 26. Mai| Ronnie Taheny
Australian Singer-/Songwriter | LIVE
Beginn 21.30 Uhr | Eintritt 5,- €

// Samstag, 28. April | Reggae Party
Superwhip HiFi feat. DJ General Motors
Mighty Tolga
Beginn 21.00 Uhr | Eintritt frei

// Donnerstag, 03. Mai | jam-a-coustic
Melange Blue | LIVE
Beginn 20.00 Uhr | Eintritt frei

ROSSDÖRFER BIERGARTEN

www.rossdoerfer-biergarten.de
industriestrasse 18 | 64380 rossdorf
telefon 06154 - 83295

☐	WarmUp Lounge (House, Electro, Clubsounds)	22:00 h	Hollywood	
☐	DOM - Darmstädter Ostermarathon	23:00 h	Level 6	→ Seite 04

Freitag, 06.04.2012

☐	Erster Öffnungstag der neuen Sommersaison	17:00 h	Weststadtcafé	→ Seite 05
☐	Live: Uli Partheils Playtime - Music for Writers	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
☐	Save The Groove mit Chapeau! + Daniel Trabold + ..	22:00 h	Magenta Club	
☐	Jazz- und Blues-Session	21:00 h	Jagdhofkeller	
☐	Fullgazz-DJ-Team: Elektro vs. Electro Swing	22:00 h	Schlosskeller	
☐	Konzert: Panheadz (Coverrock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
☐	Mexicanerparty	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
☐	Konzert: 2nd Home (Rock, Soul & Reggae Cover)	21:30 h	An Sibin	
☐	Time Warp - Die Party wie damals	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
☐	Girlz Club (House, R'n'B, Charts)	22:00 h	Hollywood	
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon	→
☐	DOM - Darmstädter Ostermarathon	23:00 h	Level 6	

Samstag, 07.04.2012

☐	Vortrag: Yukon - 3.000 Kilometer Kanada & Alaska	20:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Feiereiplus	22:30 h	Weststadtcafé
☐	New Kidz - 90's Eurodance und Techno Party	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Mellow Weekend (Rock, Pop)	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Kellergymnastik mit Thomas Hammann + Leo Yamane	22:00 h	Schlosskeller

ANZEIGE

KLETTERWALD DARMSTADT

KLETTERWALD DARMSTADT

NEU IN 2012:

• PARTNERPARCOURS!
• NOCH LÄNGERE SEILBAHNEN!

INFORMATIONEN & BUCHUNG UNTER: 0611 – 580 22 46

WWW.KLETTERWALD-DARMSTADT.DE

☐	Hip Hop Easter Special - Part One	22:00 h	Magenta Club
☐	Roots Light mit DJ Bubbler (Reggae, Ska)	20:00 h	Sumpf
☐	Ostermix mit DJ TT	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Hell's Kitchen mit DJ Kai (NuMetal, Metalcore)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Jessy Lost + Ich Und Andere Welten	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Rest In Sleaze mit DJ Florian Grey	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Saturday Night Karaoke	21:00 h	An Sibin
☐	Bands Without Instruments: Unleash The Sky	22:00 h	Lowbrow
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Live: Amalthea + Bent Cross + I Refuse + ...	21:00 h	Oetinger Villa
☐	The Redcup Party - Osterspecial	22:00 h	Weststadtclub
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday (2 Floors)	22:00 h	Hollywood
☐	Saturday Night Fever	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	DOM - Darmstädter Ostermarathon	23:00 h	Level 6

Sonntag, 08.04.2012

☐	The Big Beat VIII	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Holiday Beats - Part 2: Forget School	21:00 h	Huckebein
☐	Hip Hop Easter Special - Part Two	22:00 h	Magenta Club
☐	Schrill und Laut: KaraOstern	19:30 h	Schlosskeller
☐	Kronisch Elektronisch Oster-Special	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Black Out City (Rock)	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Black List Party mit DJ Christof	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Giulia Siegel (Pumpin' Funky Vocal House)	22:00 h	Nachtcafé

ANZEIGE

☐	DOM - Darmstädter Ostermarathon	23:00 h	Level 6

Montag, 09.04.2012

☐	Konzert: Victor Villarreal + Mock (Post-Pop)	21:00 h	Oetinger Villa
☐	Ostermarsch-Fahrraddemo	10:30 h	Luisenplatz
☐	Konzert: Tengry Lab (Folk Rock aus Sibirien)	21:00 h	An Sibin
☐	Konzert: Cold Harbour + Midnight Souls + ...	21:00 h	Oetinger Villa (Keller)
☐	23. HarfArt Konzert: Guillaume Perdrix	16:00 h	Kübelhaus, Prinz-Georg-Garten
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Dienstag, 10.04.2012

☐	Acoustic Open Stage (Session)	19:00 h	Gaststätte Gebhart
☐	Kulturhäppchen: August Priebe + Pension Schizzo	22:00 h	Schlosskeller
☐	Nachtdienst mit AnaLog	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	21:00 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Karaoke	20:00 h	Music Station, Weiterstadt

Mittwoch, 11.04.2012

☐	Wohnzimmer Special: Nicolas Sturm (unplugged)	20:00 h	Das Blumen

→ Seite 05

ANZEIGE

Weststadtcafé

SAISONSTART 2011
DARMSTADTS SCHÖNSTE SONNENUNTERGÄNGE

FR 06.04. ERSTER ÖFFNUNGSTAG

SA 07.04. FEIEREI+ DEEPHOUSE, TECH-HOUSE & MINIMAL
MIT MAWOO, A-TRONIK, PHIL TAVUK

SA 14.04. TOPSHAKE–THE SOUL KNIGHTS EXPERIENCE
RARE SOUL, TRUE R'N'B, RAW FUNK
MIT DEN DJ'S WEIGE & MARCUS K

FR 20.04. ENDLICH TANZEN DANCE HITS MIT DJ CAPO

SA 21.04. WE LIKE MONSTERS MONSTERS OF HOUSE,
ELECTRO & TECHNO

MO 30.04. **TANZ IN DEN MAI**
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DES SOMMERS 2012

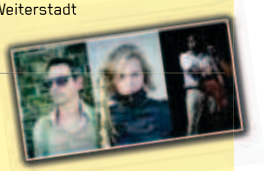
INDOOR THOMAS HAMMANN
PENTAGON/ROBERT-JOHNSON/KESSELHAUS
GERD JANSON
ROBERT-JOHNSON/KESSELHAUS
/RED BULL MUSIC ACADEMY

OUTDOOR REGGAE ALLSTAR YARD HOSTED BY DJ RIOT
/UPPERCUT SOUNDSYSTEM

FOOD WURSTFONTÄNE

KOSTENLOSES W-LAN MO—SA AB 17 UHR, SO AB 15 UHR
MAINZER STR. 106, 64293 DARMSTADT, WESTSTADTCAFE.DE

☐	Punto Jazz - Konzert: Stütz - Hamacher - Spohn	18:00 h	Vinocentral
☐	Circle Of Doom: Metal mit DJ Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Salsa-Disco mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Musikerstammtisch mit Session (Open Stage)		Music Station, Weiterstadt



Donnerstag, 12.04.2012

☐	The Big Wobble Vol. 2 (Dubstep)	22:00 h	Schlosskeller
☐	Literarischer Abend mit Xochil A. Schütz	20:00 h	Künstlerkeller im Schloss → Seite 34
☐	QuizzzNacht mit Jan von Subsonic (Oster-Special)	20:00 h	Music Station, Weiterstadt
☐	Club-Therapie mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Pyramido + Yfere + DeZafra Ridge	21:00 h	Oetinger Villa
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
☐	Indie Club mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club
☐	WarmUp Lounge (House, Electro, Clubsounds)	22:00 h	Hollywood

Freitag, 13.04.2012

☐	Into The Lion's Den (Reggae & Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
☐	33. Dichterschlacht	21:00 h	Centralstation (Halle)
☐	4. Darmstädter Zauberschlacht	19:30 h	Centralstation (Saal)
☐	Kabbaratz: Eine sichere Bank	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Lesung: Leben im Nebel	19:30 h	Zucker → Seite 34
☐	Dubstadt 2	22:00 h	Oetinger Villa (Keller)
☐	Bitches And Pimps - Let's Get Ready To Party	21:00 h	Weststadtbar

ANZEIGE

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade
bio & fair
Schmuck
Accessoires
Geschenkartikel
... und vieles mehr
aus Fairem Handel

...wo Sie die Welt fair-ändern

Weltladen DARMSTADT

Elisabethenstr. 51
Tel. 06151-219 11

www.weltladen-darmstadt.de

Konzert: Duo 2 CV + Dieb13	22:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Lesung: Dein Leib ist mein Gedicht	19:00 h	Galerie Netuschil	→ Seite 34
Re:Fresh mit Jacuzzi Boys + Skai + Uff Légère	22:00 h	Magenta Club	
Konzert: Tango Transit	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Elektroschule mit DontCanDJ	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Sushiduke - On A Mission Of Rock	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Rock & Pop mit DJ Jörg	22:00 h	Musikclub Rabe	
Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Old Smith (Neil Young Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Black Friday mit Eycromon (live)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Your Wings Fly (Acoustic Storytelling)	21:30 h	An Sibin	
Klangreiter	23:00 h	Level 6	
Konzert: Stone Axe + Trippy Wicked + Stubb	21:00 h	Oetinger Villa	
Classic-Rock-Night mit Balu (live) & Time Warp	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Privataudienz mit Fabian Reichelt + Raycoux Jr.	23:00 h	Ponyhof	
Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Girlz Club (House, R'n'B, Charts)	22:00 h	Hollywood	
Flohmarkt		Karolinenplatz	→ Seite 14
Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon	

Samstag, 14.04.2012

Kabarett: Jens Neutag - Schön Scharf	20:30 h	HalbNeun Theater	
Darmstädter Super Sale	12:00 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: Urlaub in Polen	21:30 h	Künstlerkeller im Schloss	→ Seite 06

ANZEIGE

grow! shop

Wir sind umgezogen!

Neue Adresse:

Elisabethenstr. 34

(im Innenhof)

☐	Topshake Soulknights DJ-Team (Soul, Funk)	21:00 h	Weststadtcafé
☐	Holiday Beats - Part 3: Back 2 School	21:00 h	Weststadtclub
☐	Mellow Weekend (House, Pop, Hits)	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Golden Age mit DJ Boo + Mateo Corleone (Ffm)	22:00 h	Magenta Club
☐	Benefiz-Konzert: Soundpack + Daddy Longlegs + ...	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
☐	Radaudisko mit DJ Robert & Carsten Caleu	22:00 h	Schlosskeller
☐	Konzert: Bag in Box	19:00 h	Music Station, Weiterstadt
☐	Foto Teds Rocking Vernissage feat. DJ Markus K.	20:00 h	Sumpf
☐	Buck Rogers Made Us Do It... Nouki	22:00 h	Lowbrow
☐	Nachtfieber mit DJ Olaf	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Tanzsalon Ü30 mit DJ Capo	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Come As You Are mit DJ Kai (Alternative)	23:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: The Tenor Badness Quintett	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Live: Awaiting Dawn + Wayke + Buried in Oblivion +	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Kultur ist mehr als Orchester	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Foto Ted's Rocking Vernissage	20:00 h	Sumpf
☐	CLR meets Drumcode	23:00 h	Level 6
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday (2 Floors)	22:00 h	Hollywood
☐	Flohmarkt		Karolinenplatz → Seite 14
☐	Saturday Night Fever	20:00 h	Tanzcafé Papillon

Sonntag, 15.04.2012

☐	Frühschoppen mit Live-Musik: Time Bandits	11:00 h	Staatstheater (Foyer)

ANZEIGE

DER Vintageladen im Martinsviertel

Lejla's
First & Vintage Damenmode

• vintage fashion
• bisgaard shoes
• designfurniture
• first & vintage leatherbags
• vintage shoes
• accessoires

bisgaard
verschiedene Modelle,
Größen & Farben
bei uns erhältlich

www.lejlas.de

Mo - Fr 10:00 - 13:00 & 15:00 - 19:00 Uhr Sa 10:00 -15:00
Darmstadt Martinsviertel Liebfrauenstraße 59 Fon: 06151/711175

☐	TauschCafé	15:00 h	603qm	→ Seite 06
☐	Wohnkeller (Spieleabend und Fernsehen)	19:30 h	Schlosskeller	

Montag, 16.04.2012

☐	3rd-Monday-Uni-Salsa-Fiesta	21:00 h	Herrngartencafé	
☐	Konzert: Do Me A Favour	21:00 h	An Sibin	
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	

Dienstag, 17.04.2012

☐	Konzert: Branford Marsalis	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 08
☐	Buch des Monats (Lesung mit Überraschungsgast)	19:00 h	Literaturhaus	→ Seite 34
☐	Konzert: Bob & Lisa	20:00 h	Hoffart Theater	
☐	Kulturhäppchen: Reizend - ElectroMashupJamSession	20:30 h	Schlosskeller	
☐	Literarisch-Kulinarisches Frühlingserwachen	19:30 h	Restaurant Müller & Müller	→ Seite 34
☐	Live: David Celia	20:00 h	Lowbrow	
☐	Nachtdienst mit Cessenaro Mix-A-Lot	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
☐	Pub Quiz	21:00 h	Crossroads	
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
☐	Karaoke	20:00 h	Music Station, Weiterstadt	
☐	Alle EVENTS jetzt auf PARTYAMT.de		www.partyamt.de	

schlosskeller

ANZEIGE

SLAYER.

WWW.LOWBROW-DARMSTADT.DE

THE ROCKBAR EST. 2010 LOW BROW NEXT BEER AT: ERBACHER STR. 5, 64283 DARMSTADT

Mittwoch, 18.04.2012

Comedy: Eure Mütter	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Lesung mit Live-Musik: Der Hals der Giraffe	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 34
Frischzelle mit Lila Bungalow (live)	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Ausstellungseröffnung: Zu Land und zu Wasser	18:00 h	Regionalgalerie Südhessen	
Salsa-Disco mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé	
Musikerstammtisch mit Session (Open Stage)		Music Station, Weiterstadt	

Donnerstag, 19.04.2012

Jazz-Konzert: Madeleine Peyroux	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Basement Grooves: Tapejam + BoxNBeat (live)	22:00 h	Schlosskeller	
Trashbash Bingo mit Jan von Subsonic	20:00 h	Music Station, Weiterstadt	
Vernissage: Peter Kürpick - Business Memories	19:30 h	Farbraum Art Gallery	→ Seite 37
Club-Therapie mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Indie Club mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
StuDance	21:00 h	Magenta Club	
WarmUp Lounge (House, Electro, Clubsounds)	22:00 h	Hollywood	

ANZEIGE

Freitag, 20.04.2012

☐	Kabarett: Thilo Seibel - Das wird teuer	20:30 h	HalbNeun Theater	
☐	Disco 45 - Still Alive mit DJ Michael Herd	21:00 h	Centralstation (Saal)	
☐	Endlich Tanzen mit DJ Capo	22:00 h	Weststadtcafé	
☐	Live: Das Flug + Björn Peng + Inglorious Bassnerds	22:00 h	Oetinger Villa (Keller)	→ Seite 08
☐	Love & Unity Reggae-Dancehall Party	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 08
☐	Open Hoffart (Open Stage)	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 33
☐	Unplugged-Konzert: Digga Ras	20:30 h	Jagdhofkeller	
☐	Keinemusik Label Night: Re.You & Rampa (live) +...	22:00 h	Magenta Club	
☐	Konzert: My Tiger My Timing + Support DJs	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 05
☐	ZwiebelBühne spielt: Ganze Kerle	20:00 h	Bgh. Zöllerhannes, Griesheim	
☐	Konzert: Superfro (Acoustic House Jazz)	20:30 h	Kulturwerk, Griesheim	
☐	603qm Soli-Party II (2 Floors)	23:00 h	Centralstation	
☐	Weekend Warmup mit DJ Jacky	22:00 h	Musikclub Rabe	
☐	Bedroomdisco - Indie vs. Electro	23:00 h	Goldene Krone (Disco)	
☐	Konzert: Hier Und Jetzt (Funk-Pop)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
☐	Konzert: Ripples + Cooking Out Of Order	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
☐	Freestylerei mit Daniele Iezzi + Readymixdave	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
☐	Konzert: Nervling	21:30 h	An Sibin	
☐	Enter The Pit - The Metal-Friday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

ANZEIGE

Leckeres Frühstück und frische Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Girlz Club (House, R'n'B, Charts)	22:00 h	Hollywood	
Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon	
7. Darmstädter Tage der Fotografie		Darmstadt	→ Seite 08

Samstag, 21.04.2012

43. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus	
Konzert: Jazz Triangle	20:30 h	Jagdhofkeller	
A-Capella-Show: The Glue	20:30 h	HalbNeun Theater	
Chrome!: Walsh (Biscuit Factory, London)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	→ Seite 09
Mellow Weekend (Funk, Soul, Classics)	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Live: Rick@t's	20:30 h	Riwwelmaddes	
Golden Age mit DJ Boo + Mateo Corleone (Ffm)	22:00 h	Magenta Club	
Die Tanzalternative mit DJ Capo	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Konzert: Flowtonix (Dub, Reggae, Ska)	21:30 h	Schlosskeller	
Konzert: Blackout Gang (Classic Rock)	19:30 h	Ev. Südostgemeinde	
Locomotion Dance mit DC Tom	20:00 h	Music Station, Weiterstadt	
ZwiebelBühne spielt: Ganze Kerle	20:00 h	Bgh. Zöllerhannes, Griesheim	

ANZEIGE

Jetzt pfungt's

8. Pfungstädter Livemusiknacht

AB 21 UHR LIVEMUSIK SATT IN DIESEN LOCATIONS:

Saxo Tom Moody Babylon Lounge, Borngasse 16
Panheadz Bierbörse, Mühlstraße 89
Kult-tic Gehrunger, Sandstraße 49
Nobby & The Bobcats Hubenstube, Mühlstraße 90
Domingo Lobo Taberne Española, Waldstraße 44
The Silverballs Pfungst. Brauereigasthof, Mühlstraße 1
Akkordeon-Walter Villa Büchner, Uhlandstraße 20
Dirty Fingers Zum Glockenwirt, Rügnerstraße 14
Rebel Ted Rock Zum Goldenen Anker, Bahnhofstraße 56
Music Line Zur Rose, Eberstädter Straße 60
TimeXX Zur Schäferstubb, Mainstraße 30

Aktuelle Infos unter: **www.pfungstaedter.de**

In Kooperation mit DA-Bands.de

21. April 2012

Hessens Glück. Pfungstädter.

☐	Konzert: Myth Creatures	21:00 h	Sumpf
☐	Seventies mit DJ Chappi	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Depeche Mode Party	22:00 h	Linie Neun, Griesheim →
☐	DJ Aron's Trashpop-Party	23:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Lauder (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Wish You Were Beer mit Cessenaro + Phantozzi	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Saturday Night Karaoke	21:00 h	An Sibin
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Lesung: Nagel 2012		Ponyhof
☐	Niels Van Gogh	22:00 h	Musikpark A5
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday (2 Floors)	22:00 h	Hollywood
☐	Saturday Night Fever	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	7. Darmstädter Tage der Fotografie		Darmstadt → Seite 08

LINIE NEUN

Sonntag, 22.04.2012

☐	Konzert: Dany Bober - Jüdische Zeitreise	19:30 h	Akademie für Tonkunst → Seite 09
☐	CD-Release-Konzert: Odyssey	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle) → Seite 09

ANZEIGE

Guter Rat – Gute Räder

FAHRRAD-BRUNNER GMBH

Pallaswiesenstraße 16 · 64289 Darmstadt
Tel.: 06151 - 9 67 39 70
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr

Mollerstraße 17 · 64289 Darmstadt
Tel.: 06151 - 7 96 36 · Fax: 71 05 36
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr

mail@fahrrad-brunner.com · www.fahrrad-brunner.com

Fahrräder • Laufräder • Bekleidung • Anhänger • Zubehör

© topidentity GmbH

☐	Wohnkeller (Spieleabend und Fernsehen)	19:30 h	Schlosskeller
☐	Jam Session #5: Planet Of Zeus	19:00 h	Oetinger Villa
☐	7. Darmstädter Tage der Fotografie		Darmstadt → Seite 08

Montag, 23.04.2012

☐	Lesung: Alice Schwarzer - Lebenslauf	20:00 h	Centralstation (Saal) → Seite 34
☐	Traditional Folk Music Session		Green Sheep Pub
☐	QuizzzNacht mit Jan von Subsonic	20:00 h	Darmstädter Hof, Weiterstadt
☐	Konzert: A-Dees	21:00 h	An Sibin
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Dienstag, 24.04.2012

☐	Konzert: Roberto Fonseca	20:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Comedy: Dieter Nuhr - Nuhr Unter Uns		Darmstadtium
☐	FilmGespräch: Geschlossene Gesellschaft	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)

ANZEIGE

☐	Kulturhäppchen: Singer/Songwriterabend	20:30 h	Schlosskeller
☐	Special Science Slam	19:30 h	Centralstation (Halle)
☐	Nachtdienst mit Adrian 'Fireball' Woodhouse	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Live: Deadlock The Unguided + Devatsing Enemy +...	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	21:00 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Karaoke	20:00 h	Music Station, Weiterstadt

Mittwoch, 25.04.2012

☐	Konzert: Staff Benda Bilili	20:30 h	Centralstation (Halle)
☐	Vortrag: Die ökologische Situation in Tibet	19:30 h	Justus-Liebig-Haus
☐	Vortrag: Tibet - Über das Dach der Welt	20:30 h	Justus-Liebig-Haus
☐	Salsa-Disco mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Musikerstammtisch mit Session (Open Stage)		Music Station, Weiterstadt

ANZEIGE

www.kneipe41.de

Kneipe 41

Kahlertstr. 41
06151-255 17

Eure Kneipe mit Lieferservice in Darmstadt

Donnerstag, 26.04.2012

Annamateur & Außensaiter: Dreckiges Tanzen	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Film-Premiere & Party: Nonstock-Doku 2011	20:00 h	CityDome Kinos (Festival)	→ Seite 09
Basement Grooves: Daniele Iezzi + Readymixdave	22:00 h	Schlosskeller	
Club-Therapie mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Indie Club mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
StuDance	21:00 h	Magenta Club	
WarmUp Lounge (House, Electro, Clubsounds)	22:00 h	Hollywood	

Freitag, 27.04.2012

Konzert: Fehlfarben + Support: RockFo Diskokugel	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 10
Comedy: Bodo Bach - und... wie war ich?	20:00 h	Ernst-Ludwig-Saal, Eberstadt	
Comedy: Gerd Knebel	20:30 h	HalbNeun Theater	
Buck Rogers Made Us Do It... Napalm Duo	22:00 h	Lowbrow	
Rugged Audio präsentiert: DCVDNS + Support	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	→ Seite 10
Circle Music Label Night	22:00 h	Magenta Club	→ Seite 10
Ritmo Fino + Hermes Sound System		Schlosskeller	

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU

ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

Werden Sie international!

Wir übersetzen Ihre Verträge, Website,
Broschüren, Urkunden, Dokumente ...

• Mit Beglaubigung • Seit mehr als 40 Jahren
• Neu: PR, Übersetzung, Layout und Druck aus einer Hand

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ) • Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

☐	ZwiebelBühne spielt: Ganze Kerle	20:00 h	Bgh. Zöllerhannes, Griesheim
☐	Bar Dancing mit DJ Daniel	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Electroswing mit DJ Philipp Aaron + Special Guest	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Karaoke mit Stritti	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Rocky Reggae mit DJ General Motors	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Konzert: Garden Of Delight (Celtic Folkrock)	21:30 h	An Sibin
☐	Radio Bob - Party		Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Girlz Club (House, R'n'B, Charts)	22:00 h	Hollywood
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Frühjahrsmess'		Messplatz

Samstag, 28.04.2012

☐	Bessunger Frühlingserwachen 2012 (Kneipenfestival)	21:00 h	Bessungen
☐	Live: Ganz Schön Feist	19:30 h	Centralstation (Saal)
☐	Comedy: David Leukert	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Tanzbar - Die Frauendisco	20:00 h	Frauenkulturzentrum
☐	Mellow Weekend (House, Hits, Soul)	22:00 h	Centralstation (Halle)

→ Seite 10

ANZEIGE

☐	Konzert: Gentle Maniacs	21:00 h	Sumpf
☐	Golden Age mit DJ Boo + Mateo Corleone (Ffm)	22:00 h	Magenta Club
☐	Musical: Godspell	20:00 h	Musische Gruppe Auerbach
☐	70er80er Party: DJ Tim Tastic + Reverend eL Rock	22:00 h	Schlosskeller
☐	Konzert: Riwwels	19:00 h	Music Station, Weiterstadt
☐	ZwiebelBühne spielt: Ganze Kerle	20:00 h	Bgh. Zöllerhannes, Griesheim
☐	Warm-Up Party Traffic Jam Open Air 2012		Goldene Krone
☐	Theater: 18/66 - Who The Fuck Are Harold & Maude?	20:30 h	Das Blumen
☐	Stoffwechsel mit DJ Klaus	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Strictly British mit DJ Kai (Rock, Pop, Punk)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Ann-Christine (Singer/Songwriter)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Dalinger goes Clubnight & Maasho's Birthday	23:00 h	Level 6
☐	Konzert: Om + Kolter	21:00 h	Oetinger Villa
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	DJ Hildegard	22:00 h	Musikpark A5
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday (2 Floors)	22:00 h	Hollywood
☐	Saturday Night Fever	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Frühjahrsmess'		Messplatz

→ Seite 10

ANZEIGE

Sonntag, 29.04.2012

☐	Frühschoppen mit Live-Musik: Rockin' Rendezvous	11:00 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Musical: Godspell	20:00 h	Musische Gruppe Auerbach
☐	Wohnkeller Abschluss BBQ	19:30 h	Schlosskeller
☐	Special Sunday Karaoke	21:00 h	An Sibin
☐	Frühjahrsmess'		Messplatz

Montag, 30.04.2012

☐	Lesedüne (Geschichten, Gedichte & Lieder)	19:30 h	Centralstation (Saal)
☐	Tanz in den Mai	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Tanz in den Mai - Saisoneröffnung	17:00 h	Weststadtcafé
☐	Tanz in den Mai mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Tanz in den Mai mit DJ Boo + Mateo Corleone (Ffm)	22:00 h	Magenta Club
☐	90er Glücksrad Party mit Hulk Hogan	22:00 h	Schlosskeller
☐	Tanz in den Mai mit DJ Christoph	19:00 h	Ev. Südostgemeinde
☐	Tanz in den Mai mit DJ JayJay	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Tanz in den Mai mit DJ Capo + DJ Flo	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Tanz in den Mai mit DJ Kai (Indie, Crossover)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Rhythm Treatment (Funk, Jazz, Latin)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)

→ Seite 34

ANZEIGE

JOSTDESIGN.COM

VOLLS

THE ESSENCE OF MENSWEAR

B.D. Baggies + Belstaff + Stone Island + Woolrich + PRPS + Kuro + EDWIN + Filson
Canada Goose + DUKES + Johnson Motors + Nigel Cabourn + Red Wing Shoes ...

Schulstr. 1 + 64283 DA + Fon 06151 9518171 + info@volls.de + www.volls.de

☐	Diskothekerkollektiv Rote Nadel (Indie)	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Tanz in den Mai mit Dan Meets Portland (live)		An Sibin
☐	Ponyhof lädt zum Tanz in den Mai (3 Floors)	20:00 h	Viva El Sol, Friedensplatz 11
☐	Tanz in den Mai	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Rock in den Mai & Biergarteneröffnung		Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Frühjahrsmess'		Messplatz

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT** | FeierAbendKultur in Darmstadt.

Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **Stadtkulturmagazin P**.

OPEN AIR MUSIK FESTIVALS

ANZEIGEN

THEATER MOLLER HAUS

Match | Man in the clouds | Doctor Marrax

April 2012

Abendveranstaltungen

Fr 13.04. | Sa 14.04. | 20:30 Das ElektraSyndrom Grenztänzer e.V.
Do 19.04. | Fr 20.04. | 20.30 Antilopen Theater Curioso
Sa 21.04. | 20:30 43. Mollerkoller Theater Rainer Bauer
Mo 23.04. | 19:00 Match Human Natural Theatre
Fr 27.04. | Sa 28.04. | 20.30 Man in the clouds Riu Dance Company
So 29.04. | 20.30 Doctor Marrax: Bescheißer oder Wunderarzt Rhein-Main-Magic

Kinderveranstaltungen
für vorreservierte Gruppen

Mi 25.04. und Do 26.04. | 9:00 Erste Stunde Theater 3 D

Jugendtheater

Fr 13.04. | Sa 14.04. | 20:30 Das ElektraSyndrom Grenztänzer e.V.
Mo 23.04. | 19:00 Match Human Natural Theatre

Theater Moller Haus, Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151-26540
www.theatermollerhaus.de

Tap die komödie

Abendprogramm
mittwochs bis samstags 20.15 Uhr,
sonntags 18.00 Uhr

Vorstellungen bis 14. April
Kein Job für Sünder
(No Dinner for Sinners)
Komödie von **Edward Taylor**
Inszenierung **Dieter Rummel**

Unsere nächste Premiere:
Freitag, 20. April 2012, 20.15 Uhr
Ein Bett voller Gäste
(A Bed full of Foreigners)
Schwank von **Dave Freeman**
Deutsch von **Wolfgang Spier**

Noch´n Gedicht – der große Heinz Erhardt Abend
mit **Hans-Joachim Heist**
Mai (8.)

Kinderprogramm
Informationen und Termine:
www.die-komoedie-tap.de
Telefon 06151.33555

Bessunger Str. 125, 64295 Darmstadt

Jagdhofkeller

Bessunger
Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

APRIL

05.04. **THE A-DEES IM KNEIPENKELLER**
(Ab sofort jeden Donnerstag: Freddys Kneipenabend)

06.04. **JAZZ- UND BLUES-SESSION**
Mit bekannten Darmstädter Musikern und freiem Eintritt

13.04. **ACOUSTIC REVOLUTION**
Gewinner des „Deutschen Rock- und Pop-Preis 2011"

20.04. **DIGGA RAS**

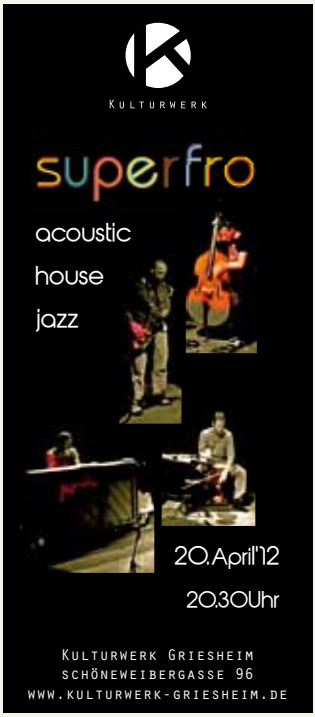
21.04. **JAZZ TRIANGLE**
Eine erlesene Auswahl schöner Swing-Melodien mit Saiten und Blech

28.04. **BESSUNGERN FRÜHLINGS ERWACHEN MIT DEM KING-LENZ-BAUMGARDT-TRIO**

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

KONZERTE+
THEATER+
KNEIPE
Krone-April 2012
08.04. Kronisch Elektronisch
Oster Special
20.04. Bedroomdisco Indie vs. Electro
21.04. Chrome! Knife-egde Dubstep
mit DJ Walsh + Local Supports
27.04. Electroswing mit DJ Philipp
Aaron + DJ Grammophonika /
IDC Records present: DCVDNS
Supports: El Ray, Nanoo u.a.
30.04. Tanz in den Mai mit DJ Kai
Jeden Di: Krone Old Star Orchestra in
der Kneipe / Nachtdienst
neue DJ-Reihe in der Disco!
Jeden Do: Indie Club mit DJ Kai
Schoppestund': Täglich von 19 bis
20 Uhr in der Krone-Kneipe!

BKS
BESSUNGER
KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt
April 2012
Mi 04.+18.04. | 21.00 Uhr | Im Keller
Frischzelle Livacts, Drinks, Snacks
Fr 13.04. | 20.30 Uhr | Halle
Tango Transit Jazz | World | Tango
Fr 13.04. | 15 - 19 Uhr | Reggae im Keller
Into the Lion's Den
Sa 14.04. | 20.30 Uhr | Benefiz für Baby-NAW
Musiker helfen Kindern
Mi 18.04. | 20.00 Uhr | Judith Schalansky
Der Hals der Giraffe Lesung
Fr 20.04. | 22.00 Uhr | Reggae mit Live-Act
Love & Unity Reggaeparty
Sa 21.04. | 21.00 Uhr | DJ Capo im Keller
Die Tanzalternative
So 22.04. | 20.00 Uhr | Odyssee: Lyrik & Jazz
Christian Brückner & CCJO
Sa 28.04. | 21.00 Uhr | In Halle und Keller
Bessunger Frühlingserwachen
DA | Ludwigshöhstr. 42 | Fon 06151-61650
www.knabenschule.de


KULTURWERK
superfro
acoustic
house
jazz
20.April'12
20.30Uhr
KULTURWERK GRIESHEIM
SCHÖNEWEIBERGASSE 96
WWW.KULTURWERK-GRIESHEIM.DE

APRIL@
LINIENEUN
Café Bar Bühne
01.04. TANGOBRUNCH
13.04. SUSHIDUKE live
14.04. TANZSALON Ü30 dj capo
21.04. DEPECHE MODE PARTY
dj dominatrix
27.04. LATIN DANCE NIGHT
salsa party
30.04. TANZ IN DEN MAI
dj fla & capo
www.linieneun.de
facebook.com/linieneun

„There is a light that never goes out“
Fr, 20.04.2012, 22.00 Uhr
My Tiger My Timing
Live [UK/London]
+ DJ Support: Psycho Jones
[Red Cat, Mainz/Psycho TV]
& Inge [International Noise Conspiracy]
www.mytigermytiming.com
www.schloss-keller-darmstadt.de
schlosskeller

NEUE KLÄNGE
URLAUB IN POLEN
Abschiedstour!
14. April, Künstlerkeller
KLANGWERKER
www.klangwerker.net
Vorverkauf und Infos

LEVEL 6 CLUB

DOM

05. - 08.04.2012

Rodriguez Jr.

Ekkohaus

Dan Drastic

Franksen

Steffen Nehrig

Alexander Aurel

Flo Dalinger

Samuel Maasho

Flixx

Henning Weik

Sebästschen

Astinio

Dennis Baker

Cihan

Dial M

Timo Soriano

Vorverkauf an allen
bekannten VVK-Stellen

PREVIEW -14.04.2012

Brian Sanhaji (clr)
Rocco Caine (drumcode)

LEVEL 6 CLUB

DARMSTADT.
KASINOSTRASSE 60.
WWW.LEVEL-SECHS.DE.

Steinbruch-Theater

Discothek - Eventhaus - Gastronomie - Restaurant - Biergarten

Feierkultur seit 1980

Donnerstag, 05.04.2012

Gründonnerstagsparty
Die Party des Jahres !

Dienstag, 24.04.2012

Deadlock & The Unguided
(Live)

Freitag.27.04.2012

Radio-BOB Party

Montag

Rock-, Dance- & Oldie-Monday

Donnerstag

Club-Therapie (Pop, Dance, Charts, ...)

Freitag

Time Warp - Die Party wie damals (1. Freitag)

Hautnah - Live-Konzerte (2. Freitag)

Enter the Pit - Metal Friday (3. Freitag)

Radio-BOB Party (4. Freitag)

Samstag

Underground Evolution

Öffnungszeiten:

Mo. Do. Fr. Sa. ab 21.00 Uhr
(Sonderveranstaltungen abweichend)

Unser Monatsprogramm findet Ihr im Veranstaltungskalender dieser Zeitschrift und auf den folgenden Internetportalen:

partyamt.de wasgehtab.de

Außerdem in folgenden Communities:

facebook myspace wer-kennt-wen twitter

...und natürlich auf:

www.steinbruch-theater.com

Steinbuch-Theater | Odenwaldstr.26 | 64367 Mühltal

Club Huckebein

Freitags

Ü30 PARTY

Samstags

Saturday´s Finest
all time greatest

Special´s April 2012

Do. 05.04.
Ladies Night

Sa. 07.04.
Sexy Bunny Night

So. 08.04.
forget school
(16+ Event)

Sa. 28.04.
Frühlingserwachen
mit der BOOM GANG

Mo. 30.04.
Tanz in den Mai

Jeweils ab 22 Uhr

www.huckebein.de

Heidelbergerstr.89a - Darmstadt

Mach mit!

Beim Fotostory-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema „Migration“

Kreativ, ruhig ein bisschen politisch – und noch Spaß dabei: Unter dem Titel „Migration“ führt der Jugendring Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit dem Stadtkulturmagazin P einen Fotostory-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 sowie von 15 bis 27 Jahren durch. Einsendeschluss für die selbst erdachten und gemachten Fotostorys ist der 1. Mai 2012.

„Als Arbeitsgemeinschaft Darmstädter Jugendverbände ist der Jugendring genau die richtige Organisation, um solch ein Projekt durchzuführen, da er die Vielfalt unter den Darmstädter Jugendlichen repräsentiert“, stellt Schirmherr und Oberbürgermeister Jochen Partsch fest. Das Thema „Migration“ sei wichtig für Darmstadt: „24 Prozent der Darmstädter Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund – und bei den Jugendlichen sind es gewiss mehr“, so Partsch.

Bei dem Wettbewerb, der bundesweit ausgeschrieben wird, erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Sicht auf verschiedene Aspekte von Migration und Interkulturalität in einer Fotostory zu verwirklichen. Ob wahre Geschichte oder erfundene Handlung: Im Stile der bekannten Fotostorys aus Jugendmagazinen können sie sich sowohl mit kritischen Themen wie Flucht, Vertreibung oder Diskriminierung, aber auch mit positiven Seiten von Migration wie Vielfalt und Freundschaft auseinandersetzen. Ob sie hierbei zu Stift, Schere und Kleber greifen oder die Story am Computer basteln, bleibt ihnen überlassen. Es geht um einen kreativen und spielerischen Umgang mit einem vieldiskutierten politischen Thema – dargestellt auf maximal vier DIN A 4-Seiten.

Beurteilt werden die Einsendungen von einer fachkundigen Jury: Patricia Kaczmarek vom Vorstand des Jugendrings, Patricia Latorre vom Interkulturellen Büro der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Cem Tevetoglu und Jan Ehlers vom P-Magazin sowie Živojin Juškić (ehemaliger Spieler und Trainer des SV Darmstadt 98).

Wer kann mitmachen?
Egal, ob Ihr eine Jugendgruppe, eine Schulklasse, eine Fußballmannschaft oder aus einem JUZ seid: Mitmachen können alle zwischen 8 und 27 Jahren. Lest Euch die detaillierten Teilnahmebedingungen auf **www.fotostorywettbewerb.de** schnell durch und legt los!

Habt Fantasie und überlegt, was Migration in Eurem Alltag für Euch bedeutet. Dabei kann es um Grenzen, Rassismus, Vielfalt, Freundschaft und vieles mehr gehen. Denkt Euch eine spannende Geschichte aus, schießt ein paar coole Fotos und reiht sie aneinander. Ob Ihr das mit dem Computer macht oder die Bilder mühsam ausschnippelt und aufklebt, bleibt Euch überlassen.

Zur Anmeldung müsst Ihr das Anmeldeformular (mit Teilnehmerliste!), das auf **www.fotostorywettbewerb.de** zum Download bereit steht, ausdrucken und vollständig ausfüllen und dann mit Eurer Fotostory **bis 1. Mai 2012** schicken an:

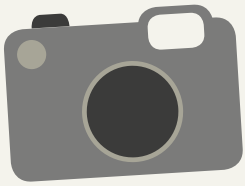
Jugendring Darmstadt
Stichwort: Fotostory
Eckhardtstraße 7
64289 Darmstadt

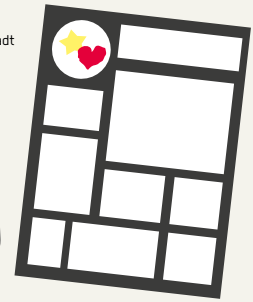
Bei Unklarheiten und Fragen hilft: eine Mail an **info@jugendring-darmstadt.de** oder ein Anruf bei (06151) 79733

Den Gewinnern winkt der … Hauptgewinn:
Die zwei Siegergruppen (eine je Altersklasse) gewinnen zwei Nächte im Jugendgästehaus Forsthaus Fasanerie. Dort können sie gemeinsam drei aufregende Tage verbringen. Das Forsthaus liegt direkt am Waldrand, es fährt ein Bus in die Innenstadt. Zu dem Haus gehört ein großes Gelände mit Volleyballfeld, Backhaus und vielem mehr. **www.forsthaus-fasanerie.de**

Nach der **Preisverleihung am 19. Juni im Justus-Liebig-Haus** gibt es dort eine **zweiwöchige Ausstellung**, bei der eine Auswahl der besten Fotostorys auf Roll-Ups gezeigt wird.

Text: Siad Al-Nahawi, Jugendring Darmstadt + Cem Tevetoğlu





Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Das P schaut für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – in erster Linie Konzerte, aber auch Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und so weiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im April 2012 sind es:

Dumbell (Köln)
Garagepunk mit Paul Grace Smith. Ex-Sonny Vincent's Shotgun Rationale.
Elfer Music Club, Frankfurt
Mi, 04.04. / 22 Uhr / 11 Euro

A Forest (Berlin/Leipzig)
Mischung aus Popmusik, Electronica, Kammerpop und Loopjaz.
Hafen 2, Offenbach
Do, 05.04. / 20 Uhr / 9 Euro

Mr. Review (NL)
1983 gegründete Ska-Band aus den Niederlanden, die für ihre Livepräsenz bekannt ist.
Das Bett, Frankfurt
Fr, 06.04. / 21 Uhr / 15 Euro

Hanson Brothers (CAN)
NoMeansNo-Sideprojekt. Ramonesesker Punkrock, der ziemlich nach vorne geht.
Exzess, Frankfurt
Sa, 07.04. / 21 Uhr / 10 Euro

Animals As Leaders (USA)
Laut Steve Vai, Altmeister an der Gitarre, die Zukunft des virtuosen, kreativen und heavy Gitarrenspiels.
Batschkapp, Frankfurt
Di, 10.04. / 20 Uhr / 18 Euro

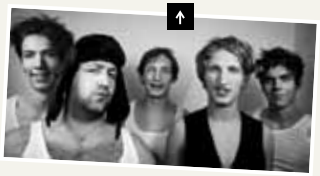
Chuck Norris Experiment (SWE)
Punk'n'Roll aus Schweden. Gleiche Kerbe: Electric Frankenstein, Märvel.
Elfer Music Club, Frankfurt
Do, 12.04. / 22 Uhr / 8 Euro

Okta Logue (Darmstadt) + Radare (Wiesbaden)
Melodiöser 70er-Psychedelic-Rock trifft auf Drone-Ambient-Dub-Jazz.
Schlachthof, Wiesbaden
Fr, 13.04. / 20 Uhr / 6 Euro

Flipper (USA)
Punk-Noise-Rock-Band der frühen 80er-Jahre. Kultalbum: Generic.
Nachtleben, Frankfurt
Mo, 16.04. / 21 Uhr / 14 Euro

GoEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films
Bereits zum 12. Mal veranstaltet, soll die Aufmerksamkeit der internationalen Öffentlichkeit auf Filme aus Mittel- und Osteuropa gelenkt werden.
Deutsches Filminstitut, Wiesbaden
Do, 18.04., bis Di, 24.04.
5 bis 40 Euro, je nach Kartendauer

Findus (Hamburg)
Mit dem Zweitwerk „Mrugalla" auf Tour. Punk und Pop geschickt vereint.
Kulturpalast, Wiesbaden
Sa, 21.04. / 20 Uhr / 7 Euro



Marit Larsen (NOR)
Norwegische Singer/Songwriterin mit hitverdächtigem Album „Spark" on Tour.
Batschkapp, Frankfurt
Mo, 23.04. / 20 Uhr / 30 Euro

Jarle Bernhoft (NOR)
Multiple Musikalität in Person. Sensationelle One-Man-Show! Soul-Funk-Blues.
Batschkapp, Frankfurt
Di, 24.04. / 20 Uhr
21 Euro

Dan Mangan (CAN)
Indie-Folk-Rock mit Singer/Songwriter anleihen. Melodiös, melancholisch, pathetisch.
Brotfabrik, Frankfurt
Di, 24.04.
20 Uhr / 18 Euro

Frenzy (UK)

80er Kult-Neorockabilly/Psychobilly-Band. Seit 2007 wieder vereint.
Ponyhof, Frankfurt
Mi, 25.04. / 21 Uhr / 15 Euro

Scott Kelly (USA)
Der Neurosis-Sänger und -Gitarrist auf Singer/Songwriterpfaden. Solo und akustisch.
Walhalla Spiegelsaal, Wiesbaden
Do, 26.04. / 19 Uhr / 12 Euro

Friends (USA)
Debütalbum kommt im Frühjahr. Indie-Pop von und mit Sängerin Samantha Urbani. Noch ein Geheimtipp.
Zoom, Frankfurt / Do, 26.04. 21 Uhr / 12 Euro

Maps & Atlases (USA)
Folkig, poppig, rockig, progressiv, experimentell? Alles!
Das Bett, Frankfurt
Fr, 27.04. / 21 Uhr / 15 Euro

Napoleon Dynamite (Dortmund) + Nervous Breakdown (Münster)
Irgendwo zwischen 80er-Hardcore, 77er-Garagepunk und Alte-Schule-Deutschpunk.
Juz (Friedrich Dürr), Mannheim / Fr, 27.04. / 21 Uhr / 10 Euro

Gudrid Hansdóttir (FO/DK)
Emotionsgeladene Songs zwischen Pop und Folk. Markante Frauenstimme.
Hafen 2 (Wiese), Offenbach / So, 29.04. / 17 Uhr / Eintritt frei

Lisa Hannigan (IRL)
Machte sich einen Namen als langjährige Begleitstimme von Damien Rice. Charmante Künstlerin!
Das Bett, Frankfurt
So, 29.04. / 22 Uhr / 18 Euro

Auswahl + Text: Gunnar Schulz
Fotos: Veranstalter

ANZEIGE

SHIRAZ

GUTSCHEIN
für Lieferservice

Persisch-Orientalischer
Lieferservice

Tel. Bestellung:
DA - 60 116 42
oder Onlinebestellung:

Bei Vorlage dieses GUTSCHEINS
3,- € Rabatt
Pro Lieferung ein Gutschein gültig.
Gültig im April 2012

www.shiraz-restaurant.de

BAUHAUS®

Stichtag: 30. April!

Am 30. April 2012 ist Schluss mit analogem SAT-Empfang!

Alles, was Sie zur **Umstellung benötigen,** bekommen Sie **bei uns.**

Wenn Sie es wünschen, **liefern** und **montieren** wir zum **Festpreis**!

montieren

anbauen

ausbauen

einbauen

verlegen

sanieren

installieren

umbauen

anschließen

Wenn Sie testen möchten, ob Sie schon für die Umstellung gerüstet sind, gehen Sie bei den Sendern ARD oder ZDF auf die Video-text-Tafel 198. Dort erhalten Sie Mitteilung über Ihren aktuellen Empfangsstatus.

BAUHAUS®

64293 Darmstadt, Otto-Röhm-Str. 50, Tel.: 0 61 51/80 90 9-795,
Fax: 0 61 51/80 90 9-792, Servicecenter.NL574@bauhaus-ag.de

HOCHPROZENTIGES BOUQUET

P-Weinprobe, Folge 15: Schnaps-Special

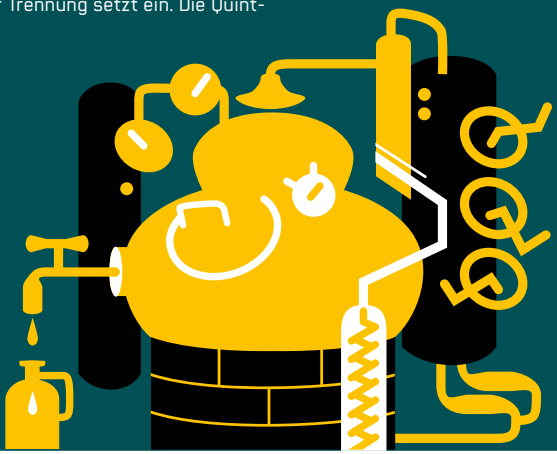
Oftmals ist der kleine Kurze das letzte Getränk vor dem Heimweg und eine gesellige Truppe lässt einen schönen Abend mit ihm ausklingen. Der Absacker bleibt manchem in guter Erinnerung, anderen wiederum gar nicht. Dass eine Spirituose den Prozess der Trennung durchlebt, um genießbar zu werden, ist für den Laien neu, jedoch von großer Bedeutung. Eine Trennung mit positivem Ausgang: Bei einem guten Schnaps ist für die Geschmackssinne fast alles möglich.

Ob Birne, Zwetschge oder Mirabelle – ein Obstler trinkt sich schon mal ganz gerne. Schnaps ist der vulgäre Begriff für eine Spirituose, die aus Obst gewonnen wird. Es gibt Destillate aus Kern- und aus Steinobst, in Form eines Brandes oder eines Geistes. Der Unterschied liegt im Herstellungsverfahren. In Alkohol eingelegte Früchte, welche dann das Brennverfahren durchlaufen, nennen sich Geiste. Mit diesem Verfahren ist es dem Brenner möglich, eine große Vielfalt – nicht immer aus Obst – herzustellen: Lemongrass-Geist, Walnussgeist, Steinpilzgeist, nur um mal drei besondere Schnäpse zu nennen. Ein Brand oder Edelbrand hingegen wird aus einer vergorenen Fruchtmaische gewonnen. Das Obst wird im vollreifen, sauberen und fäulnisfreien Zustand zerkleinert (gemust) und mit Hilfe mikroskopisch kleiner Hefepilze vergoren. Beim Brand gilt (im Gegensatz zum Geist, wo dies weniger streng geregelt ist): Nur wo Kirsche draufsteht, ist auch Kirsche drin.

Schnaps wird gebrannt, das bedeutet: Die vergorene Maische wird in der Brennblase des Brennapparates erhitzt, der Prozess der Trennung setzt ein. Die Quintessenz ist das Verdampfen von Ethylalkohol und den Aromen der jeweiligen Frucht. Während des Brennvorganges brennen sich die einzelnen Bestandteile frei, unterteilt in Vorlauf, Mittellauf und Nachlauf. Hier ist das Können des Brenners gefragt: Er trennt die einzelnen Läufe indem er die jeweilige Brennzeit richtig einschätzt, anhand von Alkoholwerten und Geschmacksproben.

Im Vorlauf setzt sich der nicht trinkbare Methylalkohol frei. Der Nachlauf hinterlässt hochmolekulare Alkohole – genannt Fuselöle. Wie der Name schon suggeriert: Die sollte man nicht probieren – Fuselöle machen blind. Das Filetstück des Brennvorgangs, der Mittellauf, bringt das gewünschte Endprodukt Ethylalkohol – und hoffentlich jede Menge Aromen. Die letzte Aufgabe des Brenners besteht darin, den gewonnen Ethylalkohol, der 70 bis 80 Volumenprozent vorweist, mit entsalztem Wasser auf eine Trinkstärke von 40 bis 42 Volumenprozent zu verdünnen. Nach etwa eineinhalb Stunden ist bei einer Brennblase von circa 150 Litern der Prozess der Trennung beendet. Und dann heißt es: Prost!

Text: Hannah Knell | Foto: Jan Ehlers | Illustration: Hans-Jörg Brehm



„Man füttert sich gegenseitig“

Blackbox mit Trixie Whitley

Wenn sie nicht gerade wieder auf Tour ist, lebt die Musikerin Trixie Whitley (24 Jahre) in Brooklyn / New York. Sie ist die Tochter der Musikergröße Chris Whitley und selbst unter anderem bekannt als Sängerin der Band Black Dub. Am 9. Dezember 2011 gab sie in Darmstadt das einzige Deutschland-Konzert ihrer Solo-Europatournee. Stattgefunden hat dieser intime Auftritt im Rahmen der privaten Veranstaltungsreihe „Klangkantine Unplugged“ in den Räumlichkeiten des gleichnamigen Darmstädter Tonstudios in der Mainzer Straße 74. Vor dem Konzert traf das P die US-amerikanische Sängerin und Songschreiberin zum Interview.

Das P: Ich habe gelesen, dass Du Dir das Klavierspielen selbst beigebracht hast. Beeindruckend. Spielst Du noch andere Instrumente?

Trixie Whitley: Ja, ich lernte mit 18 Klavier. Schlagzeugspielen brachte ich mir selbst bei, als ich zehn war. Die Gitarre kam als letztes Instrument hinzu, mit 21 Jahren – wegen des Songwritings. Als ich ein Kind war, spielte ich außerdem Bass.

Das führt mich zu meiner nächsten Frage: Es gibt nicht sehr viele weibliche Sängerinnen oder generell Frauen, die Instumente in Bands spielen. Warum ist das so? Und woher kommt das Interesse bei Dir?

Ich denke darüber sehr viel nach, denn es ist wahr. Also naja, um jetzt mal wirklich verdammt ehrlich zu sein: Ich bin eine ziemliche Rebellin und außerdem Feministin. Viele Frauen bringen niemals die Disziplin auf, ein Instrument zu lernen, da sie möglicherweise der Meinung sind, dass das einfach kein Frauending sei. Früher war es ohnehin so, dass Frauen als Sängerinnen vorne im Rampenlicht standen und gut aussahen, die Männer der Band im Hintergrund waren – alles ganz fein. Ich meine, es ist doch okay, das kleine hübsche Püppchengesicht zu sein, das vorne steht – und die hässlichen Männer im Hintergrund ihre Instrumente spielen **(lacht).** Ich habe nie gedacht, dass ich das nicht kann oder das als Frau auch nicht soll. Als ich ein Mädchen war, wollte ich einfach keine Violine oder Flöte spielen, sondern Schlagzeug. Das erste Instrument, das ich spielen wollte, war Kontrabass. Ich ging also zur Musikschule und sie schickten mich weg, weil sie meinten, ich sei zu klein … ich sei doch erst zehn.

Da habe ich gedacht: „Fuck you, dann lern' ich eben Drums-spielen".

Du hast früher sehr viel getanzt und geschauspielert, teilweise auf professioneller Ebene. Könntest Du Dir vorstellen, eines Deiner Talente neben der Musik wieder und dann komplett professionell zu betreiben?

Ich bin eine Rebellin und Feministin.

Oh, das würde ich gerne. Ich kann nur leider nicht alles auf einmal machen. Aber ich habe das Gefühl, dass dies immer noch ein Kapitel in meinem Leben ist, welches noch nicht abgeschlossen ist.

Tanzen und Schauspielern müssen große Leidenschaften für Dich sein.
Ja, total! Es ist einfach so, dass Du an einem bestimmten Punkt Entscheidungen treffen musst, und ich habe mich für die Musik entschieden, weil ich ohne Musik einfach nicht leben kann. Ich habe das Gefühl, ich kann ohne sie nicht atmen. Deswegen konzentriere ich mich jetzt auf sie – aber in der Zukunft, wenn sich weitere Möglichkeiten ergeben, werde ich diese natürlich nutzen.

Du hast zwei EPs heraus gebracht: „The Engine" und vor kurzem eine Live-EP. Planst Du, auch ein Album aufzunehmen?
Ja, daran arbeite ich gerade und es soll auf jeden Fall 2012 raus kommen. Wann genau, kann ich leider noch nicht sagen.

Wo liegen die musikalischen Unterschiede zwischen der Künstlerin Trixie Whitley und der Band Black Dub, in der Du als Sängerin mitwirkst?
Die Projekte sind sehr unterschiedlich, aber ich glaube, der Hauptunterschied ist, dass Black Dub Daniels Projekt ist – und danach klingt es auch, einfach nach Daniels Sound **[**Daniel Lanois: Grammy-ausgezeichneter, kanadischer Produzent, unter anderem von Bob Dylan, U2, Peter Gabriel und Neil Young, Anm. d. Red.**]**. Außerdem habe ich bei Black Dub die Songs nicht geschrieben, es sind Daniels Songs **[live umjubelt am 20. Juli 2011 in der Centralstation, Anm. d. Red.]**. Bei meiner Musik kann ich machen, was immer ich möchte, auch wenn ich manchmal mit Band auftrete.

Du hast mit einigen musikalischen Größen wie Chocolate Genius zusammengearbeitet. Inspirieren Dich solche Kollaborationen auch für Deine eigene Musik?
Sehr, ich liebe sie. Man füttert sich gegenseitig. Wenn du alleine spielst, ist es sehr intim. Du hast keine andere Energie, außer die des Publikums. Mit Brian **[Blade, US-amerikanischer Jazzschlagzeuger, Anm. d. Red.]** und Daniel **[Lanois]** bei Black Dub zu spielen, war sehr inspirierend und einzigartig. Aber eine Zusammenarbeit, die ich mein Leben lang schätzen werde, ist die mit der Künstlerin Meshell Ndegeocello. Sie ist toll, unglaublich! Ich habe auch mit Robert Plant von Led Zeppelin zusammengearbeitet. Ebenfalls eine unglaubliche Erfahrung. Aber vielleicht war das ja jede auf ihre eigene Art.

Welche Musik hörst Du eigentlich privat?
Ich höre alles Mögliche. Von altem Zeug so etwas wie Thelonious Monk, Nina Simone, Billie Holiday, viel Funk wie Sly and the Family Stone. Ich bin ein großer Prince-Fan. Aber ich mag auch neuere Sachen wie Feist und dieses Mädel namens Tune-Yards. Alles, was meine Seele irgendwie berührt. Ich denke nicht in Kategorien und deswegen lege ich mich auch bei meiner Musik nicht auf einen Stil fest.

Auf der Bühne hat es den Anschein, als würdest du mit Deiner Musik verschmelzen, als würdest Du Dich von ihr forttragen lassen. Gibt es etwas Bestimmtes, das Du Dir vorstellst, um Deine Musik auf so eine emotionale Art und Weise ausdrücken zu können?
Ich tauche in so eine Zone ab. Ich schließe meine Augen. Manchmal, wenn viel Hektik um mich herum herrscht, ist es schwer, sich in diesen Zustand zu versetzen. Ich versuche, einfach immer mein Bestes zu geben. Und ich versuche, nichts zu sein, was ich nicht bin. Ich bin alles, was ich bin. Das ist alles, was ich habe. Ich habe nichts zu verlieren – das lebe ich auf der Bühne. Nimm mich, wie ich bin – und wenn Du das nicht tust, solltest Du Dir meine Konzerte nicht anschauen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Text: Isabelle Fichtner | Foto: Jan Ehlers

Trixies neues Album

Seit Mitte Februar ist Trixie Whitley im Studio, ihr neues Album soll Ende April fertiggestellt werden und voraussichtlich im frühen Herbst 2012 erscheinen. Bei welchem Label ist noch unklar, die Verhandlungen mit mehreren Labels laufen laut Management auf Hochtouren. Trixie Whitley wird diesen Sommer ausgewählte Festivals in Europa spielen, außerdem ist für Herbst 2012 eine große Europatour geplant.

www.trixiewhitley.com
www.klangkantine.de
www.youtube.com/user/KlangkantineVideos

Wrede und Antwort

Ungeliebte Bundesländer, Teil 1: Bayern

Es gibt so viele Thomas Müllers, warum muss ausgerechnet dieser in der Bundesliga spielen? Bestimmt gibt es viele Sympathen mit diesem Namen, reichlich von ihnen können sogar kicken, aber bekannt und Nationalspieler … okay, auch qualitativ hochwertig … wurde ausgerechnet dieser mir unsympathische Bayer.

Hat aber auch sein Gutes, denn lange ist es her, dass ich – trotz Schweini – bestätigt wurde in meiner Meinung von Aussehen und Intellekt, nicht nur der Anhänger des FCB, sondern dessen Aktiven. Müller vereint beides bestens. Nein, liebe Leser, ich habe nicht vergessen, dass Müller 2008 sein Abitur gebaut hat! Schulbildung und wahre Intelligenz gehen aber nicht immer einträchtig durch die Landschaft – und über den Fußballplatz schon gar nicht. Fragen sie die SGE-Anhänger diesbezüglich gerne nach Herrn Sascha Rösler! Auch bezweifle ich, dass in Norddeutschland, trotz all seiner Torgefahr, Thomas Müller bei den über 16-Jährigen eine große Lobby hat. Schon in Bamberg wird man sich seiner schämen. Diese Hackfresse (… ich bin mir sicher, jemanden in einem Stadtmagazin im Rahmen einer nahezu geisteswissenschaftlichen Kolumne so titulieren zu dürfen – zumal es ja auch stimmt. Kahn zum Beispiel hat auch eine Hackfresse und wird dies – nicht nur wegen seines Verrats 2002 – auch niemals bestritten haben. Zurück zum eigentlichen Satz …) ist ständig im Clinch mit den eigenen doofen Kollegen, schafft es – ohne den Alkoholmissbrauch des Bombers bemühen zu müssen – schon mit Anfang 20 eine Ausstrahlung zu erreichen wie die seines Namensvetters nach der Amerika-Rückkehr. Ich persönlich fände es viel schöner, wenn der Herr Müller wieder im Winter seinem Vater beim Schlittenverleih hilft, und der Oma im Sommer im Biergarten.

Bier sei ein Grundnahrungsmittel, so die typische stolzgeschwellte Anmerkung bayrischer Beamter – beim Zuprosten Haxe-verknurpsender Touristen, die es wagen, ob der Amtstracht und des abgehoovten halben Liters Josefsbräu kritisch vom Schanktisch aufzuschauen. Mittags süßes Bier saufen, dann Strauß wählen – und abends bei ausgeschaltetem Licht kleine Thomas Müllers zeugen! Da sind mir immigrierte Polen, die am südlichen Niederrhein Poldis großziehen, 1.000-mal lieber. Die lassen dabei auch sicher das Licht an! Lohnt sich ja auch mehr. Aber jetzt gehe ich hier nicht mehr darauf ein, warum polnische Frauen attraktiver sind als bayrische, denn da renne ich durch bereits offene Türen oder gegen zu fest verschlossene. Servus!

Text: Gerald Wrede | Foto: Jan Ehlers

Schnackseln im Dunkeln

Ei, ei, ei – jedes 10. Paket ist frei!

Versenden Sie Ihr
10. Paket GRATIS!

Sammelkarten erhalten Sie in Ihrer MaxiMail Post-Annahmestelle.

(Gültig bis zum 31.12.2012)

Brief + Paket ***gehören zu MaxiMail.***
Alle Post-Annahmestellen und weitere Infos erhalten Sie unter 06155 8225 - 500 oder www.maximail.de

MAXIMAIL
BRIEF + PAKET

Deutschlandweit. Weltweit.

„Bei mir hat's in den Neunzigern aufgehört“

Hörspiel mit Jochen Partsch

Ist es nicht das pure Glück, an einem Frühfrühlingsmittag bei einer guten Tasse Kaffee mit dem Oberbürgermeister in seinem Büro im Neuen Rathaus zu sitzen und von oben auf den Luisenplatz zu blicken – also dorthin, von wo die Punks einst einem seiner Vorgänger den Schlachtruf „Oi! Saufen! Prost Metzger!“ zuriefen? Ich denke: Ja!

Hugo Montenegro Orchestra
„The Good, The Bad And The Ugly“

Klassisches Westernthema aus dem 1966er-Sergio-Leone-Streifen „Zwei glorreiche Halunken“.
Partsch: Wo kommt das her? Italo-Western-Musik? Ja? … „Spiel mir das Lied vom Tod“? … Nein? Aber das ist nichts mit Clint Eastwood, oder?
Doch. Der englische Titel ist übrigens bekannter: „The Good, The Bad And The Ugly“. Fühlen Sie sich manchmal wie der einsame Cowboy, der gekommen ist, um in der Stadt aufzuräumen?
Klar, hier wird scharf geschossen! Man muss öfter mal in Deckung gehen – und man braucht gute Verbündete.

Dead Kennedys
„I Fought The Law“

1965er-Single der US-Rock'n'Roll-Band „Bobby Fuller Four“, gern mal gecovert, am bekanntesten wohl von The Clash.

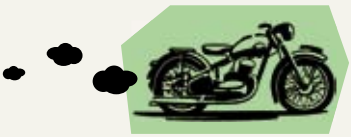
Die Dead Kennedys verarbeiteten in ihrer Version die Ermordung des Schwulenaktivisten Harvey Milk in San Francisco 1978.
Hmm … Achtziger Jahre … irgendwas mit „The Law“. Was ist das?
Das sind die Dead Kennedys. Ihr Co-DJ Nouki bei der „Parole-P“-Veranstaltung letzten Dezember hat uns verraten, dass er Sie immer bremsen musste, damit Sie nicht so viele alte Punk-Knaller wie diesen hier spielen. Den Song habe ich ausgesucht, weil ich mir dachte, dass Sie im Fränkischen in den Achtzigern als Grüner doch sicher mal mit dem Gesetz in Konflikt kamen, oder?
Partsch [leicht hüstelnd]: Ich könnte mich nicht erinnern. Alles, was wir damals gemacht haben, war im Rahmen der Gesetze.
Und Sie haben natürlich auch nie inhaliert …
Partsch [mittelschwer hüstelnd]: Wir haben vieles ausprobiert…
Friedrich Merz von der CDU erzählt ja gerne immer wieder, er habe in seiner wilden Zeit Müllcontainer in die Scheibe von Juso-Kneipen geschmissen.
Ach … im Gegensatz zu Friedrich Merz muss ich keine alten Geschichten erzählen. Es gab zwar mal eine wilde Flucht mit dem Motorrad, bei der wir eine Polizeikontrolle durchbrachen und im Maisfeld Deckung suchten, aber das jetzt hier zu breitzutreten, wäre ja aufschneiderisch… **[Och nö, wir wüssten gern mehr … ist ja sicher verjährt, so dass kein Amtsenthebungsverfahren droht?!, Anm. d. Red.]**

Fehlfarben
„Ein Jahr (Es geht voran)“

Sponti-Hit wider Willen von der Band, die ihr Meisterwerk „Monarchie und Alltag“ von 1980 nach eigener Aussage „wie einen Mühlstein um den Hals“ trägt.
Das ist einfach: Fehlfarben, „Es geht voran“. Die spielen übrigens am 27. April in der Centralstation, da geh ich hin. Ich habe ja vor Kurzem eine Rede zur Vernissage der „Schlachtpunk“-Ausstellung in der Kunsthalle gehalten **[Der OB war der einzige Redner, bei dem ich den Eindruck hatte, dass er zu Hause mehr als eine Punkplatte im Schrank stehen hat, Anm. d. Verfasser]** und mit Freuden gesehen, dass dieses Konzert stattfindet. Ich wusste gar nicht, dass es die noch gibt.
Sie hatten sich aufgelöst, inzwischen gibt es die Band schon seit zehn Jahren wieder. Dann kennen Sie vermutlich auch nicht deren Spätwerke?
Ich kümmere mich nicht so sehr um neue Musikstücke. Wenn mir jemand was in die Hand drückt, dann hör ich mir das auch an. Aber ansonsten bin ich musikalisch hängengeblieben.

Arschgebuiden „Demokratie“

Derber Deutschpunksong der ersten Band des Stadtverordneten Jörg Dillmann aus den 1980ern.
Uff … das ist aber heftig.
Das ist eher so Slime-beeinflusster Anfang-80er-Punk. Hmmm … ist das der Jörg Dillmann?
In der Tat.
Das ist toll! Der Jörg hat mir gerade was geschenkt, das kann ich hier zwar nicht erzählen, aber es ist klasse.



Seit wann wissen Sie denn, dass der Politiker Dillmann auch in Punkbands spielt?
Das weiß ich seit Mitte der Neunziger, seit ich in Darmstadt bin. Damals gab es diese Uffbasse-Kampagne „Es kann nur einen geben“ im Stil der Highlander-Filme. Auf den Flyern war Jörg zu sehen, wie er die abgeschlagenen Köpfe der anderen Kandidaten in der Hand hielt. Den Humor muss man an sich ranlassen können. Aber der kann ja richtig singen!

Alexandra
„Mein Freund, der Baum“
1968 erschienener Umweltschutz-Song der bald darauf mit ihrem Mercedes tödlich verunglückten Schlagersängerin. Seitdem ranken sich Verschwörungstheorien um diesen Unfall.
Partsch [stutzt]: Das ist Alexandra „Mein Freund, der Baum“. Ich dachte mir: Dieses süßlich-harmonische Gedudel – das muss ein End-Sechziger-Schlager sein. Dann eine Frauenstimme, die ich nicht kenne … das muss Alexandra sein. Und als sie dann „Mein Freund“ sang, war alles klar: Die vom P denken sich, da haben wir einen grünen OB, dem spielen wir mal etwas Umwelt-Schmalz vor.
Genau das war mein Hintergedanke …
Ja, Alexandra, die lang verkannte Joan Baez der Bundesrepublik.
Was läuft denn heute auf Grünen-Parteitagen so?
Partsch [von einem melancholischen Hauch durchzogen]: Das kenne ich alles nicht, das ist lauter so neues Zeug. Ich weiß es nicht, ich kenn’ nur Amy Winehouse – und das auch nur, weil die tot ist. Es ist doch auch traurig, wenn man Musik erst durch solche Anlässe kennen lernt. Bei mir hat’s ja in den Neunzigern aufgehört: Nirvana, Pearl Jam, Chili Peppers – und danach kam ja auch nichts mehr, oder?

Pink Floyd „Bike“
Frühwerk der Band, nach der später VW-Golf-Modelle benannt wurden – noch mit dem genial-entrückten Syd Barrett am Gesang.

Das kenn’ ich nicht.
Das ist Pink Floyd. Den Song habe ich vor allem ausgesucht, um Sie zu fragen, ob Sie mit der Radwegesituation in Darmstadt zufrieden sind.
Aaaalso … zufrieden bin ich nicht. Aber wir sind am Investieren und haben in diesem Bereich die Ausgaben erhöht. Und ich muss sagen: Ich komme mit dem Rad überall durch.
Aber wenn man mit dem Rad die Dieburger Straße runter …

Partsch [lenkt geschickt ab]: Äh … ist das die Platte mit dem Liverpool-Song **[gemeint ist „Fearless“ vom 1971er-Album „Meddle“, Anm. d. Verfassers]**? **Äh, nein, „Bike“ ist auf „The Piper At The Gates Of Dawn“ von 1967.**

Gerd Müller
„Dann macht es Bumm“
In den Siebzigern musste jeder halbwegs bekannte Fußballer mal singen, so auch der „Bomber der Nation“ 1974.
Partsch [mit leuchtenden Augen]: Oh! Ein Fußball-Lied! Das ist Gerd Müller „Dann macht es Bumm“! Da haben wir noch Titel gewonnen, nicht nur die Bayern, auch Deutschland. Gerd Müller: WM-Torschützenkönig 1970, Europameister 1972, Weltmeister 1974, Bayern Europameister der Landesmeister 1974 – 76. Wissen Sie, in der linken Szene gilt Bayern-Fan-Sein ja als Charakterschwäche … aber ich versichere: Man kann sowohl Bayern- als auch Lilien- und St.-Pauli-Fan sein.
[Quatsch, aber es sei ihm verziehen, Anm. d. Red.].
Haben Sie zum Abschluss noch eine Message an die P-Leser da unten auf dem Luisenplatz?
Uff … jetzt auch noch Schlauheiten am Freitagnachmittag ausdenken? Hm … Also gut: Sie sollen ihren Horizont so offen wie möglich, aber Darmstadt immer im Herzen behalten.

Fazit: Und nur wenige Augenblicke später finde ich mich drei Stockwerke tiefer im hektischen Innenstadttreiben wieder, um die Erkenntnisse reicher, dass: 1. Jörg Dillmann gut singen kann, 2. unser OB, da er möglicherweise inhaliert hat, mittels kombinatorischer Gaben Proto-Öko-Schlager erkennen kann und 3. Amy Winehouse post mortem mindestens einen Fan mehr hat. So viel Erkenntnisgewinn bringt auch nicht jedes Hörspiel, gar nicht schlecht für einen musikalisch Hängengebliebenen.

Text: Mathias Hill
Foto: Jan Ehlers

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Ausgabe 22: Das versteht keine Sau

Es fällt ja bekanntermaßen schwer, von einer einheitlichen Fankultur am Böllenfalltor zu sprechen. Die Küchen, in denen hier verschiedene Süppchen gekocht werden, kann man kaum zählen. Und wer gar in die Spezialprobleme der Ultras eintaucht, verliert bei deren Befindlichkeiten schnell den Überblick. Dass es derzeit keine einheitliche Ultra-Gruppe mehr gibt, ist irgendwie auch folgerichtig. Erstmal wieder die eigenen Reihen ordnen, in denen die Balance stimmt zwischen Fundis und Hooltras und Fähnchenwedlern und so weiter.

Aber wirklich grotesk ist der neue Schlachtruf des A-Blocks. Wer das Gegröle im Spiel gegen Saarbrücken erstmals hören musste, wollte es erst nicht recht glauben und suchte dann nach einer Pointe: „Lilienschweine, Lilienschweine“ wird dort neuerdings gerufen. Ja, richtig gelesen. Der eigene Fanblock bringt sich, strenggenommen auch die Mannschaft, in einen Zusammenhang mit dem frühesten domestizierten Tier der Geschichte. Normalerweise gehört so ein Wortschatz zum Beleidigungs-Repertoire der gegnerischen Fans, wiewohl die Offenbacher von den Darmstädtern traditionell als Anhänger homophiler Vorlieben begrüßt werden.

So weit, so dämlich. Aber noch dämlicher ist dann doch, wenn man sich selber als Schwein bezeichnet. Jaaaa, gewiss, das soll wohl irgendein brutalironischer Beitrag sein, jaja, nur versteht den keine Sau. Zumal die Ironie auch nicht aufgelöst wird. Der Beitrag hat auch null Humor – etwa wie bei Max Raabe: „Kein Schwein ruft mich an. – Keine Sau interessiert sich für mich. – Solange ich hier wohn', – ist es fast wie Hohn, – schweigt das Telefon.“ Pustekuchen. Man hört, und hört, und wartet, und wartet, und wundert sich – aber es kommen immer nur die Schweine. Nie mehr. Und das ist der Kulturbeitrag des A-Blocks im Jahr 2012? Dass es genug Vertreter der anderen Blockparteien gibt, die das befremdlich finden, muss nicht weiter erwähnt werden. Vielleicht braucht es aber nur ein bisschen kreative Anregung, um dem Liedgut am Böllenfalltor einheitliche Klasse zu verleihen. Der Kenner erinnert nämlich die Zeilen, die zu Ehren der Mannschaft geschaffen wurden, die 1973 die Süddeutsche Meisterschaft gewonnen hat. Mit Jockel Weber, Hansi Lindemann und Uwe Ebert. Und einem 7:0 gegen den 1. FC Nürnberg. Das sind großartige Zeilen, voller Inbrunst, Heimatliebe und argloser Freude am Fußball aus einer Zeit, in der es noch keine Ultras gab, keine Business-Logen, als ein „Topspiel“ noch „Schlager“ hieß und die Männer samstags beim Autowaschen die Bundesligakonferenz am Transistorradio verfolgten. Das holprige Versmaß, das kitschige Pathos – das alles wollen wir nun wirklich mal vergessen. Und sagen stattdessen: Arrivederci, Alberto Colucci.

Denn wir singen alle:
Wir haben eine Mannschaft / nur für uns allein gemacht. / Mit dem Hansi in der Mitte, / ja, das wäre ja gelacht. / Mit dem Jockel auf Rechtsaußen / und der Uwe steht im Tor / Alle Hessen auf den Rängen / ja, sie singen nur im Chor / Hast Du so was schon geseh'n? / Auweia, das wär' schön, so schön / Du kannst nicht alles haben / den Held, den Overath / Und trotzdem singen wir auf jedem Breitengrad / in jedem Fußballstadion, da hat man uns geseh'n / Und unser SV Darmstadt, wird niemals untergeh'n / Mach' Deine Augen auf / was kann denn schöner sein / Die Deutsche Meisterschaft / gehört uns nur uns allein / Und auch der DFB-Pokal / wird immer unser sein.

Text: Steffen Gerth

Nie mehr vierte Liga … !

Sa, 31.03., 14 Uhr
SV Darmstadt 98 – SpVgg Unterhaching
So, 08.04., 14 Uhr
Chemnitzer FC – SV Darmstadt 98
Mi, 11.04., 19 Uhr
SV Darmstadt 98 – Rot-Weiß Oberhausen
Sa, 14.04., 14 Uhr
FC Carl Zeiss Jena – SV Darmstadt 98
Sa, 21.04., 14 Uhr
SV Darmstadt 98 – SV Babelsberg 03
Sa, 28.04., 13.30 Uhr
SV Werder Bremen II – SV Darmstadt 98
Sa, 05.05., 13.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – VfB Stuttgart II (letzter Spieltag!)

www.sv98.de

Das macht eigentlich …

Marcel Băban!

Marcel Băban, Jahrgang 1968, kam während der Saison 1993/94 aus seinem Heimatland Rumänien vom FC Politechnica Timisoara als erfolgreicher Torjäger zum SVD. Internetdatenbanken führen ihn hier als einmaligen Torschützen in einem verlorenen Pokalspiel gegen FCB II, und behaupten weiterhin, er habe bei uns kein Ligaspiel gemacht. Das stimmt nicht! Vielmehr werden auf vielen dieser Portale die Spiele unterhalb der 2. Liga nicht korrekt gelistet, und da wir ja seinerzeit nun mal drittklassig waren, tauchen seine 29 Spiele und die dabei erzielten 8 Tore gar nicht auf!

So richtig glücklich wurde er an der Nieder-Ramstädter Straße allerdings nicht, drum wechselte er zurück nach Timişoara und erzielte für sie in den nächsten beiden Jahren in jedem zweiten Spiel ein Tor. Danach aber traf Băban jahrelang gar nicht mehr! Weder für Rapid Bukarest, zu denen er 1996 ging, noch 1997 für FC Bohemians Prag, und auch nicht bei NK Zadarkomerc in Kroatien, welche er 1998 verließ und nach Hause fuhr. Bei Politechnica Timisoara verbrachte er die nächsten beiden Jahre und schoss in 25 Spielen 7 Tore, worauf er sich erneut ins Ausland traute: 2000 nach Polen zu Ruch Chorzów, für die er gerade drei Mal ran durfte, selbstredend ohne zu treffen.

Also zurück in die Heimat, diesmal zu Corvinul Hunedoara, und wie es halt nun mal so war, hier lief es besser: 31 Spiele, 18 Treffer in 2 1/2 Jahren. Die zweite Hälfte der Saison 2003/04 verbrachte er bei Olimpia Satu Mare, ebenfalls in Rumänien. Er wechselte noch zwei weitere Male: erst zu Unirea Sânicolau-Mare sowie abschließend zu UTA Arad, wo er dann auch seine Karriere beendete.

Danach propagierte er den Einsatz von mehr ausländischen Fußballprofis in den rumänischen Ligen sowie den Wechsel ins Ausland der heimischen Talente. Und jetzt kommt das Interessante: Er gründete seine eigene Fußballschule sowie, nach dem Vorbild von Hagi und Popescu, seinen eigenen Fußballverein, den CF Marcel Băban Jimbolia! Und so spielen nun seine Zöglinge in der 4. Rumänischen Liga. Auch wenn es dort 42 Vierte-Ligen gibt, ist dies fast prägnanter, als seine 80 Tore in 212 Ligaspielen, verteilt auf 10 Vereine in 15 Jahren und 5 Ländern.

Text: Gerald Wrede | Foto: SV Darmstadt 98

ANZEIGE

YOGA 'n' SURF RETREAT
26.05. - 02.06.2012
in Lagos/Portugal
nur 619,-€

- inkl. Transfer vom Flughafen Faro zum Camp
- Vollverpflegung
- 7 Übernachtungen in der Villa Katharina
- 2 Yogakurse pro Tag
- Meditation und Atemtechnik
- 6 Tage Surfkurs/Guiding oder 2 Stunden Schnuppersurfen inkl. Equipment

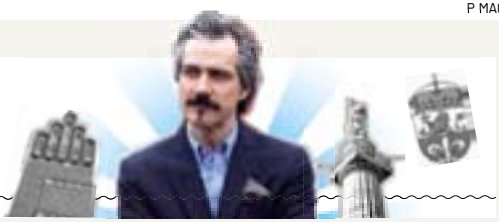
Mehr Infos unter **www.y-campus.de**

Y-CAMPUS
YOGA GESUNDHEIT COACHING

WAVETOURS

Darmstädter Typ

Bernd Salm



Die vielen Seiten des Bernd Salm. Mit elegantem Sakko, Jeans und Musketier-Bartansatz wirkt er wie ein moderner Bonvivant, der die schönen Seiten des Lebens zu schätzen weiß. Er verschließt dabei aber nicht die Augen vor den Schattenseiten. Salm engagiert sich für viele soziale Initiativen – oder besser: Er initiiert sie gleich selbst, wenn es ihm wieder nicht schnell genug geht. „Nicht lange warten, sondern Entscheidungen treffen und gleich umsetzen", bringt er es auf den Punkt. Denn Bernd Salm ist Unternehmer – nicht nur im geschäftlichen Sinne.

Als Gastro-Unternehmer kennt ihn in Darmstadt jeder – beim Gang über das Heinerfest trifft man traditionell auf den großen Imbiss-Pavillon der Familie Salm. Diese wird in Darmstadt gerne als „Imbiss-Dynastie" bezeichnet. Ein Familienunternehmen, das seit dem Jahr 1951 hier beheimatet ist. Erst mit einer Metzgerei in der Schustergasse, seit 1958 dann „als Schausteller auf Reisen" – die ersten Jahre nur mit Zuckerwaren und Mandeln. In den folgenden Jahrzehnten konzentrierte sich die Familie erfolgreich auf ihr Kerngeschäft „Imbiss in Darmstadt und Umgebung".

Nach Bauzeichnerlehre, Architekturstudium und längerer Selbstständigkeit als Textilhändler kehrte Salm (Jahrgang 1965) im Jahr 2005 in den elterlichen Betrieb zurück, erweiterte ihn um die Bereiche Catering und Eventmanagement und übernahm 2009 die Geschäftsleitung. „Ein Knochenjob, gerade wenn man acht Monate im Jahr bei Wind und Wetter auf Festivitäten steht und zum Teil nur drei Stunden Schlaf findet." Ein erfolgreicher Geschäftsmann – so weit, so gut. Doch das reicht Bernd Salm nicht. Seit 2000 ist er Mitglied im Frankfurter „Lions Club", eine seit 1917 weltweit vernetzte Vereinigung idealistischer Menschen mit karitativ-kultureller Ausrichtung. „Das Credo: Den Dienst am Nächsten über seinen persönlichen Profit zu stellen", so Salm. Sein Augenmerk liegt dabei auf Darmstadt. Einzelne Schicksale bewegen ihn – wie auch den Geschäftsmann und engen Freund Daniel Christoffel. Mit ihm gründete er 2007 die Initiative „Darmstädter helfen Darmstädtern", um der damals dreijährigen schwerstbehinderten Daniela eine Delfin-Therapie in Florida zu ermöglichen. Es folgten weitere Projekte, bei denen Salm und Christoffel nie als reine Spender auftraten, sondern immer „an den Gemeinsinn aller appellierten, um durch viele helfende und gebende Hände etwas zu erreichen".

Auch die Sanierung des rotfarbigen, englischen Telefonhäuschens in der Ludwigstraße hat er auf den Weg gebracht. Und seine Liebe zu den 98ern wiederentdeckt, für die er zeitweise in der 2. Mannschaft kickte. Undundund. Die vielen Seiten des Bernd Salm... Sein Fazit: „Trotz Schulden sehe ich Darmstadt auf einem sehr guten Weg. Man darf bloß nicht immer alles zu Tode diskutieren."

Text: Tobi Moka | Foto: Jan Ehlers

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Der Darmstädter Hauptbahnhof hat – streng genommen – nur sechs Bahnsteige (wir schrieben im letzten P von zwölf): fünf Doppel-Bahnsteige, jeweils zwischen den Gleisen 3/4 bis 11/12 – und ein Einzelbahnsteig am Gleis 1 (Fürstenbahnsteig). An Gleis 2 hält kein Zug. Noch Fragen?
- Martin Scorseses Film „Taxi Driver" sollte eigentlich 1976 in Darmstadt gedreht werden. Die Stadt Darmstadt erteilte jedoch keine Dreherlaubnis und so wurde in New York gefilmt.
- Mit einem Eintrag in das „Guiness-Buch der Rekorde" sorgte der Darmstädter Ives Speckmann mit seinem Einrad 1984 für Aufsehen: Er fuhr sagenhafte 6.000 Kilometer ohne Pause bis nach China.
- Fidel Castro schickt des Öfteren Blumen an die Darmstädter Eisladen-Legende Frau Roth. Sie lernten sich bei einem Spaghetti-Eis auf einer Kreuzfahrt 1967 in Nord-Korea kennen.

Recherche + Text: Agges

Das nächste P erscheint am 27. April 2012, Redaktionsschluss: 10., Anzeigenschluss: 17. April 2012

Timberland, ⛵, Gripstick und Nature Needs Heroes sind eingetragene Marken von Timberland LLC oder Partnern. © 2012 Timberland LLC. Alle Rechte vorbehalten.

Timberland Store Darmstadt
Ernst-Ludwig-Str. 5
64283 Darmstadt

Timberland Store Frankfurt
Große Bockenheimer Str. 19/„Freßgass"
60313 Frankfurt

Timberland Store Hanau
Nürnbergerstr. 37
63450 Hanau

Stilvoll baden.

Baden Sauna SPA

AQUAPARK APM MANAGEMENT

Jugendstilbad Darmstadt
Aquapark Management GmbH
Mercksplatz 1 · 64287 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 9 51 56-0 • www.jugendstilbad.de

Jugendstilbad DARMSTADT